The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 16. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 90

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 16. April. Der Senat verwies die Philippinentarifbotschaft des Präsidenten Taft an den Ausschuß für die Philippineninseln, und das Abgeordnetenhaus an den Ausschuß für Mittel und Wege.

Bailey (Dem.) von Texas brachte im Senat einen Zusatz zur Paynebill ein, wonach Einkommen von $5000 oder darüber mit 3 Prozent jährlich besteuert werden sollen. Er sagte, eine derartige Steuer würde 60 bis 80 Millionen Dollars pro Jahr einbringen.

Aldrich will am Montag eine Rede über die Zollbill halten.

Der Senat hat dem Verlangen des Abgeordnetenhauses stattgegeben, die Zollbill an dieses zurückzusenden, damit Petroleumprodukte auf die Freiliste gesetzt werden können. Wie erwähnt, war dies angeblich nur zufälligerweise, infolge eines Schreibfehlers, unterlassen worden; mehrere Abgeordnete, welche es entdeckten, schlugen Lärm darüber, worauf obiger Beschluß gefaßt wurde. Bald nachdem das Abgeordnetenhaus die Bill erhalten, sandte es dieselbe berichtigt dem Senat wieder zu.

Abg. Charles F. Scott von Kansas brachte eine Vorlage ein, welche sich gegen die Patten'sche Weizenschwenze richtet, unter der jetzt das ganze Land leidet, und künftighin Termin-Getreidespekulationsgeschäfte und damit künstliche Brotvertheuerung verhindern soll. Meistens jedoch glaubt man nicht, daß diese Vorlage Aussicht auf Annahme oder verfassungsmäßige Durchführbarkeit hat, obwohl andere Kulturländer wie Deutschland und Frankreich ähnliche Gesetze haben.

Washington, D. C., 16. Apr. Schon mehrere Vorlagen sind in der jetzigen Extratagung des Kongresses behufs wichtiger Aenderungen in der Regulirung von Eisenbahnen eingebracht worden, welche dem zwischenstaatlichen Verkehr gewidmet sind.

Neuerdings brachte Abg. Dawson von Iowa eine Bill ein, welche verlangt, daß Zugbeamten von verschiedener Größe eingestellt werden, je nachdem der Zug ein Personen-, Post-, Expreß- oder Frachtzug ist.

Abg. Hardwinck von Georgia unterbreitete eine Vorlage betreffs Einführung eines Blocksignalsystems für alle Bahnzüge, welche dem zwischenstaatlichen Verkehr gewidmet sind. Die nämliche Vorlage bestimmt auch, daß Bahntelegraphisten lizensirt sein müssen, und setzt ihre Arbeitsstunden und ihre Löhne fest.

Bankgeschäft blüht!

New York, 16. Apr. Die Bankklarirungen für die erste Hälfte des April waren um 44 Prozent größer als für dieselbe Zeit des Vorjahres, und sogar um 2.8 Prozent größer, als für den betreffenden Zeitraum im Jahre 1906, als das Geschäft sehr thätig war.

In der Stadt New York selbst ist allerdings ein beträchtlicher Rückgang im Vergleich zu 1906 zu verzeichnen, ebenso in Pittsburg, Philadelphia und New Orleans, in Boston jedoch und in den meisten Städten des Westens große Gewinne!

Wieder in der Hauptstadt.

Washington, D. C., 16. April. Präsident Taft und sein militärischer Adjutant, Kapt. Butt, sind aus New York, bezw. aus New Haven, Konn., wieder hier eingetroffen. Frau Taft blieb aber noch für einen kurzen Besuch in New York.

Die Rückfahrt nach Washington verlief ohne irgend einen Zwischenfall.

Vom Binnenseenstreik.

Buffalo, N. Y., 16. April. Die Geschäftssperre zwischen Binnenseen-Schiffsrhedern und Angestellten machte sich heute zum ersten Male hier fühlbar, als der Dampfer „Charles S. Weston" im Ballast mit einer, gar nicht zur Gewerkschaft gehörigen Besatzung abfuhr.

Diese Schiffahrtseröffnung fand eine Woche vor der gewöhnlichen Zeit statt.

Cleveland, 16. April. Aus Furcht vor Unruhen bei der Abfahrt des Dampfers „John W. Gales" hat der Schiffsrheder A. Rumsey um Polizeischutz nachgesucht.

Neue Klagen gegen Schlachthausfirma.

Topeka, Kans., 16. April. Die Bundesgroßgeschworenen dahier erhoben Anklagen gegen die „Cudahy Packing Co." von Kansas City, Kans., und zwar auf nicht weniger als 737 Klagepunkte hin, wegen angeblicher Beschwindelung der Regierung durch Verletzungen der Binnensteuergesetze.

(Hr. Cudahy selber leugnet die obige Angabe.)

Irrsinniger sprang vom Zug.

Kankakee, Ill., 16. April. Edgar Geitzsch, ein Chicagoer Patient, welcher nach dem Irrenhospital für das östliche Illinois gebracht wurde, sprang bei Riverdale aus dem Bahnzug. Er wurde bewußtlos aufgehoben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Präsident Grant von Hamburg; Columbia von Triest; Campania von Neapel; Floride von Havre.

Weitere Bankräubereien.

Enid, Okla., 16. April. Räuber sprengten nächtlicherweile die Spinde der Bank von Lucien auf, 30 Meilen östlich von hier, und erbeuteten $1000 in Baargeld und $9000 in Werthnoten. Das Innere des Bankgebäudes wurde arg demolirt. Die Räuber fuhren in einem gestohlenen Gespann davon.

Garnett, Kans., 16. April. Die Staatsbank von Welda, 9 Meilen südlich von hier, wurde frühmorgens von Einbrechern um $3000 beraubt. Dieselben sprengten den Geldschrank mit Nitroglyzerin auf. Sie schnitten auch alle Telephondrähte in dem Städtchen durch.

Wieder eine Entführung!

St. Louis, 16. April. Jones Shepard Cabanne, der jüngste, 7jährige Sprößling einer berühmten St. Louiser Familie, wurde unmittelbar vor dem Heime seiner Großmutter, in einem fashionablen Stadtviertel, entführt. Später theilte ein Mann telephonisch mit, daß eine Frauensperson ihm $4 gegeben habe, damit er ihr behilflich sei, den Jungen nach einem Zug der Illinois-Zentralbahn zu bringen, der nach Louisville abgefahren sei. Der Knabe wird im ganzen Lande gesucht.

Taft und Arbeiterführer.

Washington, D. C., 16. April. Präsident Taft empfing freundlich die Mitglieder der Exekutive der amerikanischen Arbeitsföderation unter Führung von Samuel Gompers, welcher ihm einen kurzen Umriß der Gesetze gab, deren Erlaß sie wünschen. Der Präsident versprach, ihre Empfehlungen in Erwägung zu ziehen.

Die obige Exekutive berieth sich in einer heutigen Sitzung auch über die Arbeitslosenfrage.

Ausland.

Wegen Ministerbeleidigung

Wird das „Berliner Tageblatt" verurtheilt.—Jene Patientenschacherbeschuldigung. — Großer Irrenanstaltsskandal in Oesterreich.—200 Millionen Kronen für österr.-ungar. Flottenvermehrung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. April. Das „Berliner Tageblatt" ist wegen Beleidigung zweier Mitglieder der preußischen Kabinets, des Kriegsministers v. Einem und des Ministers der öffentlichen Arbeiten Breitenbach, zu 1500 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Die Zeitung hatte gegen die beiden Minister den Vorwurf erhoben, daß sie den, in der Nähe von Stolp, Pommern, ansässigen Gutsbesitzer von Zitzewitz bei geschäftlichen Auseinandersetzungen mit dem Fiskus ungebührlich begünstigt hätten. Daraufhin ward die gerichtliche Klage angestrengt, die nun ihren Austrag gefunden hat.

Prof. Dr. Hermann Senator, der hervorragende Arzt und Kliniker der hiesigen Universität, hat gegen den Sanitätsrath Dr. Moll nunmehr eine Klage angestrengt, deren Verhandlung in weitesten Kreisen mit äußerster Spannung entgegengesehen wird. Durch dieses Vorgehen soll die gerichtliche Klarstellung des mehrerwähnten Patientenschachers veranlaßt werden. Der Klage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde: In Berlin liefen Gerüchte um, daß die Koryphäen der hiesigen medizinischen Fakultät, zu denen auch Senator gehört, für die Zuweisung von reichen Patienten Provisionen bezahlten. Der Schöneberger Aerzteverein hatte eine Kommission zur Klärung der Sachlage gebildet. Innerhalb dieser Kommission kam es zu einer Beleidigungsklage zwischen Dr. Moll und Dr. Lewin. Ersterer behauptete, er habe noch belastendes Material gegen einige Persönlichkeiten von ärztlichem Ruf hinter sich. Der Aufforderung von Dr. Lewin, dieses Material bekannt zu geben, leistete Dr. Moll nicht Folge, worauf er von Dr. Lewin der Feigheit bezichtigt wurde. Das Resultat war die Beleidigungsklage, in deren Verlauf u. A. auch gegen Geheimrath Senator die erwähnten schweren Beschuldigungen erhoben wurden, die nunmehr den Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen bilden werden.

Wie aus Bonn verlautet, wird demnächst der Kronprinz von Serbien, Georg, der frühere Prinz Alexander, zum Besuche der dortigen Universität zwecks seiner weiteren Ausbildung erwartet. Das Belgrader Hofmarschallamt ist damit beschäftigt, ein passendes Quartier für König Peters Sohn zu suchen. Die Dauer seines Aufenthaltes in Bonn ist auf zwei Semester in Aussicht genommen.

Die Tante des preußischen Generalfeldmarschalls Grafen von Häseler, Gräfin Bertha von Keyserlingk, hat in Wiesbaden, im Kreise ihrer Familie das Fest ihres 98. Geburtstages begangen. Den Glanzpunkt des Tages bildete die Ueberreichung von prächtigen Geschenken, die Kaiser Wilhelm und die Kaiserin der Gräfin zugedacht hatten. Der Generalfeldmarschall war selbst nach Wiesbaden gekommen, um die Gaben des Kaiserpaares zu überbringen.

Der Stadtrath von Leipzig hat 25,000 Mark zum Ankauf einer Sammlung bewilligt, die dem verstorbenen deutschen Botschafter in Washington, Frhrn. Speck von Sternburg gehört hatte. Freiherr von Sternburg hatte diese Sammlung dem Leipziger Museum für Völkerkunde leihweise überlassen.

Wie aus Köln gemeldet, hat das Geschäftsjahr der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft mit einem Gewinn abgeschlossen, der um rund 600,000 Mark hinter dem Gewinne des vorigen Rechnungsjahres zurückbleibt. Nach den Ausweisen des Berichtes ist dieser Ausfall jedoch nicht auf eine Depression des Geschäftsbetriebes zurückzuführen, sondern auf kostspielige Reparaturen.

Das Geschäft war immerhin ein so lebhaftes, daß der Ertrag die Vertheilung einer Dividende von 7 Prozent gestattet.

Wien, 16. April. Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß die österreichisch-ungarische Regierung die Unterbreitung einer Flottenvorlage plant, in welcher für die Zeit bis zum Jahre 1917 die Summe von 200 Millionen Kronen für den Bau von acht „Fürchtenichtsen" gefordert werden soll. (Erst war nur von 4 die Rede gewesen! Die Befürworter einer stärkeren Flotte der Doppelmonarchie haben in neuerer Zeit erheblich an Anhang gewonnen, und es wird nicht im Mindesten bezweifelt, daß die Regierung für ein erweitertes Programm in der gedachten Richtung hinreichende Unterstützung finden wird.

Größte Empörung ruft ein Vorfall wach, welcher aus der Irrenanstalt Steinhof gemeldet worden ist. Darnach soll in dem Institut der geisteskranke Buchbinder Feigl buchstäblich zu Tode gemartert sein. Die Einzelheiten, welche über die Unbilden berichtet werden, sind theilweise geradezu grauenerregend.

Bei Besprechung des Ereignisses bekunden die Blätter die größte Entrüstung. An die Regierung wird das Verlangen gestellt, daß sie sofort die nöthigen Schritte thue, um der Wahrheit auf den Grund zu kommen, und für unnachsichtige Bestrafung der Schuldigen Sorge trage.

Wie jüngst erwähnt, sollte eine Verbindung mit den Festlichkeiten, welche den, zu Bozen, Tirol, weilenden Reichsdeutschen in Anerkennung der Bündnißtreue Deutschlands gegeben wurden, in Anerkennung von Deutschlands glänzenden Bündnißtreue gegenüber Oesterreich-Ungarn, auch dem deutschen Kaiserpaar eine Ovation gebracht werden. Aber daraus ist nichts geworden. Kaiser Wilhelm mit Gemahlin und Prinz Oskar kamen zwar wirklich durch Bozen auf der Reise nach Venedig, resp. nach Korfu, hindurch, lehnten aber ausdrücklich alle Ovationen ab.

Die türkischen Wirren.

Truppen von Saloniki wollen wirklich Konstantinopel angreifen! — Geschäfte im Lande stocken. — Jenes Armenier-Massakre.

Saloniki, Türkei, 16. April. Nach einer stürmischen Versammlung dahier, in welcher das neue türkische Kabinet verdammt wurde, beschloß der Ausschuß der Jungtürken, Konstantinopel mit dem dritten Armeekorps anzugreifen, wovon 20 Bataillone mobil gemacht sind! Die Eisenbahngesellschaft wurde beordert, jeden verfügbaren Bahnwaggon für die Beförderung der Truppen nach der Hauptstadt zur Verfügung zu stellen. Jazie Bey wird hier ebenfalls mit 10,000 Freiwilligen erwartet.

Alle Geschäfte im Reich stehen jetzt still!

Konstantinopel, 16. April. Trotz des Sultansirades, welches Amnestie gewährt und sämmtliche Forderungen der Meuterer bewilligt, halten Soldaten noch immer den Platz vor der Sophienkirche und dem Parlamentsgebäude besetzt. Sie fürchten, daß die Truppen von Saloniki sowie von Adrianopel, welche den Jungtürken treu geblieben sind, sie in ihren Kasernen überraschen könnten!

In Ausländerkreisen ist das Gerücht verbreitet, daß eine britische Flotte bald zu Lemnos erscheinen werde. Dieses Gerücht hat übrigens einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

Es herrschen noch immer hier ziemlich verworrene Zustände. Die meuterischen Truppen setzen ihre Freuden-Schießkundgebungen fort und haben schon verschiedene friedliche Einwohner zufällig getödtet!

Konstantinopel, 16. April. Aus Adana bei Mersina, in Türkisch-Kleinasien, trifft die Kunde ein, daß bei dem erwähnten Armeniergemetzel daselbst auch zwei amerikanische Missionäre getödtet worden seien. Der amerikanische Botschafter Leishman dahier hat noch keine eigenen Nachrichten darüber erhalten, hat aber den amerikanischen Vizekonsul zu Mersina beauftragt, sich nach Alana zu begeben und die Sache zu untersuchen.

Nach den letzten Meldungen war jenes Armeniergemetzel doch schlimmer, als es erst hieß, und sind 60 Armenier dabei umgekommen! Viele Häuser wurden geplündert und niedergebrannt.

Konstantinopel, 16. April. Der neue türkische Marineminister Vizeadmiral Abschiemin Pascha hat wieder abgedankt, wegen des Widerstandes der Flotte gegen seine Ernennung. Der Präsident des Staatsrathes hat sein Amt wegen „wankenden Gesundheit" aufgegeben.

Der Polizeiminister und alle Beamten, die mit dem Ausschuß für Einheit und Fortschritt (Jungtürken) in Verbindung standen, haben abgedankt oder sind verschwunden.

Berlin, 16. April. Ein hiesiges Blatt bringt eine Depesche aus Ueskueb, im türkischen Bezirk Monastir (bei Saloniki), wonach unter den Albaniern jener Gegend große Unruhe herrscht, und schon mehrere Zusammenstöße mit den Behörden vorgekommen sind. Zu Petsch schlug eine Schaar Albanier die Truppen, die zur Wiederherstellung der Ordnung abgesandt worden waren; und an einer der türkischen Militärstationen im Albanerlande ergriffen die Meuterer Besitz von der Kaserne und trieben die Offiziere weg.

In Mazedonien und in Altserbien herrscht auch Hungersnoth. An die 8000 Familien sollen an derselben leiden, und schon über 100 Personen gestorben sein!

London, 16. April. Die britische Admiralität stellt eine Meldung aus Wien bezüglich einer gemeinsamen Flottenkundgebung zu Konstantinopel in Abrede.

Es hat kein britisches Flottengeschwader Befehl erhalten, von Malta nach dem Bosporus abzufahren, noch auch hat die britische Admiralität Nachricht über eine Absicht Frankreichs oder Oesterreich-Ungarns, Schiffe nach türkischen Gewässern zu senden.

Berlin, 16. April. Eine neue Depesche aus Mersina, Kleinasien, meldet, daß die Stadt Adana schon seit Mittwochabend in Flammen steht, und daß greuliche Metzeleien auf den Straßen im Gange sind!

Mersina, Asiatische Türkei, 16. April. Es wird heute Nachmittag gemeldet, daß das Niedermetzeln von Armeniern durch Moslem zu Adana fortdauert, daß die Truppen machtlos sind, und daß manche der Soldaten selber sich an den Plünderungen betheiligen!

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

Bankkrach in Lübeck.

Lübeck, Deutschland, 16. April. Einiges Aufsehen erregt hier die Geschäftseinstellung des Bankhauses von Luckmann & Soltau. Die Gläubiger haben vorläufig noch nicht die Einsetzung eines Masseverwalters gefordert.

Das Kapital der Firma war übrigens klein.

Angebliche deutsche Spione!

Brüssel, Belgien, 16. April. Ein hiesiges Blatt behauptet, es sei hier ein ganzes System deutscher Spionage an den Tag gebracht worden. Ein Mann Namens Montaigne sei unter dem Ver- Mord in Paris verübt zu haben; dieses Verbrechens sei er zwar unschuldig, aber es habe sich bei der Untersuchung herausgestellt, daß er das Haupt eines ganzen Spionirsystems sei, welches französische Flottenvertheidigungswerke für die deutsche Regierung ausgeforscht habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Antwerpen: Manitou von Philadelphia.
Hamburg: Patrizia von New York.
Bremen: Brandenburg von New York.

Lokalbericht.

Alles ist weg.

John Vipniski vermißt Frau und Freund, Tochter und Geld.

Der Schankwirth John Vipniski, 926 W. 18. Str., hat der Polizei gemeldet, daß seine Frau Pauline am Mittwoch mit ihrer 14jährigen Tochter Josephine verschwunden ist. Da gleichzeitig auch Joseph Szcvczynski, 928 W. 18. Place, ein ehemaliger Zimmermiether bei Vipniskis, sich unsichtbar gemacht hat, so ist der Verdacht des Schankwirths nicht unbegründet, daß seine Frau mit dem Manne des unaussprechlichen Namens durchgebrannt ist. Verstärkt wird der Verdacht noch durch den Umstand, daß Vipniski auch $850 vermißt, die er in seinem Zimmer versteckt hatte und die, wie er glaubt, seine Ehehälfte mitgenommen hat. Detektives sind auf der Jagd nach den drei Vermißten.

Mayer beschuldigt Harding.

Erklärt, Harding hätte falsche Angaben über sein Staatsbürgerrecht gemacht.

Levy Mayer, der Anwalt der „Corn Products Co.", erhob heute vor Bundesrichter Landis gegen George F. Harding und Anwalt William J. Ammen die Beschuldigung, daß sie bei Hardings Klage gegen die „Standard Oil Co.", die „Corn Products Co." und Andere ihre Zuflucht zu Kniffen und falschen Angaben über Hardings Staatsbürgerrecht genommen hätten. Harding habe sich für einen Bürger von Kalifornien ausgegeben, sei das in Wirklichkeit aber nicht, sondern noch immer nach Illinois zuständig.

Kraftwagenfahrer gesucht.

Die Polizei sucht Mack McKee, den farbigen Chauffeur von Dr. L. B. Donkle, Nr. 4519 Michigan Ave., und drei andere Personen, die in seinem Wagen waren, als dieser heute früh an 43. und State Straße einen Milchwagen anrannte und dann schleunigst davonfuhr.

In rasender Wuth.

Versucht, sich und seiner Frau das Lebenslicht auszublasen.

Der Hausmeister Charles Keddelson, Nr. 1141 West North Ave., versetzte gestern seiner Frau, als sie sich weigerte, zu ihm zurückzukehren, mit einem Rasirmesser einen Schnitt in den Hals und brachte sich dann gleichfalls eine Halswunde in selbstmörderischer Absicht bei. Beide wurden in das St. Elizabeth-Hospital gebracht; die Wunden sind nicht lebensgefährlich. Keddelson, der später nach der Shakespeare Ave.-Bezirkswache übergeführt wurde, sagte, seine Frau hätte, während er krank gewesen, ihn mit einem Theil der Möbel verlassen und ihm seine Arznei weggenommen. Vermuthlich wünsche sie seinen Tod, damit sie die $500 Lebensversicherung einstreichen könnte. Frau Keddelson, die 62 Jahre alt ist, behauptet, ihr Mann sei faul und ein Taugenichts.

Der Tod von Frank Yerkes.

Beim Inquest über den Tod des Milchhändlers Frank Yerkes, Nr. 4504 Champlain Ave., der, wie gestern berichtet, in der Wohnung von Frau Rose Schumann, Nr. 758 West 61. Place, todt gefunden wurde, erklärten die Koroner-Geschworenen, daß Yerkes aus Liebeskummer Selbstmord begangen hat. Die 24jährige Frau Schumann, welche der bejahrte Milchhändler mit seinen Heirathsanträgen verfolgte, und ihre Freundin, Frl. Ethel Blackwell, Nr. 6921 Wallace Straße, wurden nach dem Inquest von der Polizei aus der Haft entlassen.

Frau Schumann war bis vor einem Jahre die Gattin von John H. Sperling, von dem sie sich wegen Doppelehe scheiden ließ, nachdem Sperlings andere Frau, Rose Plaschke-Sperling, ihn wegen Schwindels hatte einstecken lassen. Er bekannte sich dieses Vergehens schuldig, worauf die Anklage auf Doppelehe zurückgezogen wurde. Frau Schumann sagte damals, sie hätte Sperling einem Anderen, den sie liebte, zum Trotz geheirathet.

Nur Thatsachen und Gesetz.

Bundesrichter Landis erklärt sie für allein maßgebend für seine Entscheidung.

Bundesrichter Landis unterbrach heute P. J. Dougherty, welcher als Anwalt der Zwischenstaatlichen Handels-Kommission dem Bundesanwalt beigegeben ist bei der Prozessirung der Santa Fe-Bahngesellschaft, unter der Anklage der Verletzung des Gesetzes, welches verbietet, daß Bahntelegraphisten länger als neun aus je 24 Stunden im Dienst sind, als der Anwalt ausführte, daß von der Entscheidung des Richters das Wohl und Wehe von 40,000 solcher Angestellten und die Sicherheit des reisenden Publikums abhänge. „Ob 40,000 oder 40,000,000 Personen von der Entscheidung betroffen werden," sagte der Richter, „hat auf die Entscheidung dieses Prozesses keinen Einfluß. Das Verfahren wird nicht dadurch beschleunigt, daß mir gesagt wird, so und so viele Leute wünschen eine bestimmte Art von Entscheidung. Fragen des Thatbestandes und des Gesetzes in diesem bestimmten Prozesse habe ich allein zu berücksichtigen, nicht aber die Frage, in welchem Sinne die Entscheidung nach dem Wunsche von einer großen oder kleinen Zahl Personen ausfallen soll." Der Anwalt war eine Viertelstunde später fertig.

Die Anwälte der Santa Fe-Bahn machten geltend, daß das Gesetz nicht vorschreibe, daß die Telegraphisten 9 Stunden hinter einander Dienst thun sollten, daß die Bahngesellschaft sich keiner Gesetzesverletzung schuldig machte, als sie eine dreistündige Mittagspause in der Arbeitszeit einführte. Dieser Standpunkt wird von den Vertretern der Regierung bekämpft.

Der Grandjury überantwortet.

Unter der Anklage des Todtschlags haben heute Leichenschau-Geschworene den 19jährigen Fuhrmann Hermann Kumm, Nr. 1152 West Polk Str., den Großgeschworenen überwiesen, weil er die fünfjährige Luise Hermann, Nr. 366 West Huron Str., an der Wood und West Huron Straße überfahren hatte. Das Kind war an den Verletzungen gestorben. Kumm bestritt bei seiner Vernehmung heute, die Kleine und ihr Schwesterchen rechtzeitig gesehen zu haben. Die Kinder seien unmittelbar vor die Pferde gelaufen.

* Der alte Dauerläufer Edward Payston Weston dürfte auf seinem Spaziergang von New York nach San Franzisko morgen Nachmittag hier eintreffen und wird von einer polizeilichen Ehreneskorte von der Stadtgrenze nach dem Hause des Illinois Athletic Club geleitet werden, wo er bis zum Weitermarsch am Sonntag Gast sein wird.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wayman greift ein.

Beginnt selbst eine Untersuchung des Bestechungsskandal im Rathshaus.

Anklagen zu erwarten.

Der Staatsanwalt wird jedenfalls auch den Anschuldigungen Edgars gegen Mitglieder der Revisionsbehörde nähertreten.—Hochbahnverbesserungen.

Der Staatsanwalt John W. Wayman kehrte heute Vormittag von Springfield zurück und begann sofort die Bestechung zu untersuchen, in die Hugh Smith, Mitglied der städtischen Kommission für Prüfung der Klempner, verwickelt ist. Er hatte eine längere Konferenz mit Hilfsstaatsanwalt Viktor Arnold, der die Verhaftung Smith's auf die Beschuldigung von George S. Haney hin veranlaßt hat. Arnold berichtete seinem Vorgesetzten, daß er mit Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans, der Mitglied der Prüfungsbehörde ist, aneinander gerathen sei, und daß Haney keine Lizens erhalten könne, um seinen Geschäften nachzugehen. Weder der Staatsanwalt, noch sein Gehilfe wollten sich über den Fall aussprechen, doch erwartet man, daß die Großgeschworenen für den Monat April sich mit der Angelegenheit beschäftigen werden. Es wurde fernerhin behauptet, daß die Gehilfen Waymans in Erfahrung gebracht haben, daß noch ein anderer städtischer Angestellter Bestechungssummen verlangt und angenommen habe. Wie verlautet, sind noch weitere Anklagen gegen Smith erhoben worden. Der Staatsanwalt hat angeblich eine ganze Anzahl von Beschwerden von Klempnermeistern erhalten, die gezwungen worden sind, größere Summen zu bezahlen, ehe sie eine Lizens zur Ausübung ihres Geschäfts erhalten konnten.

Wie verlautet, beschäftigt sich Staatsanwalt Wayman eingehend mit den Anschuldigungen, die von Maxwell Edgar in der Sitzung des Steuerausschusses des Unterhauses hinsichtlich des Herrn Fred W. Upham, Mitglieds der Revisionsbehörde und eines der Leiter der City Fuel Co., erhoben worden sind. Er hat sich eine Abschrift der Ansprache Edgars verschafft, der eine Reihe von Firmen nannte, die eine Ermäßigung ihrer Steuern erlangten, nachdem sie mit der City Fuel Co. Kontrakte für Lieferung von Kohlen abgeschlossen hatten. Was die Absicht des Staatsanwalt ist, ist nicht bekannt.

Maxwell Edgar, der ebenfalls aus Springfield zurückgekehrt ist, erklärt, daß seine Aeußerungen über Fred W. Upham ebenso gut auf die beiden anderen Mitglieder der Revisionsbehörde Anwendung finden könnten. Roy O. West vertrete gegen hundert große Korporationen, die Steuerermäßigungen erlangten, als Anwalt, während F. D. Meacham, der als „Zement-König" bekannte Leiter der Firma Meacham und Wright, Vertreter des Marquette Portland-Zements, an zahlreiche große Gesellschaften Zement liefere.

Ein schwieriges Problem.

Die Nachricht, daß das Kriegsministerium die Stadt benachrichtigt hat, daß es jedenfalls den Abbruch der Brücken an der Lake und Indiana Ave., die Hinderniß für die Flußschiffahrt bilden, verlangen werde, lenkt die Aufmerksamkeit von Neuem daraufhin, daß der Neubau zahlreicher Brücken über den Fluß dringend nöthig ist. Nicht weniger als neun Brücken kommen in Betracht und beschäftigen die städtischen Behörden, die Abwasserbehörde und die Bundesbehörden. Die Abwasserbehörde beabsichtigt, den Fluß zwischen der Adams und Van Buren Str. zu erweitern, was die Entfernung der Brücken an der Adams Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str. und wahrscheinlich auch der Brücke der Metropolitan-Hochbahn nöthig machen wird. Weiterhin wird der Bau einer neuen Brücke an der Washington Str. nöthig werden, deren Kosten entweder die Stadt oder die Abwasserbehörde tragen müssen. Das Oberbauamt trägt sich mit dre Absicht an der La Salle Str. und an der Franklin bezw. Orleans Str. eine Brücke zu bauen. Dazu kommen noch die drei Brücken an der Fuller Str., Indiana Str. und Lake Str., deren Abbruch und Ersetzung durch moderne Bauwerke das Kriegsministerium verlangt. Wo die Stadt das Geld für die vielen Neubauten hernehmen soll, ist die schwierige Frage, der sich die städtischen Behörden gegenüberstehen.

Hochbahnverbesserungen.

In einem Berichte an Mayor Busse, den er heute unterbreitet hat, beschreibt der städtische Sachverständige für Verkehrswesen Herely eine Reihe von Verbesserungen, welche die Hochbahnen vorzunehmen beschlossen haben. In einer Sitzung der Direktoren der Gesellschaft, der die Hochbahnschleife gehört, wurde beschlossen, eine Reihe Verbesserungen an der Schleife anzubringen, deren wichtigste die Ersetzung der Schienen durch neue, 60 Fuß lange Stahlschienen ist. Die Gesellschaft trägt sich ferner mit der Absicht, die Haltestellen an der Dearborn und Van Buren Str. abzuschaffen und die Haltestellen an der Randolph und Madison Str. und Fünften Ave. zusammenzulegen und nur die erstere beizubehalten. Dies würde die Fahrzeit um die Schleife um drei Minuten verringern.

Die Northwestern-Hochbahn beabsichtigt, an der Kimball und Lawrence Ave. eine neue Haltestelle zu bauen.

Der Sachverständige erklärt, daß die Verbesserungen an der Schleife bedeutend zur Verringerung des Lärms beitragen werden.

Kontrakt wird nicht eingehalten.

Das dem Schulrathe gehörige Grundstück, auf dem die alte Bezirkswache an der Harrison Straße stand, ist noch unbebaut, trotzdem in dem Pachtvertrage, den die Behörde mit der Firma Rand, McNally & Co. abgeschlossen hat, ausdrücklich bestimmt war, daß ein Gebäude im Werthe von $400,000 darauf errichtet werden solle. Der Pachtvertrag wurde vor acht Jahren abgeschlossen. Die Errichtung des Gebäudes würde den Steuerwerth des Grundstücks erhöht haben, und daher eine bedeutende Mehreinnahme für die Stadt und den Schulrath bedeuten. Die Zeit, innerhalb der das Gebäude errichtet werden sollte, ist abgelaufen, aber der Pachtvertrag ist trotzdem nicht rückgängig gemacht worden. Die Firma Rand, McNally & Co. erklärt, daß sie den Neubau nicht aufführen lasse, weil sie die Schließung eines Gäßchens, das das Grundstück theilt, nicht erlangen könne. Die Schulbehörden erklären, daß sie nichts einbüßen, da sie für das Grundstück, das in seinem gegenwärtigen Zustande nicht viel werth sei, Pachtzins erhielten und außerdem den Pachtvertrag jederzeit rückgängig machen könnten, wenn ihnen ein besseres Angebot gemacht werde. Die Firma Rand, McNally & Co. aber könne den Vertrag nicht rückgängig machen.

Die 72. Abstimmung.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, 16. April. Beide Häuser der Legislatur nahmen heute die 72. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate vor, die aber zu einem Ergebniß nicht führte, da keine beschlußfähige Mehrheit anwesend war. Das Resultat war wie folgt: Hopkins 9, Shurtleff 4, Foß 4, Stringer, Dem., 6 Stimmen. G. N. B.

Bau-Unfall.

Farbiger Arbeiter unter den Trümmern eines Schornsteins begraben.

Beim Niederreißen der Brandtrümmer eines zweistöckigen Hauses an 59. Str. und Washington Ave. verunglückte heute Morgen der farbige Arbeiter David Weber, 4404 Dearborn Str. Er liegt mit gebrochenem Schädel, Beinbrüchen und innerlich verletzt bewußtlos im Washington Park-Hospital und wird voraussichtlich sterben. Das Unglück geschah beim Niederreißen des Schornsteins.

Weber stand unten, das Ende eines um den Schornstein geschlungenen Seiles in der Hand, auf dem Dache befand sich der Arbeiter Harrison Porter, 1910 Dearborn Str., gleichfalls ein Neger. Als Weber am Seile zog, löste sich der obere Theil des Schornsteines ab und fiel unversehens. Weber versuchte fortzulaufen, war aber nicht schnell genug und wurde von den Trümmern getroffen. Porter glitt auf dem Dach aus und rettete sich vom Herunterfallen nur dadurch, daß er sich schnell an das noch stehende Stück des Schornsteins klammerte.

Oeffentliche Elektrizität.

Oberbaukommissär Hanberg bekämpft die Abwasserbehörde.

Oberbaukommissär Hanberg bekämpft die vom Abgeordneten Kleemann in der Legislatur eingereichte Vorlage, wonach die Abwasserbehörde elektrische Kraft an Privatfirmen verkaufen darf. Hanberg meint, das solle erst dann gestattet sein, wenn alle öffentlichen Gebäude, Parkanlagen, Straßen usw. aller Gemeinwesen in dem Abwasserbezirk, die es wünschten, mit genügend Elektrizität versorgt worden seien. Dieser Standpunkt wird von der Abwasserbehörde aus dem Grunde bekämpft, weil sie vorläufig ihre Leitungsdrähte nicht durch den ganzen Bezirk ausdehnen kann.

Auslieferungs-Vertrag mit Rußland.

Nach dem Hull House ist für Sonntag Nachmittag von der Sozialistischen Arbeiterpartei eine Versammlung einberufen zum Zwecke eines Protestes gegen die Fortdauer des Auslieferungsvertrages mit Rußland. Frl. Jane Addams, Oscar Neebe u. A. werden sprechen. Es soll ein Versuch gemacht werden, Gelder aufzubringen, um dem Letten Rudoviz, der jenem Vertrage beinahe zum Opfer gefallen, es möglich zu machen, seine noch in Rußland befindliche Familie hierher nachkommen zu lassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend unbeständig, ebenso morgen, wahrscheinlich auch regnerisch; wärmer; Ostwind.

Illinois und Indiana: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich auch Regengüsse.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: [illegible] Abend oder morgen Regengüsse; wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 46 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Alle gespaltenen Brote sind nicht Butter-Nut Brot

100,000 Leute erhalten täglich nicht das Brot, das sie haben wollen. Sie kaufen ein „Split Loaf“ — in dem Glauben, das zeige das echte Butter-Nut Brot an.

Aber es gibt Dutzende von schlechten Nachahmungen.

Alle Diese Nachahmungen haben auch das „Split Loaf“. Sogar unsere Etikette wird nachgeahmt.

Aber seht darauf, daß das Label „Schulze's Butter Nut Brot“ besagt. Das sichert das echte „Butter-Nut“.

Nehmt kein Brot, das einen ähnlich klingenden Namen wie „Butternut“ hat—Nehmt kein Brot, das eine Etikette führt, die ähnlich aussieht, als wie das unsrige. Kauft nicht einfach Brot, das gespalten ist.

Irgend Jemand kann ein gespaltenes Laib herstellen, aber Niemand vermag unsere Qualität nachzuahmen.

Wir backen nur in Oefen auf oberem Floor.

Ihr wollt kein Brot, das im Basement gebacken ist.

Seht, daß Ihr das echte Butter-Nut Brot erhaltet und Ihr habt das beste je gebackene Brot.

Leset die Etikette

Seid sicher, daß die Etikette „Schulzes Butter-Nut Brot“ besagt.

Bitte, beurtheilt echtes Butter-Nut nicht nach Nachahmungen, die nicht halb so gut sind.

Ihr wißt nicht, was Euch entgeht, wenn Ihr das Echte nicht kennt.

Schulze Baking Co.

Wir ersuchen Euch, unsere vier Brot-Fabriken zu inspiziren.

Ueber das Sparen.

Nr. 39. Der Nothruf.

Die folgende Anzeige erschien kürzlich in einer Chicagoer Zeitung:

„Persönlich — Würden Mitfühlende und Edeldenkende einer Mutter und Baby aus der Noth helfen? Die Mutter sucht Arbeit, bei der sie einen Theil der Zeit sitzen könnte, da sie nicht den ganzen Tag stehen kann?“

Dieser ergreifende Hilferuf würde unnöthig gewesen ein, wenn die Stütze eines Sparkontos dagewesen wäre, als die Zeit der Noth kam.

Die Leiden dieser kleinen Familie können auch jene befallen, für deren Zukunft Sie verantwortlich sind, wenn Sie nicht beizeiten Vorsorge für sie treffen.

Der Anfang ist leicht, denn Sie können ein Konto in dieser Bank mit einer sehr kleinen Summe eröffnen. Wöchentlich oder monatlich hinzugefügt, und es wird für Schutz und Nothfall gesorgt sein.

Illinois Trust and Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving“, Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

April-Bargains

In neuen und gebrauchten

PIANOS

Wir offeriren: Conover, Leland, A. B. Chase, Story & Clark, Smith & Barnes, Kimball und andere; auch

18 gebrauchte Flügel

für Hallen, Kirchen, Gesangvereine, zu den

Niedrigsten Preisen

Auf leichte Abzahlungen

☞ Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. KIMBALL CO.

S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Heuke.

(6. Fortsetzung.)

Bilder dieses richtigen, vollen Lebens umgaukelten Mizzi während all ihrer heute widerwilliger erfüllten Obliegenheiten. Als Herr Knickermann so genau wie immer die zu unterschreibende Korrespondenz durchlas, entdeckte er drei grobe Nachlässigkeitsfehler, und da folgte dem ungnädigen Blick vom Morgen am Mittag eine scharfe Rüge.

Auch die Arnoldälteste bewahrte in der letzten Vormittagsstunde vor ihren Schülerinnen nur mit Mühe die ihrer Lehrerinnenwürde entsprechende ruhige Aufmerksamkeit; doch trug daran nicht die von Johann Kasimirs Wittwe hinterlassene Erbschaft, sondern ein kleines Vorkommniß schuld, dessen Zeitpunkt in die Unterrichtspause vor dieser letzten Stunde fiel. Botanik hatte sie mit ihren Siebenjährigen getrieben, sie mit einer Anzahl Feld- und Wiesenblumen bekanntgemacht; ein unversehrt gebliebenes Sträußchen der bescheidenen Blümchen trug sie im Gürtel, als sie hinter ihrer in den Schulhof hinabstürmenden Schar in den langen Korridor hinaustrat.

Gleichzeitig kam aus der Thüre der schräg gegenüberliegenden ersten Seminarklasse der Oberlehrer Helldorf, und auch er trug Blumen. Aber keine zu wissenschaftlicher Belehrung bestimmten Exemplare waren es; einen sorgfältig gebundenen Strauß wundervoller, seltener, samtartig dunkler und glühender Rosen hielt seine tadellos gepflegte Rechte. Seine Verbeugung grüßte die junge Kollegin. „Guten Morgen, Fräulein Arnold!“

„Guten Morgen, Herr Doktor!“ Thea war flüchtig erröthet, sie sah auf die Rosen. „Wieder ein Zeichen der Verehrung Ihrer Schülerinnen!“

Der schöne Oberlehrer hob ganz leicht die Schultern. „Backfischschwärmerei!“ sagte er mit der milden Nachsicht eines Mannes, der im Bewußtsein seiner geistigen Reife kleine Jugendeseleien lächelnd duldet und hinnimmt. „Ich vermag mich nun einmal der Ansicht jener Pädagogen nicht anzuschließen, die sich solchen geringen Thorheiten als strafende Richter gegenüberstellen.“

„Weil Sie weit über jenen Pädagogen stehen, Herr Doktor“, sprach Thea Arnold mit leidenschaftlich ernster Ueberzeugung.

„Nicht doch, Fräulein Kollega!“ In edler Bescheidenheit verwahrte sich Doktor Helldorf wider die Anerkennung, die ihm mit den Worten und von den dunkeln Augen entgegengebracht wurde.

„Doch! — Und ich habe auch gestern Abend noch das mir von Ihnen genannte Buch gelesen. Es ist in der That wundervoll geschrieben.“

„Sie haben es auf meine Empfehlung hin sofort gelesen, Fräulein Arnold?“ Wie in unerwartet froher Ueberraschung trat der schöne Oberlehrer noch näher an die junge Kollegin heran. „Und Sie fanden dieselbe Befriedigung wie ich bei den schwungreichen Schilderungen? Aber, was frage ich! Ich weiß ja, daß ich bei Ihnen stets ein volles entgegenkommendes Verständniß und gleiches Fühlen finde, wo andere nur ein Achselzucken für den Schwärmer übrighaben!“

Bestrickend hallte in ihren weichen, gedämpften Modulationen die sonore Baritonstimme zwischen den Wänden des Korridors, heiß stieg es in die Wangen der Hörerin. „Ein Achselzucken für Sie — nein, da irren Sie, Herr Doktor.“

Ein Hauch melancholischer Resignation verschleierte nun Doktor Helldorfs männlich-edle Züge, leise schüttelte er den Kopf. „Ach! — Und einen echten Menschen für sich finden ist ein seltenes Glück.“ Wie in plötzlichem Impuls hob er den dunkelglühenden Strauß. „Wollen Sie die Blumen von mir nehmen, Fräulein Thea?“

„Ich?!“ Fast blaß war Mama Arnolds Aelteste geworden angesichts des so Unerwarteten, Nieerhofften. „Ihnen, Herr Doktor, wollte die Spenderin mit den Rosen doch eine Freude machen“, wehrte sie mit mühsamer Leichtigkeit.

„Und wenn die Freude, sie in Ihre Hände legen zu können, noch größer für mich wäre?“ sagte der schöne Oberlehrer leise. „Wollen Sie aber nicht, daß ich ganz leer ausgehe, nun, so gönnen Sie mir dagegen das Sträußchen hier in Ihrem Gürtel, Fräulein Thea!“

Die schlanken Finger, die es lösten, bebten ein wenig. „Ein unvortheilhafter Tausch, statt dieser Rosenpracht die unscheinbaren Blümchen! So unscheinbar, wie Ihnen nach der Pracht des Südens die schlichte Heimath erschienen sein muß, Herr Doktor.“

„Und doch kommt einem mitunter in der Ferne die plötzliche Erkenntniß, daß die Heimath das uns Theuerste birgt.“ Wie selbstvergessen sprach es der schöne Arthur schwingenden Tones halblaut vor sich hin und strich dann, gleichsam erwachend, mit der edelgeformten Rechten sich hastig über die Stirn. „Verzeihung, Fräulein Kollega, die Pflicht ruft! Auf Wiedersehen!“

Im leeren, dumpfigen Klassenzimmer stand Mama Arnolds Aelteste und sah auf den purpurglühenden Strauß; mit einem leidenschaftlichen Athemzug hob sie ihn plötzlich und drückte das Antlitz in die duftenden Blüthen.

Draußen an der Treppe stand der schöne Oberlehrer und sah auf das Sträußchen in seinen Fingern. Er lächelte befriedigt.

Fast fremdartig nahm sich die seltene Rosenherrlichkeit in dem Registratorswittwenzimmer auf der alten Birkenkommode aus, wo Thea sie nach dem Heimkommen in einer wassergefüllten Glasschale aufgestellt hatte; aber Mama Arnold allein äußerte ihre Bewunderung. Lotte, die sich sonst jeder ihren Schwestern widerfahrenden kleinen Freude so herzlich wie einer eigenen miterfreute, nickte heute nur ein kühles „Sehr nett“. Und Mizzi, die wie immer ihren Gedanken raschen, sprudelnden Ausdruck gab, that es jetzt mit einem rechthaberischen, triumphirenden Nebenklang. „Helldorf hat Dir die Rosen geschenkt? Der schöne Arthur spendet plötzlich einer unbedeutenden Kollegin Huldigungen, anstatt wie gewöhnlich sie entgegenzunehmen? Dann hat er von der Erbschaft gehört und sorgt beizeiten, sie in die Hände zu bekommen, wenn sie ihm groß genug dünkt! Ich hab's ja immer gewußt, was er für einer ist!“

„Du, das ist eine Abscheulichkeit, so etwas zu behaupten!“ Vom Mittagstisch, an dem die kleine Famlie beisammen saß, sprang Thea zitternd vor Erregung auf. „Das ist eine Schlechtigkeit, einen Mann wie Doktor Helldorf in dieser Weise einer niedrigen Gesinnung zu verdächtigen, bloß weil Du ein unbegründetes Vorurtheil gegen ihn hast! Und dabei mußt Du Dir sagen, daß er ganz unmöglich schon etwas von der Erbschaft wissen kann!“

„Pah!“ machte Mizzi in ihrem instinktiven Mißtrauen gegen Arthur Helldorf achselzuckend. „Wo sich's um seinen Vortheil handelt, da hört der das Gras wachsen. Ich kene ihn.“

„Nein, du kennst ihn nicht!“ widersprach Thea außer sich. „Aber er mag wohl Dich erkannt haben, und dann kommt's ja vor, daß eins das, was es nicht haben kann, auch anderen neidet und zu verleiden sucht!“

„Ich jemand die Gunst des schönen Arthur neiden!“ Die vollständige Unberechtigung dieses Vorwurfs war ja geeignet, die leicht erregbare Mizzi in flammende Empörung zu versetzen. „Lieber Himmel, wenn ich mir keinen Besseren wünschte als diesen Komödianten und Eitelkeitsfex! Um den würd' ich mein Lebtag keinen Finger rühren, da kannst Du wahrhaftig ganz ruhig sein! Zehnmal lieber möcht' ich da noch eine alte Jungfer werden. Aber lachen will ich, wenn Du zu spät erkennst, was für ein jämmerlicher Kerl er innerlich ist, Dein schöner Ritter!“

„Thea! — Mizzi, Mizzi!!“ In jammerndem, rathlosem Entsetzen suchte das Mamachen vergebens dem ungewohnten Sturm Einhalt zu thun. „Lotte, sag' Du doch nur ein Wort!“

„Was geht denn das mich an! Hier handelt sich's doch nicht um meine Angelegenheit.“ Gleichgiltig sich abwendend sprach's Lotte, die sonst jede kleine Meinungsverschiedenheit durch heiter vermittelndes Zwischenreden in fröhliche Harmonie zu wandeln strebte und verstand.

„Ich hab's nicht nöthig, mir so was vorwerfen zu lassen!“ beharrte Mizzi heftig.

„Und ich dulde nicht, daß man Jemand, den ich auf's höchste achte, grundlos eines erbärmlichen Charakters zeiht!“ Ihren Stuhl hart an den Tisch stoßend, kehrte Thea sich ab und verließ die Stube, ohne ihre Mahlzeit zu beenden.

„Ach Gott, ach Gott!“ Das graue Köpfchen in zitternder Bekümmerniß hin und her rückend, sah Mama Arnold auf die beiden Jüngeren, die stumm den Rest ihres Mittagessens verzehrten. Was für ein böser Geist war denn nur jetzt über ihre Drei gekommen, die trotz ihrer Armuth und mancher Plagerei all die Jahre hindurch doch so froh und einig miteinander lebten? Die erwartete Erbschaft — — ach ja, so sehr zu gönnen war's ja den armen Dingern, daß sie auch einmal ein bischen Glück hatten! Wenn nur die unheimliche Dreizehn nicht dabei gestanden hätte! Und wenn nur die Herren vom Vorberger Amtsgericht sich recht beeilen wollten mit der Antwort, damit es wieder hell wie ehedem in Mama Arnolds kleiner Wohnung würde!

Aber die Herren beim Amtsgericht beeilten sich nicht. Sieben lange Tage verstrichen, ohne daß der Briefträger schellte, sieben Tage, während deren zwar kein lauter Streit wieder entbrannte, Mama Arnold aber doch nicht erst in eingebildeten Kümmernissen Grund zum Sichsorgen und Klagen zu suchen brauchte, wenn sie ihre Mizzi jetzt bei jeder möglichen Gelegenheit unzufrieden und geringschätzig das Näschen rümpfen sah, die sonst immer freundliche und heitere Lotte sich nun oft gleichgiltig und gereizt zeigte, ihre Thea zuweilen mit sonderbar heißen und abwesenden Augen von der Schule heimkehrte, ohne wie früher von allem dort Erlebten zu erzählen — und wenn sie alle Drei anstatt des ehemals gemeinsamen Schwatzens und Singens nun viel öfter jedes mit sich allein beschäftigt waren oder auch wohl eine spitze Bemerkung füreinander hatten, der nicht mehr wie sonst die rasche, reuige Abbitte folgte. Nach diesen sieben langen Wartetagen, am Morgen des achten, als Thea und Mizzi sich zu ihrem Berufsgang rüsteten, da schallte draußen endlich der herbeigesehnte Klingelton, und während Mama Arnold vor Angst und Aufregung ihr Häubchen verkehrt auf den dünnen grauen Scheitel setzte, sog Lotte mit dem Zehnpfennigtribut für den Briefträger hinaus und kam mit dem zusammengefalteten gelblichen Aktenbogen zurück, dessen grünes Verschlußsiegel den Aufdruck „Herzogliches Amtsgericht Vorberg“ trug.

„Mutterle, willst Du?“

„Nein, nein!“ wehrte Mama Arnold entsetzt das verhängnißvolle Schriftstück von sich. Auch noch mit den eigenen verschwimmenden Blicken herausbuchstabieren, wie die unheilverkündende Dreizehn recht behielt!

(Fortsetzung folgt.)

„Abendpost“-Leser!

In der Nachbarschaft von E. G. F. Brills Apotheke. — Leset dies.

Kürzlich wurde in einer Ankündigung in der Abendpost ein großer Fehler gemacht in Bezug auf eine freie Vertheilung von Probe-Packeten von Campholin, da ein anderer Name als der des Herrn Brill's eingeschaltet war, die Folge war, daß sehr viel Konfusion verursacht wurde.

CAMPHOLIN

Es ist die Absicht der Gesellschaft, die Campholin macht, daß dieser Fehler gut gemacht werden soll, daher hat sie unter großen Unkosten hunderte von extra Probe-Packeten von Campholin speziell für Herrn E. G. F. Brill, 949 West 21. Str., hergestellt und diese werden an das Publikum kostenfrei heute Abend, morgen und übermorgen vertheilt.

Campholin hat nicht seines Gleichen in der Linderung und Heilung von Rückenschmerzen, rheumatischen Schmerzen und Pein, Verrenkungen, Wundheit in der Brust und Unterleib, Neuralgia und Kopfschmerzen, Steifheit in den Gliedern und Muskeln. Es ist wieder und wieder bargethan worden, daß Campholin (in Salbe-Form hergestellt) weit besser irgend ein anderes Liniment oder Pflaster ist, und dabei diese Arbeit besser und schneller thut. Zieht niemals Blasen.

Leset diesen Beweis:

Notiz. — Jeder Leser in Herrn E. G. F. Brill's Nachbarschaft, nämlich 949 W. 21. Straße, ist ernstlich ersucht, nicht zu versäumen, sich ein freies Probepacket von Campholin heute, morgen oder übermorgen zu holen, da es eine der werthvollsten Medizinen ist, die jemals auf den Markt gebracht wurden.

Für Verstopfung

gebraucht Albeca-Pillen, wenn Ihr die beste für diesen Zweck je verschriebene Medizin haben wollt. Die Kosten sind klein im Vergleich mit den erzielten Resultaten. Fragt Euren Apotheker danach.

THE HUB

Henry C. Lytton, Pres.

Es wird zugestanden, daß Atterbury Kleider die feinsten sind, die im Lande gemacht werden. In Chicago ausschließlich von The Hub verkauft.

Kunden, die nicht im Stande sind, während des Tages ihre Einkäufe zu besorgen, sollten am Samstag Abend herkommen. Offen jeden Samstag bis 10 Uhr Abends.

The Hub's Grundsatz: Reeller Geschäfts-Betrieb

Ein Geschäfts-Unternehmen, das groß zu werden beabsichtigt, muß etwas mehr sein als blos Geld machen: The Hub hält auf reelle Geschäftsführung dem Kleider kaufenden Publikum gegenüber. The Hub wünscht Eure Kundschaft und die Kundschaft Eures Nachbar, aber er greift nicht zu Uebertreibungen oder Entstellungen um sie zu erringen. Uebertreibungen sind niederreißende, keine aufbauenden Elemente im Geschäftsbau; Entstellungen haben keinen Platz in einem geschäftlichen Unternehmen das von Dauer sein soll. Eure Frühjahrs-Kleider hier gekauft, bedeuten für Euch eine Ersparniß die Ihr nicht übersehen solltet; es ist Euer Vorrecht es zu untersuchen.

2000 oder mehr Männer-Anzüge zu **$14.75**, von denen kein einziger anderswo für weniger als eine $20-Note zu haben ist; die „Hub“ würde diese Behauptung nicht aufstellen, wenn sie nicht wahr wäre; Ihr könnte sie durch Vergleiche bestätigen; reinwollene Worsteds, Tweeds, Cassimeres, Cheviots und unfinished Worsteds, in Olive, Grau, Grün, Taupe, Tan und Stein-Schattirungen, ebenfalls dunkle Effekte in schattirten Streifen, hübsche Mischungen und Overplaids; speziell markirt in „The Hub“ zu dem niedrigen Preise von nur **$14.75**

Dies hier bildet eine gute Grundlage für „The Hub's“ Behauptung des Unterbietens und daß es sich wirklich lohnt Eure Einkäufe hier zu machen wird überzeugend bewiesen in den Männer-Anzügen offerirt zu **$20**; außer den ausgezeichneten Werthen, nennt einen Laden der Euch 3000 Anzüge zu diesen Preisen zur Auswahl vorlegt; es ist kein einziger in ganz Chicago, und auch nicht in den Ver. Staaten; jeder Anzug ist nach der neuesten Facon gemacht, und geschneidert von einem erstklassigen Fabrikanten; die Futterstoffe bestehen aus German Irene Cloth, Sicilian und Worsted Serge; wir offeriren die unbeschränkteste Auswahl von diesen prächtigen Anzügen zu dem sehr niedrigen Preise von **$20**

500 Anzüge für junge Männer, niedrig markirt; gemacht aus reinwollenen schwarzen Thibets und blauen Serges, garantirt echtfarbig; vielleicht 150 mit einbrüstigem Schnitt, Rest doppelbrüstige Facon; jeder Anzug mit Seide genäht; wir glauben nicht, daß ein einziger Laden in der Stadt Euch einen dieser Anzüge unter $11.00 oder $12 verkauft; The Hubs Preis, **$8.75**

1000 Anzüge für junge Männer, aus reinwollenen Worsteds, Vicunas und Tweeds, in Schattirungen von Taupe, Olive, Mauve, Tan, Slate, Stone und Braun; ebenso 350 der hübschesten blauen Serge Anzüge welche wir je für junge Männer gezeigt haben; dieselben kosten Euch anderswo ganz gut $20; Auswahl am Samstag, **$14.75**

Nie in Eurem ganzen Leben

habt Ihr eine reinere, schönere, elegantere Ausstellung von neuen Frühjahr-Anzügen und Ueberziehern gesehen, als wie wir Euch morgen bieten. Von drei von unseren theueren Sorten, die bedeutend durch die großen Oster-Verkäufe angebrochen wurden, haben wir ungefähr 200 Kleider aller Größen, Muster, Farben und Gewebe genommen, lauter neue Waaren, hübsch handgeschneidert, reinwollene Stoffe, und sie unserer speziellen $15-Partie hinzugefügt und bieten Euch dadurch die reichhaltigste Auswahl von so feinen Kleidern, wie Ihr je gesehen habt, zu **$15**

Gleichfalls gute Werthe zu **$10** und aufwärts bis **$30**.

Beachtenswerthe Werthe in Knickerbocker Knaben-Anzügen, **$2.95** und **$4.95**.

YONDORF CLOTHING CO.

Zwei Läden

Van Buren und Halsted Str. — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts“

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.
Offen Sonntag bis Mittag.

— Angepaßt. — Gefängnißdirektor (den Sträflingen die Arbeit zutheilend): „Sie waren Unternehmer für die städtische Straßenreinigung...... na, da sollen Sie jeden Morgen den Gefängnißhof fegen!“

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. April.
Weizen—					
Mai	1.27¼—⅜	1.27⅝	1.25½	1.26¼	1.27½—⅜
Juli	1.16—½	1.16⅜	1.15⅝	1.16¼	1.15⅞—⅞
Sept	1.06¼—⅜	1.07⅛	1.06⅛	1.06⅝	1.06½—⅜
Dez	1.05¼—½	1.05⅝	1.04⅝	1.05¼	1.04¾—⅞
Mais—					
Mai	.68¾—69	.69¼	.68⅝	.68¾—⅞	.68¼
Juli	.66⅞—67¼	.67⅜	.66⅞	.67⅛	.66½
Sept	.66⅝—67	.67	.65⅞	.66⅝	.66¼—⅜
Hafer—					
Mai	.55¼—⅛	.55½	.55⅛	.55¼	.55
Juli	.48½—⅝	.47⅞	.48½	.48⅜	.48¼
Sept	.40⅝	.40⅞	.40½—⅝	.40¾—⅞	.40⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.12½	18.12½	18.07½	18.07½	18.07½
Juli	17.97—18.05	18.07½	17.97½	18.02½	18.02½
Sept	18.07½	18.07½	18.02½	18.02½	18.00
Schmalz—					
Mai	10.32½	10.32½	10.30	10.30	10.32½
Juli	10.42—45	10.45	10.40—42	10.40—42	10.42½
Sept	10.57½	10.57½	10.52—55	10.52—55	10.55
Rippchen—					
Mai	9.40	9.42½	9.40	9.40	9.40
Juli	9.50	9.55	9.50	9.52½	9.50
Sept	9.67½	9.67½	9.65	9.65—67	9.65

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,300, von Mais auf 79,000, von Hafer auf 186,550 Bushels. Verschickt von hier wurden 11,200 Bushels Weizen, 81,250 Bushels Mais und [illegible] Hafer.

Erspart Dollars durch den Gebrauch von Butterine und verwendet das ersparte Geld zur Verschönerung des Heims.

Swift's Premium Butterine

füllt den Platz der Butter vollständig aus, sowohl für den Tisch wie beim Kochen, zu bedeutend niedrigen Preisen.

Kauft in einem Pfund-Karton von Eurem Händler.

Swift & Company, U.S.A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ein Hotelbrand — Und zwanzig Gäste werden vermißt!

San Franzisko, 16. April. Eine Feuersbrunst zerstörte um 3 Uhr Morgens das „St. George Hotel". Unter den Insassen brach eine Panik aus. 20 von den 300 Gästen werden vermißt; der Hotelklerk versichert, es sei Niemand umgekommen, doch ist eine eifrige Suche im Gange.

6 Männer Namens John Main, John Potts, John Neil, John Erickson, Patrick Guerin und ein Oregoner Namens Cartwright haben schwere Brandwunden erlitten, und der Letztgenannte wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Viele Andere trugen durch Sprung von oberen Stockwerken oder infolge des panischen Gedränges leichte Verletzungen davon.

Das Gebäude lag an Howard Str. zwischen der 8. und 9. Straße, und war drei Stockwerke hoch.

Korporal Fontona und Polizist Kruger entdeckten das Feuer und rissen, mit eigener Lebensgefahr, viele schlafende Gäste aus den Betten. Dutzende wurden nur mit knapper Noth gerettet!

San Franzisko, 16. April. Es sind 5 Leichen aus den Brandtrümmern des „St. George Hotel" erlangt worden, und man glaubt, daß noch 8 oder 10 in denselben liegen! Einer der 6 Verletzten kommt jedenfalls nicht mit dem Leben davon. Der geldliche Schaden wird auf $125,000 geschätzt.

In dem Hotel logirten lauter Arbeitsleute. 8 schöne Gebäude sind durch das Feuer mit verzehrt worden.

Buffalo, N. Y., 16. April. Bei einer Feuersbrunst in einem Logirhaus an West Huron Straße erlitt Michael McGarvey tödtliche Brandwunden.

Richmond, Va., 16. April. Das „Mecklenburg Hotel" zu Chase City, das gleichzeitig eine Heilanstalt ist, wurde durch eine eFuersbrunst zerstört. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen. Geldlicher Verlust $20,000, Versicherung nur $——?—

Theures Brot und Weizenwucher.

Washington, D. K., 16. April. Das Justizdepartement der Bundesregierung ist, wie es heißt, zu der Ueberzeugung gekommen, daß es nichts gegen die Brottheuerung thun könne, welche durch den Weizen-„Corner" des James A. Patten in Chicago herbeigeführt wurde, daß wenigstens die jetzigen Gesetze keine Handhabe dazu böten!

Der Kansaser Abgeordnete Scott hat noch gestern im Kongreßhaus eine Vorlage eingebracht, welche sich gegen den Terminhandel in Lebensmitteln richtet; Viele aber glauben, daß unter den amerikanischen Verfassungsverhältnissen der Kongreß gar kein solches Gesetz erlassen könne, sondern eine Abhilfe nur von Einzelstaatengesetzgebung kommen könnte. Abg. Scott selber aber äußerte sich hoffnungsvoll, trotz des Mißerfolges früherer derartiger Vorlagen.

Kansas City, Mo., 16. April. Die „Consumers Bread Co.", welcher fast alle hiesigen Bäckermeister angehören, erklärt, daß sie 10 Cents für das Laib Brot verlangen oder die Größe bedeutend vermindern müssen.

Cincinnati, 16. April. Mitglieder des Nationalen Bäckermeisterverbandes protestirten in einem Beschluß gegen die schnöde Chicagoer Weizenspekulation, welche an der jetzigen Mehltheuerung schuld sei, und forderten in einer Depesche an die Ohioer Kongreßabgeordneten und Senatoren, daß unverzüglich Schritte gethan würden, ein solches Verbrechen gegen das Volk künftig zu verhüten.

St. Paul, 16. April. Hier ist der Mehlpreis mit einem Mal um einen halben Dollar pro Faß gestiegen und beträgt jetzt $7. Man erwartet noch ein bedeutendes weiteres Steigen!

Waterlow, Ja., 16. April. Wegen des hohen Mehlpreises hat eine Bäckerei zumachen müssen, und anderen steht dasselbe Schicksal bevor!

Los Angeles, Kal., 16. April. Auch hier ist der Mehlpreis auf $7 pro Faß gestiegen. So hoch war er in Kalifornien noch nie gewesen! Manche Bäcker wollen jetzt drei verschiedene Größen von Brotlaiben machen: zu 5, 10 und 15 Cents.

New Haven, Konn., 16. April. Unter den Bäckern im ganzen Staate Konnektikut und unter dem Publikum herrscht große Besorgniß über die Mehlpreise! Brot, Semmeln und Kuchen werden bereits theurer verkauft.

Schiff gestrandet.

Vineyard Haven, Mass., 16. April. Zu No Man's Land, 5 Meilen südlich von Gay Head, ist eine Barkantine unbekannten Namens gestrandet. Die Lebensrettungsmnnschaft von Gay Head eilte zum Beistand herbei.

Ausland.

Es kriselt noch! In Konstantinopel nnd Saloniki.

Konstantinopel, 16. April. Wieder hat es hier etwas Unruhen gegeben. U. A. protestirten Marinesoldaten gegen die gemeldete Ernennung des Vizeadmirals AbschieminPascha zum Flottenminister, ergriffen den Befehlshaber des Schlachtschiffes „Assar-i-Tewfik", Alif Bey — ein Mitglied des jungtürkischen Ausschusses für Einheit und Fortschritt — und ermordeten ihn im Sultanspalast, trotz des Dazwischentretens der Palastwache. Arif Bey hatte während der jüngsten Unruhen die Geschütze seines Schiffes auf den Sultanspalast richten lassen.

Man ist im Sultanspalast sehr besorgt über Nachrichten aus Saloniki, wonach dort der Ausschuß für Einheit und Fortschritt großen Einfluß unter den Truppen hat, welche nach Konstantinopel zu marschiren drohen, wenn nicht der alte Stand der Dinge wiederhergestellt wird! Doch hält man es für möglich, daß jene Truppen sich von solchem Vorgehen abbringen lassen, wenn sie erfahren, daß das Parlament und die Verfassung weiterbestehen.

Die Ulemas (mohamedanische Priesterpartei), welche als der Hauptfaktor bei der jüngsten Umwälzung angesehen werden, stellen in Flugblättern abermals in Abrede, daß diese sich gegen die verfassungsmäßige Regierung gerichtet habe.

Es bestätigt sich, daß Mahmud Mukhar Pascha nach Saloniki geflohen ist. Der frühere Kammerpräsident Ahmed Riza ist in das französische Botschafteramt geflohen, und der Redakteur der jungtürkischen „Tanin", Hassim Jahid, in das Ausland.

In einer Geheimsitzung der Abgeordnetenkammer ging es stürmisch zu. Man beschloß, eine Proklamation an das Volk zu erlassen. Der neue Justizminister versicherte in einer Rede, daß die neuen Minister eher sterben würden, als die Verfassung zu verletzen.

Treffen mit König Edward zusammen.

London, 16. April. Königin Alexandra, begleitet von der Prinzeß Viktoria und von der russischen Zarinwittwe, fuhr von hier nach Paris ab. Die ganze Partie wird dann mit Extrazug nach Genua fahren und dort die königl. Jacht „Victoria and Albert" besteigen, um eine Rundfahrt auf dem Mittelländischen Meere zu machen.

Kaiserpartie auf der Jacht.

Venedig, 16. April. Die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern", mit Kaiser Wilhelm, der Kaiserin und Prinz Oskar an Bord, ist von hier nach Korfu abgefahren, wo sich die Majestäten einige Zeit aufhalten.

Jap. Gesetzgeber verhaftet.

Tokio, 16. April. Großes Aufsehen erregt es, daß 9 Mitglieder vom Abgeordnetenhaus des japanischen Landtages, unter Anklage der Bestechung verhaftet wurden!

Noch mehr Verhaftungen werden für wahrscheinlich gehalten. Alle bisher Verhafteten gehören zur Seju-Kai, der herrschenden Partei in beiden Häusern des Landtages.

Die Geschichte steht mit fragwürdigen Transaktionen einer großen Zuckergesellschaft in Verbindung.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Genua: Carpathia und Lazio von New York.
Neapel: Liguria von New York.
Liverpool: Empreß of Ireland von Kanada.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Burlington, Ja., fand man am Wasser eine Kiste mit blutigen Kleidungsstücken, die anscheinend einem kleinen Knaben gehörten.

— Nicht die „Model Brauerei" in Tell City, Ind., sondern die in Troy City, Ind., hat wegen Abnahme des Bierverkaufs ihren Bankerott angemeldet.

— Gouv. Carroll von Jowa unterzeichnete die Moon'sche Spirituosenvorlage, welche die Zahl der Schankwirthschaften auf eine pro 1000 Einwohner beschränkt, aber sich nicht auf Wirthschaften bezieht, die schon jetzt überzählig sind.

— Der Milchwagenfahrer Kasper Niehaus zu Lemars, Ja., verwundete Frl. Bessie Wehgler, die von seinen Aufmerksamkeiten nichts wissen wollte, suchte auch ihren Vater zu erschießen und wurde endlich überwältigt und eingesteckt.

— In einer Flaschenbotschaft, die zu Oakland, Kal., aufgefischt wurde, erzählt angeblich die vermißte Frl. Rockayn aus Denver, Kolo., über ihre Entführung auf ein Schiff. Manche halten aber die Botschaft nur für einen schlechten Witz.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 10, St. Louis 4; Cincinnati 7, Pittsburg 2; New York 0, Brooklyn 3 (13 Gänge). „American League"—Detroit 3, Chicago 1; St. Louis 3, Cleveland 4; Washington 1, New York 4. Das Uebrige verregnet.

Ausland.

— Unbegründet war die Meldung, daß der britische Kreuzer „Argyle" einen Unfall erlitten habe.

— Der amerikanische Luftschiffer Wilbur Wright machte außerhalb der Stadt Rom die erste Fahrt mit seiner Gleitsflugmaschine.

— Die brasilische Regierung schloß mit den Ver. Staaten, Frankreich, Portugal, Spanien und Mexiko Schiedsgerichtsverträge ab.

— In Russisch- und Oesterreichisch-Polen sind große Trauerfestlichkeiten für die, jüngst in Amerika gestorbene Schauspielerin Modjeska geplant.

— Die Königinmutter von Holland hat wieder ihre ständige Wohnung im Palast genommen, um die Ankunft des Storches bei ihrer Tochter Wilhelmina zu erwarten.

— Lehrer der öffentlichen Schulen Frankreichs hielten in Paris einen geheimen Kongreß ab und forderten die Annahme eines Gesetzes, das auch ihnen das Recht zum Organisiren und Streiken verleiht.

— Aufgelöst wurde das russ. Kriegsgericht in St. Petersburg, welches die Fälle in Verbindung mit dem baltischen Aufstand von 1905—'06 untersuchte. Die noch schwebenden Fälle gehen an die gewöhnlichen Gerichte.

— Die ersten Berichte über die Niedermetzelung von Armeniern zu Messina, Kleinasien, waren übertrieben; der Schauplatz war nicht die Stadt Messina selbst, sondern das, etwa 35 Meilen davon entfernte Adana, und dort tödteten die Moslems 10 Armenier. Es wurden Truppen von Beirut aus dorthin gesandt.

— Eine unbestätigte St. Petersburger Meldung besagt, Iswolski, der bisherige russ. Minister des Aeußern, werde Botschafter in Madrid werden. Der Londoner „Daily Telegraph" meldet, der Zar habe Iswolski's Abdankung angenommen und Goremykin, früheren Minister des Innern, zu seinem Nachfolger ernannt.

Missionärs Frau preist Cuticura.

Tochters Kopf mit Schuppen bedeckt. —Fürchtete, sie würde ihr Haar verlieren. — Viele Behandlungen waren erfolglos. — Baby hatte Milchkruste.

Beide Kinder durch berühmte Heilmittel kurirt.

„Viele Jahre lang war mein Gatte ein Missionär im Südwesten und wir wohnten am Rande der Wüste bei einer Höhe von nahezu fünftausend Fuß. Jeder in solch hoher und trockener Atmosphäre Lebende hat mehr oder minder Trubel mit Schuppen, und meiner Tochter Kopfhaut war so eingekrustet damit, daß ich Furcht bekam, sie könnte ihr ganzes Haar verlieren, das sehr schwer war. Nachdem ich fünf bis sechs Dollars für verschiedene Mittel verausgabt hatte, kaufte ich in Verzweiflung ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe. Nachdem ich die Cuticura-Salbe gänzlich in die Haarwurzeln gerieben, kämmte ich die Schuppen-Kruste bedächtig frei von der Kopfhaut und dann gab ich ihrem Kopfe ein durchgreifendes Shampoo mit der Cuticura-Seife. Dies ließ die Kopfhaut schön rein und frei von Schuppen und nachdem das Haar trocken war, rieb ich die Cuticura-Salbe nochmals ein, dieses Mal vorsichtig in die Wurzeln, und ich bin glücklich, sagen zu können, daß die Cuticura-Heilmittel ein vollständiger Erfolg waren. Das Leiden mit den Schuppen war vorüber, obgleich ich eine längere Zeit nachher die Cuticura-Salbe, wie zuerst, nach dem Waschen gebrauchte, was die Kopfhaut und Haarwurzeln feucht hielt. Ich habe die Cuticura-Heilmittel mit Erfolg gegen sogenannte „Milch-Kruste" auf Babys Kopf gebraucht und habe nie etwas gefunden, was ihnen gleich wäre. Es steht Ihnen frei, diesen Brief zu veröffentlichen, denn ich glaube aufrichtig, daß die Cuticura-Heilmittel ein Segen für die Menschheit sind. Frau J. A. Darling, 310 5. Str., Carthage, Ohio, 20. Jan. 1908."

Cuticura-Salbe ist eines der erfolgreichsten Mittel gegen Tortur verursachende, entstellende Ausschläge der Haut und der Kopfhaut, einschließlich Verlust des Haares, das je zusammengesetzt wurde; zum Beweise hierfür eine einzige Einreibung damit, wenn ihr ein heißes Bad mit Cuticura-Seife vorausgeht und, wenn nothwendig, ihr eine milde Dosis von Cuticura-Resolvent (flüssig oder in Pillen) folgt, oft genügt, um mittelbare Hilfe von Jucken, brennenden und schuppigen Ausschlägen, Eczema, Reizungen und Entzündungen zu verleihen, Ruhe und Schlaf zu gestatten und auf eine rasche Kur weisen, wenn alles Andere fehlschlägt.

Verkauft in der ganzen Welt. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Macht Euer eigenes Mittel für Fettsucht

Von Arline Getrue.

Ich gebe den Lesern der „Abendpost" ein einfaches Rezept für übermäßiges Fett, welches sie selbst zu Hause mischen können, und ich hoffe, daß Niemand mehr gefährliche und schädliche Mixturen nimmt oder die Hungerkur, Diäthalten oder ermüdende Bewegungen versucht, um an Fett abzunehmen, nachdem sie von diesem Rezept hören, denn so viel mir bekannt, hat es nie fehlgeschlagen, ganz gleich wie hartnäckig der Zustand, oder wie viele andere unter der Sonne fehlgeschlagen. Hier ist das Rezept:

Kauft eine halbe Unze Veronica im Originalpacket in irgend einer besseren Apotheke, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal vor dem Einnehmen. Volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen sind im Packet.

Dies enthält, wie Ihr seht, nichts Schädliches und Ihr braucht nichts anderes, um eine perfekte Form zu erlangen.

Lokalbericht.

Die Weizen-Schwenze.

Betheiligte versichern, der Preisaufschlag sei ein natürlicher.

Nachfrage übersteigt Vorräthe.

Jas. A. Patten stellt Leibwächter an. — Mehl mag auf $10 das Faß steigen. — Roggen wenig berührt. — Es lebe das Schwarzbrod!

Jas. A. Patten, der Evanstoner Millionär und Großspekulant, hat jetzt eine Leibwache. Ein stämmiger Neger begleitet ihn auf Schritt und Tritt, hält vor seinem Büro im WesternUnion Gebäude Wache und am Fuße der Treppe, wenn Patten unter dem Schutze seines Kraftwagenfahrers und eines anderen Angestellten sich nach dem Kraftwagen oder auf die Börse begiebt. Der Schwarze fährt im Kraftwagen mit. Patten bestreitet, daß er eine Weizen-Schwenze herbeigeführt habe. Er habe nur rechtzeitig die Lage erkannt und demgemäß seine Einkäufe von Weizen gemacht. In Argentinien sei der Weizenpreis auf $1.25, und in New York werde Weizen zur Ausfuhr nach Mittelamerika mit $1.30 bezahlt. Dafür, daß Weizen um 20 Cents den Bushel oder $1 für das Faß Mehl gestiegen sei, könne nicht er, sondern der Farmer, der nicht genug Weizen baue, um der Nachfrage zu genügen. Börsenmakler lächeln über diese Erklärung und erinnern daran, daß Patten früher den Liverpooler Markt dermaßen beeinflußt habe, daß er Einfluß auf die amerikanischen Getreidebörsen hatte. In Winnipeg habe er den Weizenpreis unlängst um drei oder vier Cents in die Höhe getrieben. Keine Börsenfirma besitze eine so vorzügliche Maschinerie wie die Patten'sche, und niemand verstehe diese Maschinerie besser auszunützen als Patten.

Auf der Börse herrscht eine Panik. Als es gestern Nachmittag hieß, daß Patten sich zurückgezogen habe, fiel Maiweizen um 3¼ und Juliweizen um 4⅜ Cents. Dann begannen Pattens Agenten sofort aufzukaufen und die Folge war, daß die Preise wieder um 1½ Cents stiegen. Weizenmehl ist in den letzten Tagen von $5.75 bis auf $5.90 und $6 das Faß gestiegen. Roggen ist vierzig Cents niedriger als Weizen, und man folgert daraus, daß Schwarzbrot jetzt mehr in Aufnahme kommt. Auch sind in diesem Jahre bislang erst 139,000 Bushels Roggen ausgeführt worden, gegen 1,287,000 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Präsident Bummell von der Getreidebörse versichert, daß nicht der geringste Beweis einer Weizenschwenze erbracht worden sei. Die vom Abgeordneten Scott von Kansas im Kongreß eingereichte Vorlage zum gesetzlichen Veubot von Spekulationen auf künftige Lieferung erklärt Bunnell für unsinnig; denn Getreidebörsen seien durchaus nothwendig, was er jedem unbefangenen Kritiker beweisen könne. Es heißt, daß Geheimagenten des Handelsdepartements die Vorgänge an der Getreidebörse untersuchen.

Thos. W. Lawson, der große Bostoner „Menschenfreund", setzt alle Hebel in Bewegung, um gleichzeitig hier, im Auditorium und in New York, auf seine Kosten Massenversammlungen zum Protest gegen die künstliche Brottheuerung und zur Warnung der unersättlichen Börsenspieler anzuberaumen.

Ansicht eines Großmüllers.

C. W. Dilworth, der hiesige Vertreter der Washburn-Crosby Co., welche mit zwei anderen Getreidemühlen-Gesellschaften die größten Getreidemühlen der Welt betreibt, erklärte heute, daß Mehl leicht von $7 auf $10 das Faß steigen mag. Die Nachfrage nach Mehl sei größer, als die Vorräthe, und bei $7 setzte der Müller Geld zu, da er jetzt $1.29 für den Bushel Weizen bezahlen müsse, fünf Bushel aber auf ein Faß Mehl gerechnet werden müßten. Der Weizenpreis werde auch den ganzen Sommer über hoch bleiben. Zwar sei die Weizenernte der Ver. Staaten in dem letzten Jahre größer gewesen, als in dem vorhergehenden, aber die anderen Weizenländer hätten keine so gute Ernte erzielt; die Nachfrage sei größer als die Vorräthe. In Mexiko herrsche thatsächlich eine Brodnoth. Argentinien könne den englischen Markt nicht decken, und dieser kaufe daher mehr, als erwartet, hierzulande. In Kansas seien vor ein und zwei Monaten solche Mengen Weizen verkauft worden, daß dort Mangel eingetreten sei und jetzt Weizen auf dem hiesigen Markt zurückgekauft werden müsse. Die Reservevorräthe seien gering, und wie groß die in den Händen der Farmer seien, entschließe sich jeder Berechnung. Die Getreidemühlen müßten Weizen und Roggen haben, um im Betrieb zu bleiben, und bezahlten für Weizen jetzt Aufschlag. Daß Mehl nicht schon mehr koste, sei darauf zurückzuführen, daß die Weizenpreise ganz plötzlich gestiegen sein und die Kunden zum Theil Lieferungsverträge hatten. Die Mühlen der Washburne-Crosby Co. mahlten täglich 42,000 Faß Mehl. Die Preise der Müller seien die gleichen, eine Abmachung oder ein Trust bestehe nicht

Roggenmehl ist seit Ende Januar von $4.45 auf $4.90 das Faß gestiegen.

Die heutigen Preise.

Heute früh waren die Preise fest, wozu die Nachricht nicht wenig beitrug, daß Patten gestern Nachmittag noch, wie schon eben berichtet, bedeutende Posten, man spricht von drei Millionen Bushels, aufkaufte. Auch die Liverpooler Notirungen bei der Eröffnung der Börse waren heute nur ⅛ bis ⅝ Pence geringer, als gestern. Die Zufuhr an Weizen trug heute Morgen nur 3 Bahnwagen-Ladungen ein, und verschifft wurden auch nur 58,000 Bushels. Aus Argentinien wurden in dieser Woche 2,344,000 Bushels Weizen versandt, 3,728,000 in der gleichen Woche des Vorjahres, und aus Australien 168,000 Bushels gegen 136,000 in der gleichen Aprilwoche 1908.

Das Steigen der Weizenpreise hat heute auch auf Mais nachgewirkt; dieser war sehr fest und die Ankäufe beträchtlich. Hier gingen 92 Wagenladungen ein und 99,000 Bushels wurden versandt. In Liverpool waren die Preise für künftige Lieferung heute nur ⅜ bis ½ Pence höher.

Der falsche Freund.

Wie Philipp Balkus um seine „Masummes" gekommen sein will.

Vor Richter Brentano begann heute im Kriminalgerichte der Prozeß von Jakob Beakoff und Isadore Freid unter der Anklage der Beraubung des 45 Jahre alten russischen Juden Philipp Balkus um $3000.

Balkus hatte in Kalifornien, wie er bei seiner Vernehmung aussagte, als Juwelenverkäufer $3000 verdient und war mit dem Gelde nach Chicago zurückgekehrt. „Philipp," sagte sein Freund Beakoff, der ihn vom Bahnhofe abholte, „Du bleibst bei mir." „Wir gingen nach seinem Hause, Nr. 149 West 13. Straße," erzählte Balkus, „und da gaben er und der Andere mir schweren Wein, ich schlief ein, und als ich erwachte, waren mein Geld und die Beiden fort. Ich hörte, daß Beakoff in New York sei, borgte mir Geld und reiste hin. Am Broadway traf ich den „Loafer", er trug einen feinen grünen Anzug und elegante Schuhe. Ich haue ihm eine 'runter und lasse ihn dann einstecken."

Der Zeuge bestritt, daß er sein Geld verjubelt habe, für Beakoff habe er allerdings $10 für Theaterkarten bezahlt.

Arzt widerspricht Arzt.

Dr. Walls Behandlung des angeblich ermordeten Wm. Winters.

Dr. Chas. Wall, dessen Aussagen in dem Prozeß von Horace K. Jacobs, Oskar Nelson und Hermann Wilson unter der Anklage der Ermordung von Wm. Winters gestern zur Ausgrabung der Leiche von Winters auf dem Friedhof Waldheim führten, wurde während seiner Vernehmung heute von Hilfsstaatsanwalt Northrup bezichtigt, falsches Zeugniß abzulegen, um seine angebliche Nachlässigkeit bei der Behandlung von Winters und die versäumte Feststellung der Thatsache, daß Winters an einem Schädelbruch litt, zu vertuschen. Der Zeuge gab zu, daß die Großgeschworenen des Märztermins seine damalige Handlungsweise getadelt und ihre Ansicht dem Gesundheitskommissär Evans schriftlich mitgetheilt hätten. Im Verlauf seines Verhörs, welches gestern Nachmittag begann, hatte Dr. Wall die Angaben des Koronersarztes Dr. Hunter, daß Winters an einem Schädelbruch und an einem Bruch des Nasenbeins gelitten habe, in Abrede gestellt. Er, der Zeuge, hätte Winters nach der Rauferei in der Herberge Nr. 99 Van Buren Straße behandelt; der Mann habe nur eine Schädelwunde an der linken Seite des Kopfes gehabt, möglicherweise auch einen Schädelbruch. Winters sei betrunken und lärmend gewesen und nach der Verbindung seiner Wunde eingesperrt worden, sagte Dr. Wall.

Ein Streifzug gegen Einwurfsmaschinen.

Weil sie Einwurfsmaschinen in ihren Lokalen stehen hatten, wurden heute die Schankwirthe James Flannigan, Nr. 1149 West Madison Str., und Frank Pracintini, Nr. 4 California Ave., von Stadtrichter Hume um $25 und Kosten gebüßt. Detektives haben von Hilfs-Polizeichef Schüttler den Auftrag erhalten, alle derartigen Maschinen in Wirthschaften, Zigarrenläden usw. mit Beschlag zu belegen und die Besitzer zu verhaften.

* Die Wahlbehörde hat heute mit der amtlichen Zählung der Stimmzettel begonnen, welche in der Vorwahl für Richterkandidaten abgegeben worden sind. Konteste liegen soweit nicht vor, und die Arbeit dürfte bis Montag Abend oder Dienstag Morgen beendigt werden.

— Genaue Auskunft. — Ein Professor der Geschichte kommt Abends in ein sächsisches Städtchen, gerade als das Abendglöcklein erklingt. Der Professor vermuthet darin einen alten Brauch und fragt einen biederen Bürger nach dem Grunde des Läutens. — „Das kann ich Sie ganz genau sagen," lautet die Antwort, „es zieht Sie oben eben eener am Glockenstrang."

Nie vorher hat irgend ein Möbelgeschäft größere Bargains in den untenstehenden drei Artikeln offerirt. Solche Bargains zu dieser Saison sollten Jedermann auffallen. Wir behaupten, daß Ihr dieselben in keinem anderen Geschäft in der Stadt zu 50% über dem hier offerirten Preise kaufen könnt. Wir statten das Fahrgeld für jeden Einkauf von zwei Dollars ($2.00) oder darüber zurück.

Spezielle günstige Offerten für Leute die einen Haushalt beginnen. Drei Zimmer möblirt für **$25.00**

4.75 Solid Oak Dresser. Hat einen feinen französischen geschliffenen Spiegel, 3 große geräumige Schubladen, jede m. gutem Schloß und Messing-Griffen. Dies ist in der That ein seltener Bargain. Wth. $10.

$3.95 Heywood Folding Go-Cart, — vollständig mit Hood, ein — wirklicher $10 Werth. Diese zusammenlegbare Cart nimmt kleinen Raum ein wenn geschlossen, deshalb ist der Name richtig gewählt. Diese Cart ist gemacht mit Enameled Gearings, Tubular Stahl Pusher und 10-zölligen Stahlrädern, welche unter der Cart zusammenklappen, die ganze Cart ist zu schließen durch sehr einfache Vorrichtung. Diese Cart ist verstellbar zur Reclining Position. Die Polsterung ist von Ledercloth. Der Hood ist verstellbar und abnehmbar und ist gemacht von schwerem Ledercloth, das zur Polsterung des Korbes paßt. Es ist eine sehr praktische zusammenlegbare Cart — sehr leicht und extra stark. Zu haben entweder in grün, blau oder roth.

89c Dieser hochfeine Schaukelstuhl — Oak Finish, von starker Bauart, — durchweg gut ausgestattet, hat schweren Holzsitz, gut verstärkte Arme und hübsch geschnitzte Rückenlehne. — Dieser Schaukelstuhl ist einer der ungewöhnlichsten Werthe.

THE HUMBOLDT

E. J. Frank, Propr.

709-711 W. North Ave., nahe Western Ave.

Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Elektrische entgleist.

Polizist McNamara verhütet ein noch größeres Unglück.

Fünf Personen verletzt.

Der Wagen war in Gefahr, von einem Zuge überfahren zu werden. — Lokomotive rannte eine Chicago Avenue Elektrische an.

Bei der Entgleisung einer Elektrischen der South Chicago City Railway, an 73. Str. und Railroad Ave., kamen heute früh fünf Personen, eine davon schwer, zu Schaden. Der Geistesgegenwart des Polizisten McNamara ist es zu danken, daß das Unglück nicht noch größer wurde; McNamara gab einem heranfahrenden Zuge, auf dessen Geleisen die Elektrische zum Theil sich befand, das Flaggensignal zum Anhalten

Die Verletzten sind:

Frl. Beta Peterson, 477 43. Str.; wahrscheinlich Schädelbruch; Washington Park-Hospital.

Frank Johnson, 8901 Commercial Ave.; Brauschen.

J. E. McMunn, 116 W. Monroe Str.; Verletzungen durch Glassplitter.

J. A. Stewart, 5815 Washington Ave.; Brauschen.

John Brown, 6314 Ellis Ave.; Brauschen und Verletzungen durch Glassplitter.

Der Wagen entgleiste um 12:40 Uhr, als er über die Bahnkreuzung fuhr. Frl. Peterson fiel heftig zu Boden und schlug mit dem Hinterkopf auf; auch die übrigen Fahrgäste fielen von den Sitzen und wurden von Glassplittern überschüttet. McNamara, der in der Nähe stand, ergriff sofort, ohne sich zunächst um den Wagen zu kümmern, eine Signalflagge und lief auf den Geleisen dem um 12:50 Uhr an 73. Str. fälligen Zuge entgegen. Als dieser in Sicht kam, stand der Polizist an 72. Straße im hellen Schein eines elektrischen Lichts und schwenkte die Flagge. Das Signal wurde gesehen und beachtet.

Die Polizei schaffte Frl. Peterson nach der Woodlawn-Bezirkswache, wo ihr ärztlicher Beistand wurde, und dann nach dem Hospital. Die Uebrigen begaben sich ohne Hilfe auf den Heimweg. Die Elektrische wurde auf ihr Geleise zurückgehoben und setzte ihren Weg fort. Die Ursache der Entgleisung konnte nicht ermittelt werden.

Elektrische angerannt.

Gestern Abend wurde ein Wagen der Chicago Ave.-Linie an Larrabee Str. von einer Rangirlokomotive der St. Paul-Bahn angerannt. Folgende dreizehn Fahrgäste wurden verletzt:

Marie Auth, 87 Wells Str., Rückenverletzung, nach Hause geschafft.,

Walter Bodine, 2527 N. Lawndale Avnue, Brauschen an Schulter, Brust und Gesicht; nach Hause geschafft.

Charles Horn, 718 N. Western Ave., Gehirnerschütterung und Brauschen; Passavant-Hospital.

W. P. Broms, 361 Grand Ave., Brauschen; nach Hause geschafft.

Mary Hadican, 1629 Adams Str., Verletzungen durch Glassplitter; nach Hause geschafft.

Frau M. A. Hearn, 3026 Wayne Ave., Brauschen; nach Hause geschafft.

W. Larson, 311 Milwaukee Ave., Brauschen; heimgeschafft.

James Lawleß, 699 W. Ohio Str., Brauschen; heimgeschafft.

Kate Riley, 129 Wells Str., Verletzungen durch Glassplitter; heimgeschafft.

Simon Rossuck, 184 Madison Str.; Verletzungen durch Glassplitter, heimgeschafft.

H. Rhein, 837 N. Park Ave., Austin, Brauschen; heimgeschafft.

T. Walsh, 523 W. Erie Str., Brauschen; heimgeschafft.

Ellen Westermann, 311 Milwaukee Ave., Brauschen; heimgeschafft.

Der Schlagbaumwärter William Thompson, 33 Gault Court, hatte die Schlagbäume heruntergelassen, als die Lokomotive herankam, aber durch das gleichzeitige rasche Herankommen der Elektrischen verwirrt, unversehens den westlichen Schlagbaum wieder gehoben, so daß die Elektrische auf die Geleise fuhr und gegen den anderen Schlagbaum anfuhr und ihn zertrümmerte. Hätte auch dieser offen gestanden, so wäre der Wagen ohne Schaden hinübergekommen. Dem Motorführer P. Cummings wird der Vorwurf gemacht, er hätte seinen Wagen vor dem Bahndamm nicht zum Stillstand gebracht.

Lebensgefährlich verletzt.

Frau Mary Cole, 1913 Wabash Ave., eine 43jährige Wittwe, wurde gestern Abend an 23. Straße und Wabash Ave. von einem Kraftwagen überfahren und gefährlich verletzt. Der Kraftwagenführer fuhr mit vermehrter Schnelligkeit weiter und entkam.

Starb in der Zelle.

Als der Schließer der W. North Ave.-Bezirkswache, Charles Buchholz, heute Morgen den Häftling William Bessefo das Frühstück bringen wollte, fand er den Mann todt. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft Nr. 615 West North Ave. gebracht. Bessefo, ein Arbeiter, der mit seiner Mutter im Hause Nr. 678 N. Irving Ave. wohnte, war gestern sinnlos betrunken an N. Talman und West North Ave. aufgelesen worden.

* Peter Van Vlissingen, der in Joliet untergebrachte Urkundenfälscher erster Klasse, wird morgen hierher gebracht werden zur Vernehmung in dem gegen ihn schwebenden Bankerottverfahren.

* Gegen die Weisung des Countygerichts, er solle wöchentlich $3 zum Unterhalte seiner 86jährigen Mutter beisteuern, hat William H. Maguire, Präsident der Moore & Maguire Roofing Co., beim Kreisgericht Berufung eingelegt.

Letzte 10 Tage!
Vollständiger Ausverkauf!!

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.

Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmb. Preise verkauft werden.

Herren-Uhren, staubdichte Gehäuse, Ruby Jeweled Elgin Werke. Sonst 8.50, jetzt nur...$4.65

Im Schaufenster sind alle Waaren mit Ausverkaufs-Preisen versehen.

Diese Damenuhr Echt Silber v. $2.25 an. Echt Gold von $8.50 an. Herren-Uhren v. 75c an

MAX GUSY, 106 Clybourn Av.
nahe Larrabee Straße.
Alle Tage u. Sonntags bis 10 Uhr Abds. offen.

Piano Cabinet Grand, fast neu, nur......$85

ap16,20,23,25

Umzug-Verkauf von Pianos und Musikalien

Vor dem am 1. Mai stattfindenden Umzug des Piano- und Musik-Geschäftes des Herrn Henry Detmer von 259 Wabash Ave. nach dem Silversmith-Gebäude, 131 Wabash Ave., findet von jetzt ab am alten Platze, 259 Wabash Ave., ein Umzugs-Verkauf zum Halb-Kostenpreis statt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Liebesfest.

Das „Büro der amerikanischen Republiken" ließ wieder einmal von sich hören u. zwar in „angenehmer" Weise. Einer Einladung des Direktors des Büros, Herrn John Barrett, Folge leistend, fanden sich die Vertreter der verschiedenen im Büro vertretenen amerikanischen Republiken zusammen zum festlichen Mahl und nachdem man sich mit Speis' und Trank gelabt und gestärkt, hub das Preisen mit viel schönen Reden an, das bei solchem Festmahl als die Hauptsache gilt.

Hauptperson und Hauptredner war natürlich — entsprechend der Rolle, die die große Union im Rathe der amerikanischen Republiken spielt — unser Staatssekretär Knox, und entsprechend der Politik seines Landes that Herr Knox dem Büro der Republiken und dem panamerikanischen Gedanken im allgemeinen die möglichste Ehre an. Daß ihm als Staatssekretär der Ver. Staaten die Präsidentschaft des Verwaltungsrathes des Büros der Republiken zufällt, erklärte er für eine der angenehmsten Ehren und wichtigsten Pflichten, die er jenem Amte danke. Denn volle 90 Prozent der Bewohner der westlichen Erdhälfte seien in dem „Büro" vertreten; das Büro repräsentire das Verlangen von rund 160 Millionen amerikanischer Menschen (American People) untereinander und zwischen ihren verschiedenen Regierungen vortheilhaften Verkehr, innigere Freundschaft und einen unverletzlichen Frieden herzustellen und aufrecht zu erhalten. Der allseitige Wunsch sei jetzt, daß wir mehr von einander kaufen und einander mehr verkaufen; die Beschaffung geeigneter Mittel für unmittelbaren Verkehr zwischen einander, und die Errichtung passender Agenturen für die direkte Abwickelung unserer Finanzgeschäfte. Das „Heranwachsen einer starken panamerikanischen öffentlichen Meinung" werde sich als der stärkste Faktor erweisen zur Erhöhung des allgemeinen Wohles Ganz-Amerikas.

Speise und Trank waren köstlich gewesen. Der Festraum war schön geschmückt und die Musik war gut. Auch war alles international. In der Dekoration war jede der „theilnehmenden" 21 Republiken in gleicher Weise bedacht, desgleichen hatte man danach gestrebt, die Speisefolge und die Musik möglichst pan-amerikanisch zu machen — jeder der Gäste fand etwas aus seinem Heimathlande vor. Es konnte schlechterdings nicht anders sein, als daß jeder der Anwesenden sich in höchst behaglicher und zufriedener Stimmung befand und den Worten Herrn Knox' lauter Beifall wurde. Vielleicht wäre das auch unter weniger günstigen Vorbedingungen geschehen. Denn was unser Staatssekretär sagte, war ja wirklich gut und schön und was er als die Ziele des Büros der amerikanischen Republiken hinstellte, ist zweifellos im höchsten Grade wünschenswerth im allerseitigen Interesse. Indessen — es melden sich leise Zweifel, wenn man hört, was gleich nach Herrn Knox der Gesandte Nabuco von Brasilien, der größten der südamerikanischen Republiken, zu sagen hatte. Ja, unter Berücksichtigung aller Umstände klingt das beinahe wie eine Absage an den panamerikanischen Gedanken der Ver. Staaten. Denn Herr Nabuco betonte in auffälliger Weise die engen Verbindungen Amerikas mit Europa und die Zusammengehörigkeit beider. Er sagte allerdings, er freue sich zu sehen, daß in Herrn Knox das „amerikanische Gefühl" so lebendig und er ein so kräftiger Träger der „natürlichen Politik", die man auch die „amerikanische Politik" nannte, sei, aber er führte dann weiter aus, „da Amerika nur das neue Europa ist, wird im Laufe der Zeit, wenn der amerikanische Gedanke seine volle Entwicklung gefunden hat, jegliche politische „gegensätzliche Unterscheidung" zwischen Europa und Amerika ausgelöscht sein und unsere verschiedenen, durch den Ozean getrennten Rassen werden alle ihre Zweige vereinigen in allgemeinem Frieden, in Freiheit und Gleichheit."

Wenn diese Worte noch „rauschenderen" Beifall gefunden haben sollten, als die unseres Staatssekretärs, so braucht man darin keine Spitze gegen die Ver. Staaten zu sehen, denn das Bessere ist des Guten Feind, und wenn man schon einmal in Zukunftsträumen macht, dann kann man ebenso gut von Weltfrieden und Millenium träumen, als nur vom allamerikanischen Frieden und Freundschaftsbund. Aber, daß auf die rein „amerikanische" Rede des Herrn Knox in solcher Weise geantwortet wurde und zwar von dem Vertreter unserer weitaus besten Freundin unter den südamerikanischen Republiken, die man Onkel Sams Vorhut genannt hat, das ist auffallend.

Es mag ja sein, daß Herr Nabuco sich nicht weiter viel dabei dachte, als er die Aufforderung zum innigeren Anschluß an die Ver. Staaten beantwortete mit dem Hinweis auf die Mutterschaft Europas, sozusagen, aber wahrscheinlich ist so gedankenloses Reden bei einem Diplomaten doch nicht. Es will vielmehr scheinen, daß er wohl überlegt betonen wollte, daß ein gegensätzlicher Unterschied zwischen Amerika und Europa heute nicht besteht und Südamerika, wenigstens, enge Verbindungen mit Europa ebenso schätze, wie solche mit der großen nördlichen Union. Da er den Toast auf die „Spanisch-amerikanischen Botschafter und Gesandten" beantwortete, als er so sprach, muß man voraussetzen, daß er überzeugt war, im Sinne der Vertreter der übrigen Republiken zu sprechen und dann . . . ? Nun, dann wird es Zeit, daß wir die ganze „Monroe"-Lehre in den Papierkorb werfen, was vielleicht schon längst hätte geschehen sollen. Denn uns legt sie doch nur Opfer und schwere Verantwortung auf und solche Absage lieferte den Beweis, daß aufgedrungene Wohlthaten heute so wenig Dank finden, wie ihnen in irgend einer früheren Zeit wurden, und nur schaden, da sie das Selbstgefühl der „Beschützten" verletzen und Mißtrauen säen. — — —

Rechtzeitig ertappt.

Es ist doch gut, wenn die Stadt einen wachsamen Rechtsrath hat. Die auf Betreiben der berüchtigten, sich „Law and Order League" nennenden Fanatikerbande in der Staatslegislatur still und verstohlen eingebrachte Gesetzvorlage, deren geheime heimtückische Bedeutung der städtische Korporationsanwalt Brundage soeben ans Licht gebracht hat, hätte gefährlich werden können — eben weil der wahre Zweck und die wahre Bedeutung so gar nicht augenfällig sind. Eine Bill zur Unterdrückung der Sonntagsfreiheit, und insbesondere des sonntäglichen Getränkeausschanks in Chicago, ohne daß, weder im Titel noch im Inhalt der Bill, das Wort Chicago, noch das Wort Sonntag, noch das Wort Getränkeausschank erscheint. Obendrein, um den Zweck noch besser zu verbergen, einem Nicht-Chicagoer Abgeordneten zur Bevaterung übergeben.

Eingereicht unter dem harmlosen Titel einer „Bill zur Amendirung der Quo Warranto-Akte", bei deren Erwähnung kein Mensch an Sonntag und Sonntagszwang denkt. So weit diese Akte auf öffentliche Beamte Bezug hat, soll sie verhindern, daß sich Jemand eines Amtes anmaßt, zu dem er keine Berechtigung hat, oder das Amt noch behält, nachdem seine Berechtigung dazu aufgehört hat. Solche unberechtigte Amtshalterschaft zu verhüten oder ihr ein Ende zu machen, gibt das Gesetz die Ermächtigung, den Amtsinhaber vor Gericht zu laden, damit er erkläre, mit welchem Recht („quo warranto") er das Amt hält, und ihn des Amtes zu entsetzen, wenn sich herausstellt, daß er nicht (oder nicht mehr) dazu berechtigt ist.

Diesem Gesetze soll die in Rede stehende Vorlage eine ganz neue, bisher unerhörte Anwendbarkeit geben. Es soll ein Beamter seines Amtes entsetzt werden dürfen, trotzdem er rechtmäßig dazu erwählt und seine Amtszeit noch nicht abgelaufen ist: — auf den Grund hin, daß er eine ihm obliegende „öffentliche Pflicht" nicht erfüllt hat. Das heißt, es soll durch einfachen Richterspruch eine Amtsentsetzung verfügt werden dürfen, die nach bestehendem Gesetz nur auf Grund einer förmlichen Anklage und nach gehöriger Ueberführung in regelrechtem strafgerichtlichem Verfahren erreichbar ist.

Mit anderen Worten: es soll diese Bill den Fanatikern die Gelegenheit geben, die Absetzung ihnen mißliebiger Beamten zu erreichen. Wenn der Mayor von Chicago das staatliche Sonntagsgesetz nicht vollstreckt, oder es nicht nach den Wünschen der Fanatiker vollstreckt, wollen sie das Recht haben, ihn wegen Pflichtvernachlässigung vor Gericht zu stellen und durch den Spruch eines gefälligen Richters seine Amtsentsetzung zu erwirken, die unter bestehendem Gesetze nur erfolgen darf, nachdem eine unparteiische Jury seiner Mitbürger — im Falle des Chicagoer Mayors also eine Chicagoer Jury — den Fall gehört und den Angeklagten schuldig befunden hat.

Daß die Bill in der Legislatur durchgegangen wäre, wenn die Erörterung ihrer wahren Bedeutung hätte vermieden werden können, ist immerhin möglich. Nachdem jedoch Korporationsanwalt Brundage die fanatischen Schleicher auf ihren Schlichen ertappt und sie bloßgestellt hat, darf die Gefahr als glücklich abgewendet gelten.

Neue Besen kehren gut.

Man wird gut thun, über dem Lob und Preis, welchen ein Ausschuß unseres Staatssenats dem Plane städtischer „Kommissionsregierungen" zollt, die alte Großmutterweisheit des vorstehenden Sprüchleins nicht zu vergessen. Ist in einem Gemeinwesen die Unzufriedenheit mit der bestehenden Verwaltung so hoch gestiegen, daß sie mit nichts Geringerem als deren völliger Abschaffung sich begnügt, so müssen für solche Unzufriedenheit starke Gründe vorliegen. Unerträgliche Zustände müssen herrschen, wo die Masse der Bürger dahin gekommen ist, daß sie sich sagt: „Hier nützt in den öffentlichen Aemtern bloßer Personenwechsel nichts mehr, sondern das ganze System muß gestürzt und durch ein anderes ersetzt werden!"

Wo aber einmal die öffentliche Meinung solchermaßen erregt ist, da beruhigt sie sich auch nicht gleich wieder. Ist der Systemwechsel erreicht und sind dann die Leiter der neuen Verwaltung zu erwählen, so wird solcher Wahl auch mehr als gewöhnliche Aufmerksamkeit geschenkt werden. Man wird auf der Hut sein, daß nicht die „alte, korrupte Bande", der man die Leitung der öffentlichen Geschäfte eben entzogen, sich ihrer von Neuem bemächtige. Man wird sich die Leute genauer ansehen, für die man stimmt. Man wird dafür sorgen, daß tadellose Kandidaten aufgestellt werden. Statt in die Hände politischer „Grafters" und Beutelschneider wird die neue Verwaltung in die Hände befähigter und verläßlicher, gemeinsinniger Männer gelegt werden.

Es ist nicht zu viel gesagt, daß bei solcher Lage der Dinge j e d e Aenderung eine Besserung sein wird. Wie sich die unter solchen Umständen eingeführte Kommissionsverwaltung bewährt hat, wird sich unter gleichen Umständen jede andere neue Verwaltung bewähren. Und die einzige Frage ist, im einen Falle wie im anderen: wie lange wird sie sich bewähren? Worauf vernünftigerweise auch wieder nur die eine Antwort möglich ist: genau so lange, als die Masse der Bürger thätig und wachsam genug ist, um zu verhüten, daß die „alte Bande" oder eine andere ihres Gleichen wieder das Heft in die Hände kriegt.

Darnach ist zu bewerthen, was der besagte Ausschuß, nachdem er in Galveston, Houston und anderen Kommissionsstädten sich umgesehen, über die dort gefundenen Zustände vermeldet. „Unzweifelhaft — sagt er — ist in der Führung öffentlicher Geschäfte in diesen Städten unter dem neuen Verwaltungsplane bemerkenswerthe Besserung eingetreten. Fähige, furchtlose, fortschrittliche und gewissenhafte Männer sind betraut mit der Verwaltung. Unter dem Antrieb großer öffentlicher Unternehmungen, die so geschäftsmäßig betrieben werden, wie ähnliche Geschäfte großer Privatunternehmer, hat für diese Städte eine Zeit großen Gedeihens begonnen. Die Bürger haben Vertrauen in ihre öffentlichen Beamten und in die Wirksamkeit des Systems ihrer Verwaltung."

Der Ausschuß scheint keine Ahnung davon zu haben, daß die erzielte Besserung nicht in der Aenderung der Verwaltungsform ihren Grund hat, sondern in der Aenderung des Inhalts der Form. „Fähige, furchtlose, fortschrittliche und gewissenhafte Männer sind mit der Führung der öffentlichen Geschäfte betraut worden." Braucht es wirklich noch besonders gesagt zu werden, daß, wo solche Männer die Verwaltung leiten, die Verwaltung eine gute sein wird, gleichviel welche Form sie haben mag?

Wo das Volk Männer solchen Schlages als Mayor und als Stadträthe erwählt, wird auch der alte Plan gut arbeiten. Und wo nicht Männer solchen, sondern des entgegengesetzten Schlages erwählt werden, da wird das Kommissionssystem nicht nur auch zusammenbrechen, sondern wird erst recht zusammenbrechen. Wo, wie es bei dem Kommissionssysteme der Fall ist, vier oder fünf Männer alle Gewalt in Händen haben, die gesetzgebende und vollstreckende Gewalt, und hinter verschlossenen Thüren abmachen können, was selbst der korrupteste Stadtrath doch wenigstens öffentlich thun muß — da ist, wenn die Wachsamkeit der Bürger nachläßt, die öffentliche Wohlfahrt und die öffentliche Kasse noch viel ärger als unter dem alten Plane in Gefahr.

Türkische Armeefragen.

Ueskülb, im März.

Viele türkische Offiziere in hohen Stellungen haben dem Kriegsministerium die Bitte um Berufung des Generalobersten Frhrn. v. d. Goltz zum Generalinspektor der gesammten türkischen Armee schriftlich vorgetragen und ausführlich begründet. Auch an den Präsidenten des Parlaments, Achmed Risa, sind Briefe desselben Inhalts abgegangen, so vom hiesigen Divisionskommandanten. Diesem Schreiben sind folgende Stellen zu entnehmen, die auch Streiflichter auf den gegenwärtigen Zustand und die Mängel der türkischen Armee werfen. Es heißt darin:

„Das ottomanische Kaiserreich ist augenblicklich vielen Gefahren ausgesetzt; um sie hintanzuhalten und auch um unseren Nachbarn gegenüber unseren Worten Nachdruck zu verleihen, brauchen wir eine tüchtige und modern ausgebildete Armee. Dieser Punkt ist heute wichtiger als das ganze Budget. Ich bin überzeugt, daß das Parlament alle Gelder bewilligen wird, die der Kriegsminister für diesen Zweck verlangt. Wir brauchen vor allen Dingen auch eine Verbesserung der Militärgesetzgebung, regelmäßige Bezahlung der Soldaten und Offiziere, sowie entsprechende Bekleidung und Ernährung unserer Truppen. Die heutigen Mängel in allen diesen Punkten wirken niederdrückend auf das Offizierkorps und schädigen die moralische Kraft unserer Armee.

Die Stärke einer tüchtigen Armee liegt in der guten Behandlung der Rekruten, in einem patriotischen Offizierskorps, einem tüchtigen Generalstab, fähigen Befehlshabern und dem Vertrauen der Nation auf das Heer. Selbst der bestveranlagte Kommandant kann ohne die Hilfe der Nation nichts leisten.

Alle europäischen Staaten stützen sich heute auf ein starkes Heer, und selbst die, die bisher schwächer waren, haben in den letzten Jahren ihre Armee reorganisirt. Wir müssen uns auf den gleichen Standpunkt stellen, doch fehlt in unserer Mitte der Mann, der mit starker Hand die Reorganisation der Armee durchzuführen vermöchte. Von der Goltz-Pascha, der vor Jahren die türkische Armee auf die heutige Höhe brachte, hatte im Anfang mit unendlichen Hindernissen zu kämpfen. Es fehlte sogar nicht an Leuten, die seine Bemühungen als lächerlich hinstellten. Aber allen Schwierigkeiten zum Trotz hat seine unbeugsame Energie das Lob und Dankbarkeit von uns allen erworben. Bis zum Eintritt von der Goltz' in die türkische Armee hatte sich unser Generalstab fast ausschließlich mit mathematischen Arbeiten beschäftigt und hatte von der Taktik keine Ahnung. Von der Goltz war es, der uns das moderne Kriegshandwerk beibrachte.

Auch heute bedürfen wir, um unsere Armee auf feste Füße zu stellen, des Reorganisators. Sie werden mir sagen, daß wir selbst ebenfalls tüchtige Offiziere haben, die in der deutschen Armee dienten, aber bedenken Sie, daß diese Herren als Leutnants in den Dienst traten und dort höchstens Gelegenheit fanden, die Leitung einer Kompagnie oder eines Bataillons zu führen. Sie sind daher nicht fähig, eine Armee von 1½ Millionen Mann Kriegsstärke zu reorganisiren, selbst wenn sie hier in kurzer Zeit Marschallsstellungen bekommen. Auch kann unbedingt kein anderer fremdländischer Offizier v. d. Goltz ersetzen. Denn nur dieser kennt unsere Nation, unser Land, den Zustand unserer Armee und die Leistungsfähigkeit unserer Soldaten.

Früher waren wir, gleich Sklaven, gezwungen, zu allem ja zu sagen, heute, als freie Männer, betrachten wir es als Pflicht gegenüber dem Vaterlande, auf Mängel der Armee hinzuweisen und das zu verlangen, was zu ihrer Verbesserung noth thut. Vielleicht wird man mir an höchster militärischer Stelle meine Forderung verübeln, aber diese Herren mögen die Hand auf's Herz legen, und wenn sie Gewissen und Charakter haben, müssen sie meine Aussagen bestätigen.

Es ist keine Zeit zu verlieren, daß wir an v. d. Goltz-Pascha den Ruf ergehen lassen. Wir müssen ihm den Titel Generalinspektor der gesammten ottomanischen Armee geben und ihm eine außerordentliche Stellung über dem Kriegsminister geben, denn es ist von einem Mann von der Größe und Bedeutung v. d. Goltz' nicht zu verlangen, daß er Leuten unterstände, die seine Schüler waren.
Schüler waren.

Die Bewaffnung unserer Armee ist gut, doch die Leitung läßt zu wünschen übrig. Wir müssen unbedingt mit der Errichtung eines Reserve-Offizierkorps vorgehen. Die Offiziere der Landwehr haben unter den heutigen Umständen, wenn keine Mannschaften einberufen sind, nichts zu thun und bilden eine schwere Belastung des Budgets. Man übernehme die Fähigsten in die Kadres und lasse die anderen mit vermindertem Gehalt weiter in der Landwehr.

Außer der pünktlichen Auszahlung der Gehälter und der regelrechten Vertheilung der Rationen ist eine Aenderung der Uniformen in den Vordergrund zu stellen. Man hat unter dem alten Regime 250 Millionen Pfund Anleihen aufgenommen, ohne daß das Volk gefragt hätte, wozu und warum, und ohne daß Rechenschaft gefordert worden wäre. Wenn man jetzt für die Armee 2—3 Millionen Pfund verlangen wird, indem man dem Volke den Zweck darlegt, wird sich keine Stimme dagegen erheben. Unser Land ist reich, und wenn wir seine Schätze unter dem Freiheitsbanner mit den Mitteln der Kultur und des Fortschritts erschließen, so werden solche Schulden nicht drücken.

Schließlich muß auch der Kasernen Erwähnung gethan werden. Unsere Soldaten sind genügsam und gehorsam, sie waren mit dem Wenigen zufrieden, was sie erhielten, wiewohl die Kasernen sehr häufig einem Stalle gleichen. Nun wir aber auch Christen in die Armee aufnehmen wollen, müssen wir auch an neue Bauten denken, die in sanitärer Hinsicht genügen und modernen Anforderungen entsprechen.

Ueber unser Offizierkorps muß gesagt werden, daß es jung, patriotisch und leistungsfähig ist. Es bedarf nur einer strengen energischen Führung. Die Politik ist aus den Offizierskreisen ausgeschlossen, sie paßt nicht in deren Befugnisse.

Se. Majestät war seinerzeit unserem unvergeßlichen Lehrer v. d. Goltz wegen seiner liberalen Ideen nicht gewogen. Heute aber, wo der Padischah sich selbst an die Spitze der jungtürkischen Vereinigung für Einheit und Fortschritt gestellt hat, wird er sich gegen die Erfüllung unserer Bitte nicht sträuben, sondern sie im Einvernehmen mit dem Parlamente selbst unterstützen. (Gez. Divisionär Hamid Pascha."

Unerträgliche Krankheit.

Bejahrter Nachtwächter bläst sich das Lebenslicht aus.

Albert Birdick, Nr. 274 Homan Ave., ein Nachtwächter in der Möbelhandlung von Ketcham & Rothschild, Nr. 155 Superior Str., erschoß sich heute früh in den Geschäftsräumen. Er hat an den Leichenbestatter John Bowman, Nr. 2130 Archer Ave., und an seinen Freund E. Lehmann, Nr. 1734 Flournoy Str., je ein paar Zeilen hinterlassen, aus denen hervorgeht, daß Krankheit ihn in den Tod getrieben hat. Birdick war 63 Jahre alt und Mitglied des Unabhängigen Ordens der Old Fellows.

Werden zugleich prozessirt.

Bis zum 21. April wurde heute auf Antrag des Angeklagten von Stadtrichter Hume der Prozeß von Wm. Hodges, „Nachtclerk" im Wellington Hotel, verschoben, der von den Häschern des Staatsanwalts Wayman bei der Jagd auf Glücksspieler verhaftet worden war, als sie in einem Zimmer des Hotels Pokerkarten und Spielmarken fanden. Am gleichen Tage werden auch die wegen Glücksspiels damals Verhafteten prozessirt werden.

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Sprunk

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 215 Clybourn Ave., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle und die Sängerinnen im Trauerhause, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Therese Backmann, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekr.

Erster Siebenbürger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein.

Großer Ball und Konzert, verbunden mit Gesang und Vorträgen der Musikkapelle Schid, abgehalten am 18. April, in Garrick Halle, 4300 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite.

Wir ersparen Euch von $3 bis $5 an jedem Anzug oder Ueberzieher.

THE STERN CLOTHING CO.

Der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Seht unsere Auswahl von $12.50 bis $20.00 Anzügen

wenn Ihr den größten, jemals offerirten Werth in Männer-Kleidern haben wollt. Diese Kleidungsstücke sind wirklich einen höheren Preis werth—moderne Anzüge—handgeschneidert in den neuesten Facons. Kleider, welche jenen modernen Schnitt besitzen, welcher von modeliebenden Leuten verlangt wird. Kleider, welche gut passen—gut aussehen und dauerhaft sind. In den allerneuesten Schattirungen und Mustern der Saison. Versäumt nicht, die großen Werthe in Augenschein zu nehmen, welche Stern offerirt.

Elegante Kleider für Kinder

Unsere Kinder-Anzüge gefallen den kleinen Jungen infolge ihres hübschen und kleidsamen Aussehens. Sie gefallen den Eltern aus demselben Grunde und auch weil sie äußerst dauerhaft sind—und wenig kosten, wenn die Qualität derselben näher in Betracht gezogen wird.

Dies ist das Nordseite-Hauptquartier für die Kinder.—Sprecht vor und besichtigt unsere speziellen Werthe.

Ein Paar Rollschuhe frei mit jedem Kinder-Anzug zu $3.50 und darüber.

Bester $2.00 Hut in Chicago

Ausstattungswaaren, Schuhe und moderne Hüte für Männer und Knaben

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Sprunck

(Wittwe von Wm. Sprunck, im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 18. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 215 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Roßman, Ernestine Conrad, Minnie Buehrle, Marie Ulrich und Fred Roßmann, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericka Essig

am 15. April 1909 im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1009 Ward Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emilie, Helen, Arline, Charles G., Albert, Ernest und Frau G. R. Porter, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchter, Enkeln und Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

J. Gottlob Buerkle

im Alter von 57 Jahren durch Unfall um's Leben gekommen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 996 N. Wood Str., nach Eden. Mitglied der Court Germania Nr. 19 U. O. F., Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Buerkle, Gattin.
John G., Charles H., Fred L. und Frau Sophie Hasslop, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louisa Otto, geb. Wagner,

am Dienstag, den 13. April 1909, im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten in dem St. Mary's Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 369 Cornell Str., nach Waldheim.

Mutter von Millie Schwartz und des verstorbenen Ned H. Otto.
Schwiegermutter von Anna Otto und des verstorb. Charles F. Schwartz.
Großmutter von Louisa Schwartz.
Möge sie ruhen in Frieden!

mifr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Bruder und Schwager

Wilhelm F. Hoermann

am Mittwoch, den 14. April 1909, im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1511 43. Ave., nahe 15. Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwine Hoermann, Gattin.
Eduard Stallmann, Schwager, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Mecklenburg

im Alter von 62 Jahren am Donnerstag, den 15. April, um 8 Uhr Morgens gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 196 Augusta Str., nach der St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave und Cornelia Str., und dann nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Mecklenburg und Kinder.

Todes-Anzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Sophia Boluhl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6320 Drexel Ave., nach Mt. Hope. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Zum Lachen.

Anekdoten-Schatz. Ein humoristischer Hausschatz für Jung und Alt. Hübsch gebunden. Zirka 360 Seiten ... 1.50
500 Unsterbliche Witze und Anekdoten. Zirka 140 Seiten ... .30
Tausend Geistesblitze, Redewendungen, Wortspiele, Sarkasmen etc. ... .30
Der vortreffliche Humorist. Koupleis, Vorträge und Soloszenen. 88 Seiten ... .20

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Soeben neuer Vorrath eingetroffen:
— Aus'n Tiroler Landl. —
Tiroler Bergbauerngeschichten. von H. Schrott-Fiechtl. Illustrirt und feingebunden. Pr. 65c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen. 104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albertine Timreck

im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 15. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 798 W. 14. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Timreck, Gatte.
Agnes Timreck, Tochter
Paul und William Timreck, Söhne
Fiene und Amanda Timreck, Schwiegertöchter.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt
Ach! Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Trauernd weinen wir dir nach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Geidorn

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten am Donnerstag, den 15. April, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 4923 Laflin Str., nach der St. Martinus-Kirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Geidorn, Gattin.
August, Martha, Otto, Lydia, Kinder.
Hermann Ottau, John Maß, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

David Schuler

im Alter von 37 Jahren am Donnerstag, den 15. April, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 579 Blue Island Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Schuler, Gattin.
Paul und Fred Schuler, Söhne.
Maria Reinhardt, Margaretha Montag, Schwestern.
Paul Schuler, George Schuler, Brüder.

ffa

Todes-Anzeige.

Allemania Frauen-Verein.

Werthe Schwestern! Ihnen hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Armbruster

912 W. 12. Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Augusta Schwenke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Busch

(Mutter der verstorb. Charles, Amanda, Elsie und Henry Busch) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2401 South Park Ave., am Sonntag, den 18. April, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

David Busch, Gatte.
Frau Louisa Henning, Frau B. H. Updegraum, Frau John A. Falkenberg, Friedrich und David Busch jr., Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Koerner Loge 756 J. O. O. F.

Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

G. A. Hiemenz

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. April, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 2266 Milwaukee Ave. Die Beamten sind ersucht um 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Charles A. Dosch, Obermeister.
Theo. Gutenberger, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Armbruster

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 912 W. 12. Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.
902 W. 12. Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Schmidt

im Alter von 64 Jahren am Donnerstag, den 15. April, gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 17. April, vom Trauerhause, 1009 Wolfram Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Schmidt, Gattin.
Fred, Mary, Annie, Johnnie und Susie Schmidt u. Kathe Elger, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Meta Bohne

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 4838 Bishop Str., nach der St. Martins-Kirche, von da mit der Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

6 Söhne, 4 Töchter.

Todes-Anzeige.

Humboldt Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Louisa Otto

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 369 Cornell Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um halb 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hedwig Brand, Präsidentin.
Minna Boehmke, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Theodor Polling

am Mittwoch, den 14. April, durch Unfall plötzlich gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt aSamstag, den 17. April, Nachm. 2 Uhr, von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., aus nach dem Graceland Krematorium. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Polling geb. v. Bruchhalla, Gattin.
Hulda und Klara, Kinder.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hermann Eidmann

am Sonntag, den 18. April, von der Vault im Bethania-Friedhof um 3 Uhr Nachm. beigesetzt wird.

Bertha Eidmann, Gattin.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Den besten Freund senkt man in's Grab.
Verlassen, einsam geh' ich hin,
Und weine seit ich Wittwe bin.
Ruhe in Frieden! frsa

Gestorben: Anna Krueger geb. Mohr, am 15. April, 47 Jahre alt. Geliebte Gattin von H. Wm. Krueger. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 203 West Division Str., nach Forest Home. frsa

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an den 2. Todestag unserer lieben verstorbenen Mutter

Hermine Wedel,

die am 16. April 1907 gestorben ist.

Wir denken heut' mit schwerem Herzen
An deinen letzten Sterbetag.
Zwar sagt ein Wort: Zeit heilet alle Schmerzen,
Doch die Erinnerung ruft sie wieder wach.
Wir denken dein, und werden stets dein gedenken,
Bis zu der Stunde, wo einst auch wir werden geh'n,
Dann wird uns Gott die schönste Freude schenken,
Die Freude auf ein Wiederseh'n.

Mathilda Wedel nebst Schwester und Brüdern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Achtung, alle Deutsche!—Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein hält seine Versammlungen jeden 2. und 4. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in Tony Jungs Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. ab. Mitglieder werden aufgenommen ohne Vorschlagsgeld und ohne Doktor-Untersuchung. Männliche und weibliche Personen von 18 bis 55 Jahren. Der Verein zahlt $5.00 Krankengeld die Woche und $50 Begräbnißkosten. Beitrag beträgt vierteljährlich $1. Freie Aufnahmen im Monat April, Mai und Juni. Das Komite: H. Brämer, Präs., 1659 Barry Ave. S. Neumarker, Sekr., 55 Nees Str. ap9,mai7,jn11

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 8 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenmusikertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

KOOP'S
495-497 W. Chicago Ave.
nahe Ashland Ave.

Spezielle Werthe für Samstag, 17. April
Wir geben Koop's Tickets oder Zig's Stamps.

Haus-Ausstattungen
Bratpfanne, — von bestem Gußeisen, innen polirt, für Nr. 8 Ofen passend — 45c werth, am Samstag für ... 27c
Gemischte Hausfarbe, alle Farben, per Gallone ... 85c
Spading Fork, von gutem Stahl gemacht, 65c werth, für ... 45c
Garten-Rechen, von Schmiedeeisen, 10 Zinken, 25c werth, Samstag ... 15c
Hand-Besen, gut gemacht, 15c werth, für ... 7c
Salz- und Pfeffer-Streuer, von Glas, mit vernickelten Obertheilen, 5c werth, Samstag, 2 für ... 5c

Von unserem Schuh-Dept.
1.79 für Damen-Schuhe und Oxfords, Patent Colt, Suede, Vici Kid, schwarz oder lohfarbig, in den neuesten Facons.
69c für Satin Calfskin-Schuhe für kleine Knaben, mit guten, starken Sohlen, Größen bis zu 13½, regulär für 1.00 verkauft.
85c für Schuhe für Mädchen u. Kinder, Vici Kid, hohe Façon (nur zum Schnüren), mit Lackleder-Spitzen; alle Größen bis zu 13½.
2.45 für Männer-Schuhe, in Patent Colt, Vici Kid, Gun Metal oder Velour Calf, in Schnür-, Blucher- oder Knöpf-Façons, regulärer Preis ist 3.50.
Shinola Polish, per Schachtel, 6c

Fertige Kleidungsstücke
Weiße Kleider für Kinder, von feiner Qualität Lawn, mit feiner, Tucks besetzt und mit Stickerei-Einsatz, Größen 10, 12 und 14 Jahre, leicht beschmutzt, $2 werth, geräumt für nur ... 98c
Weiße Lingerie-Waists für Damen, mit feinen Tucks, mit Spitzen und Stickerei besetzt, auch fancy besetzte lange Aermel; Größen 36 bis 44; regulärer Preis 1.50, speziell für Samstag ... 98c
Kurze Damen-Kimonos, in hübschen persischen Mustern, alle Größen, speziell nur ... 50c
Scrim Kissen-Ruffling, in allen Farben, 4½ Yds. lang, als Verkaufspreis, nur ... 29c

Domestic Spezialitäten.
Bett-Comforters, mit Silkoline überzogen, mit weißer Watte gefüllt, Samstag ... 73c
Tapestry-Tischdecken, 98c werth, speziell, Samstag ... 59c
Reinleinene Servietten, gesäumte Fransen, 20c werth, — am Samstag, speziell für ... 15c
Bilder, 16×20 Gold polirte Rahmen, bis zu 2.50 werth, Samstag für ... 1.48
Handtuchzeug, reinleinenes Crash, 12½c werth, Samstag, die Yard ... 7¾c
Spitzen-Gardinen, an beiden Seiten beendet, eine für ein Fenster zu gebrauchen, 75c werth, speziell, Samstag ... 49c

Schnittwaaren-Spezialitäten.
Seidene Handschuhe, 16 Knöpfe, doppelt Tip, in schwarz und weiß, in allen Größen, — 1.25 werth, spezieller Verkauf ... 75c
Eine neue Partie von Dutch-Kragen, Spitzen und Stickerei, spezieller Werth ... 25c
Back Combs, fancy geschnitzt, extra schwere Qualität, 39c werth, speziell ... 25c
Hohlgesäumte Chiffon-Schleier, 1½ Yds. lang, alle Farben, 75c werth, Samstag, speziell ... 39c
Weiße Batist Kabo Gürtel, Größen 28 bis 30, 75c werth, spezieller Verkauf ... 25c

Kauft Eure Sonntag-Provisionen bei Koop's.
Feine, magere geräucherte Butts, — das Pfund, heute, für ... 10¾c
Zwetschen — Unsere fancy 10c Qualität von großen, neuen Zwetschen, im heutigen Verkauf, 3 Pfund für ... 25c
Soda Crackers, National Biscuit allerbeste, speziell in diesem Verkauf, das Pfund ... 5c
Butter — Sehr feine Creamery, das Pfund für ... 30c
Rough Rider Fancy frühe Juni-Erbsen, per Büchse ... 10½c
Swifts „Pride" und Armours „Lighthouse" Seife, — 7 Stücke für ... 25c
Plow Boy und Old Mill Tabak, — 6 Packete ... 25c
Montrose feiner alter Rye Whiskey, 8 Jahre alt, $1.25 werth, volle Quart-Flasche ... 89c
Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Opposition zu erwarten.

Gegen Erweiterung der Machtbefugnisse des Stadtgerichts.

Regulirung der Pfandleihgeschäfte

Mayor Busse's Plan für Hinausschiebung der Schuldengrenze der Stadt wird auf Widerstand stoßen. — Senator Gardner verlangt Aenderung des Wahlgesetzes.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, 16. April. — Die, wie gestern schon berichtet, vom Abgeordneten Church im Hause und vom Senator Dollenback im Senate eingebrachten Vorlagen, welche die Machtbefugnisse des Stadtgerichts zu erweitern suchen, haben nach der Ansicht gutunterrichteter Mitglieder der Legislatur wenig Aussicht auf Annahme. Die Vorlagen, die von Richtern des Stadtgerichts ausgearbeitet sind, sehen die Einberufung von Grandjuries und die Schaffung eines Appellhofes für das Stadtgericht vor. Sie erweitern die Machtbefugnisse des Stadtgerichts derart, daß es auf eine Stufe mit dem Kreis, Superior- und Kriminalgericht zu stehen kommt. Es würde nach den Bestimmungen der Vorlage sogar in Strafrechtsfällen, in denen es sich um Leben und Tod handelt, zuständig werden. Außerdem erhält der Stadtrath das Recht, die Zahl der Stadtrichter um neun zu vermehren.

Es wird ein Versuch gemacht werden, die Vorlagen sofort zur Annahme zu bringen, und zwar mit der Bestimmung, daß sie sofort in Kraft treten sollen, dadurch hofft man die Abstimmung durch die Bevölkerung, die nöthig ist, bereits im Juni zusammen mit der Richterwahl vornehmen zu können. Eine Zweidrittel-Mehrheit ist nöthig, und gut unterrichtete Politiker erklären, daß diese Mehrheit nicht aufgebracht werden könne. Das Gesetz, durch welches das Stadtgericht in's Leben gerufen wurde, hatte zu viele Gegner, die sich weigerten, dem neuzuschaffenden Gerichte weitgehende Machtbefugnisse zu gewähren. Die Schaffung eines Appellhofes und die Einberufung von Grandjuries würde das Gericht den anderen Gerichten gleichstellen. Viele Mitglieder der Legislatur sind der Ansicht, daß das Stadtgericht als das Gericht für den kleinen Man geschaffen wurde, um dem System der Friedensrichter ein Ende zu machen. Das ist nach ihrer Ansicht geschehen. Es gilt als unwahrscheinlich, daß die Vorlagen überhaupt eine Mehrheit erhalten werden, gar nicht zu reden von einer Zweidrittel-Mehrheit.

Der Hausausschuß für Prozeßverfahren empfahl in seiner gestrigen Sitzung die Annahme einer Vorlage, welche die Vermehrung der Zahl der Richter des Kreis- und Superiorgerichts um je vier vorsieht.

Vorschriften für Pfandleiher.

Im Senate kam eine von Senator Broderick eingebrachte Vorlage zur Annahme, welche den Geschäftsbetrieb der Pfandleiher regulirt. Sie sieht vor, daß in jedem Pfandleihgeschäfte an einer sichtbaren Stelle eine Ankündigung angebracht sein muß, daß nicht mehr als drei Prozent Zinsen den Monat berechnet werden dürfen. Das ist eine Bestimmung des gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetzes. Sie verbietet ferner die Annahme von Pfändern von Minderjährigen, Betrunkenen und Personen, die als Diebe bekannt sind oder die eines Diebstahls überführt worden sind. Gestohlene Sachen, die in einem Pfandleihgeschäft gefunden werden, sollen, ohne Entschädigung an den Pfandleiher, ausgeliefert werden. Bis zum Mittag eines jeden Tages muß der „Onkel" an den Sheriff des County, und in Städten von mehr als 25,000 Einwohnern auch an den Polizeichef einen Bericht abstatten, und es ist ihm verboten, innerhalb von vierundzwanzig Stunden nach Einreichung seines Berichts einen Artikel wieder zu veräußern oder wieder einlösen zu lassen. Das Gesetz verbietet fernerhin die Veräußerung eines Artikels innerhalb eines Jahres vom Verfalltage an, außer mit schriftlicher Einwilligung des Besitzers.

Noch nicht in Sicherheit.

Die Thatsache, daß der Steuerausschuß des Hauses die von Mayor Busse befürwortete Vorlage, welche der Stadt ermöglicht, Pfandbriefe im Werthe von weiteren sechzehn Millionen auszugeben, zur Annahme empfohlen hat, bedeutet noch nicht, daß die städtische Verwaltung gewonnenes Spiel hat. Die Vorlage enthält keine Bestimmung, daß die Ausgabe der Pfandbriefe von der Bevölkerung genehmigt werden muß, und zahlreiche Mitglieder der Legislatur sind damit nicht einverstanden. Sie ziehen die vom Freibriefkonvent empfohlene Vorlage vor, welche das gleiche Ziel zu erreichen sucht, aber der Bevölkerung das letzte Wort in der Angelegenheit zugesteht.

Verlangt Zwangsimpfung.

In der gestrigen Sitzung des Hausausschusses für Erziehungswesen befürwortete Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans die Annahme der Vorschläge des Abgeordneten Gorman, welche die Zwangsimpfung für Schulkinder vorschreibt, und den Gesundheitsbehörden das Recht gibt, unter Umständen die Impfung aller Einwohner anzuordnen. Lebhafte Opposition gegen die Vorlage machte sich geltend. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Im gleichen Ausschuß kam auch die vom Chicago Commercial Club befürwortete Vorlage zur Berathung, welche die Ernennung eines Schulrathes von fünfzehn Mitgliedern vorsieht und dem Mayor das Recht gibt, auf ein Gesuch der Mehrzahl der Mitglieder des Schulraths hin einzelne Mitglieder abzusetzen. Sie sieht ferner die Erwählung eines Superintendenten und eines Geschäftsleiters vor und bestimmt, daß Ernennungen und Versetzungen von Lehrkräften und Anschaffungen von Lehrbüchern nur auf die Empfehlung des Superintendenten hin gemacht werden sollen oder, wenn diese nicht vorliegt, mit einer Zweidrittel-Mehrheit des Schulraths. Schulbücher sollen nicht öfters als einmal in vier Jahren gewechselt werden.

Zivildienst für die Staatsverwaltung.

Im Senate brachte Senator Lundberg, der den Landbezirk vertritt, in dem Gouverneur Deneen in Chicago wohnt, gestern eine Vorlage ein, welche vorsieht, daß alle staatlichen Angestellten dem Zivildienstgesetz unterstellt werden sollen.

Will Wahlgesetz ändern.

Senator Corbus P. Gardner hat im Senate eine Vorlage eingebracht, welche das gegenwärtig in Kraft befindliche Gesetz, auf Grund dessen die Wahlbeamten in jedem Wahlbezirk ernannt werden, abändert. Nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes wird bei der Auswahl der Wahlbeamten die Zahl der für die Gouverneurskandidaten abgegebenen Stimmen zu Grunde gelegt, d. h. in einem Bezirke, in dem der demokratische Kandidat eine Mehrheit erhalten hatte, werden zwei Demokraten und ein Republikaner ernannt, und in einem Bezirke, in dem der republikanische Kandidat gesiegt hat, werden zwei Republikaner und ein Demokrat ernannt. Da Gouverneur Deneen in der letzten Wahl nur mit knapper Mehrheit gesiegt hat und in einer Anzahl streng republikanischer Bezirke dem Demokraten unterlegen ist, würden die Demokraten gemäß den Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes die Mehrheit der Wahlbeamten zu ernennen haben. Senator Gardner will dies vermeiden, indem er das Gesetz dahin abändert, daß nicht die Zahl der für die Gouverneurskandidaten abgegebenen Stimmen zu Grunde gelegt werden soll, sondern die Zahl der für die Kandidaten für das Staatssekretariat abgegebenen Stimmen. Da Staatssekretär Rose viel mehr Stimmen erhalten hat als Gouverneur Deneen, würden die Republikaner in der Mehrzahl der Senatsbezirke die Mehrzahl der Wahlbeamten ernennen.

Entscheidung steht bevor.

Die Richter des Staatsobergerichts benachrichtigten gestern James J. O'Connor, daß sie sein Gesuch um Ausstellung eines Mandamusbefehls gegen Countyschreiber Haas, durch den er diesen zwingen will, seinem Namen auf dem Vorwahlenstimmzettel Aufnahme zu gewähren, erwägen würden. Politische Kreise sehen dem Urtheil mit Interesse entgegen, da, wenn O'Connor ein obsiegendes Urtheil erlangt, unter Umständen die Vorwahlen für die Richterwahl ungiltig sein würden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Chicagoer Geistlicher, der nebenbei $500,000 erwirbt.

Der Methodistenpastor Richard A. Morley hat gestern das Kenwood-Apartmentgebäude an Kenwood Ave. und 47. Str. für $400,000 gekauft. Pastor Morley, der 45 Jahre alt ist, war noch vor vier Jahren, als er Seelsorger der Euclid Ave. Kirche in Oak Park war—vorher war er an Chicagoer Kirchen gewesen—sehr mäßig bemittelt. Da eine seiner Töchter leidend war, vertauschte er seine Stelle mit der eines Amtsgenossen in Las Vegas, N. M. Dort kaufte er bald darauf bei einer Zwangsversteigerung eine Ranch, dann kaufte er noch mehr Land, das er mit großem Gewinn losschlug, und schon nach zwei Jahren war er Besitzer der Phoenix-Ranch von 2570 Acres, die er für $70,000 erwarb, die aber das Dreifache werth ist. Dann legte er sich eine Ranch von 1000 Acres bei Kansas City im Werthe von $150,000, zwei Farmen in Illinois und eine in Wiskonsin zu, ohne sein Amt als Seelsorger zu vernachlässigen. Er predigte jeden Sonntag und Mittwoch. Jetzt hat er von John A. Drake das besagte Apartmentgebäude gekauft und die Phoenix-Ranch in Tausch gegeben. Die Ranch ist $250,000 werth, der Rest des Kaufpreises, $150,000, ist mit einer Hypothek gedeckt. Pastor Morley ist von armen Eltern auf einer Farm in Illinois geboren, er ist zum zweiten Male verheirathet und hat zwei Töchter.

Hausbesitzer des Hyde Park-Distrikts ergingen sich gestern Abend an 37. Str. und Grand Blvd. in einer lebhaften Erörterung über Grundeigenthums-Agenten, wie sie sein und wie sie nicht sein sollen, nachdem James J. Kelly eine Rede über diesen Gegenstand gehalten und u. A. gesagt hatte, Hyde Park sei einer der besten Wohnungsdistrikte der Stadt, und man müsse aufpassen, daß „unerwünschte" Leute sich nicht dort ansiedelten. Die Agenten sollten stets das Interesse ihrer Kunden im Auge behalten und sich nicht mit Krethi und Plethi abgeben, nur um eine Kommission zu erhaschen. Einige der Anwesenden wollten eine „schwarze Liste" von Agenten aufsetzen lassen, welche Wohnungen an „Unerwünschte" vermiethen, als die Versammlung aber von Rechtsanwälten davor gewarnt wurde, weil ein solcher Schritt Strafverfolgung seitens der Bundesbehörden nach sich ziehen möchte, begnügten die Hausbesitzer sich mit dem Beschluß, eine „Ehrenliste der guten Agenten" aufzustellen.

Van Wagenen und Bertha Alling haben an Minnie Hall das Eigenthum 2329 Michigan Ave., 35 bei 160 Fuß, für $22,750 verkauft. Die Käuferin will ein Gebäude für $40,000 darauf stellen und es an eine Kraftwagen-Gesellschaft verpachten.

Morris M. Jones hat von Josiah Stiles das Eigenthum 2325—27 Michigan Ave., 40 bei 160 Fuß, mit $11,000 belastet gekauft.

Der frühere Richter John Barton Payne hat von Frau Mary Gardner das Wohnhaus 2019 Michigan Ave., 25 bei 161 Fuß, für $25,000 gekauft.

Das Miethshaus 4507—09 Prairie Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $11,500 belastet, ist von Lulu H. Morrill an Nannie McShane für $22,000 verkauft worden.

Die Standard Varnish Works haben von Abraham J. Pflaum Grundstück und Gebäude an der Südwestecke von Armour Ave. und 26. Str., 94 bei 99 Fuß, gekauft.

R. Hall McCormick hat die Erlaubniß zum Bau eines 20stöckigen Backstein-Geschäftsgebäudes auf dem Grundstück des Viktoria-Hotels, Nr. 195—197 Michigan Ave., erwirkt. Der Bau soll $1,400,000 kosten.

— Ein Dämpfer. — „Aber Fräulein," bemerkte der Theaterdirektor, „Ihr hochfahrendes Wesen gegen Ihre Kollegen könnten Sie wirklich etwas mäßigen." — „Meinen Sie?" war die in hochfahrendem Tone gegebene Antwort. „Ich bin der Stern der Gesellschaft. Oder behaupten Sie etwas anderes?" — „O, durchaus nicht. Bedenken Sie freundlichst nur, daß Sie kein Fixstern sind."

Rosensträucher.
(6. Floor, State Str.)
Für morgen 2,500 dieser fortwährend blühenden Rosenbüsche, 2 Jahre alt, gesund und stark, und sicherlich zufriedenstellend, in diesen beliebten Sorten: Kaiserin Augusta Viktoria, Maids, Brides, Wootton, Richmond ... 10c

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
State, Madison and Dearborn Sts.

Rosensträucher.
Ausdauernde Rosenbüsche, große 2 Jahre alte im freien Land gezogene Pflanzen, alle Namen-Sorten, sorgfältig verpackt ... 15c
Beste Mischung Rasengrassamen, 5 Pfd. für 70c; Pfd. ... 15c
Japanische Farren-Balls, große Sorte 35c; kleine Sorte ... 18c

Alles zum Anstreichen u. Tünchen zu reduzirten Preisen

Newbury Hausfarbe, Gallone ... 89c
P. & R. garant. Fußbodenfarbe, trocknet über Nacht, Gall. ... 95c
Gladstone's fertig gemischte Hausfarbe, Gallone ... 55c
P. & R. garant. Hausfarbe, Gall. ... 95c
5 Jahre garant. reine Hausfarbe, Formel auf jeder Büchse, Gallone ... 1.19
Hygienic Kalsomine, 4 Pfd. Pack., alle Farb., Pack. ... 37c
Chicago Terpentin, Gallone ... 63c
Rutherford Tapeten-Reiniger ... 10c
Chicago Tapeten-Reiniger ... 7c
Red Star Bleiweiß, in Fässern von 12½ bis 100 Pfd., p. Pfd. ... 2c
Garden City Bleiweiß, in Oel zermahlen, per Pfd. ... 3½c
St. Louis od. Old Dutch garantirtes Bleiweiß, per Pfd. ... 6c

1½zöllige chinesische Bristle Firniß-Pinsel ... 10c
2½zöllige chinesische Bristle-Firniß-Pinsel ... 15c
4½zöllige Wand-Farbenpinsel mit Metall eingefaßt ... 23c
Runde Abstäuber für Maler, ganz Borsten ... 45c
Stencil-Pinsel — die große ... 39c
Fensterbürsten und Große Borsten—mit Draht und Metall eingefaßt ... 12c
7zöll. Kalsomine-Pinsel, mit Metall eingefaßt ... 29c
7zöllige Whitewash-Pinsel — mit Metall eingefaßt ... 19c
7zöllige Kalsomine-Pinsel, mit Metall eingefaßt ... 69c
Nr. 30 extra Whitewash-Pinsel, Leder — die vorzüglichen Borsten garantirt ... 1.89

Dekks Sanitary Wall Coating — alle Farben — 4 Pfund Packet ... 23c
Sizing Glue, ½ Gall. ... 43c
Murphy Varnish Co.'s Nr. 1 Möbel-Firniß, Pint-Büchse ... 10c

Artikel zum Tapezieren.
Naht-Roller ... 10c
Tapeten-Edgers ... 25c
Wand-Scrapers — 3zöllige Größe, nur ... 10c
Schubkarren mit hölzernem Trog ... 1.19
Gartenschlauch, 24 Fuß ... 98c
4zink. schmiedeeisernen Garten-Rechen ... 39c
10zölliger schmiedeeisern. Garten-Rechen, für ... 9c
Pruning-Scheeren ... 9c
Stahl-Schaufel mit hölzernem D-Griff ... 25c

Tapeten zu 50c am Dollar.

von unserem Ankauf des ganzen Ueberschuß-Lagers von einem prominenten Milwaukee Ave. Tapetenhändler zu 50c am Dollar. Freitag in Zimmerpartien zu äußerst niedrigen Preisen. (Fünfter Floor, State Str.)

Genug Tapeten für ein 12 bei 14 Fuß Zimmer. 10 Rollen schöne helle Tapeten, 18 Yds. dazu passende Borten. Preis der Milwaukee Ave. Händler 75c. Alles für 37c
Wohnzimmer- und Küchen-Tapeten. 10 Roll. Seitenwand-Tapeten, 8 Roll. Decken-Tapeten, 18 Yds. Borten. Alles für 99c. Preis der Milwaukee Ave. Händler $1.98.
Parlor-Tapeten—Dunkelgrüne, rothe oder braune. 9 R. schlicht farbige Ingrain, oder 10 Rollen hübsche Firniß Gold-Tapeten, 6 Rollen Decken-Tapeten, 18 Yds. Borte. Alles für $2.59. Preis d. Milwaukee Ave. Händler $5.00.
Eßzimmer-Tapeten—Prachtvolle grüne und rothe Tapeten. 10 R. für Seitenwand, 6 R. Decken-Tapeten, 18 Yds. Borten. Alles für $1.99. Preis d. Milwaukee Ave. Händler $3.95.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Bargains für Samstag, 17. April.

3½ Zoll breites Seide Taffeta-Band, alle Farben, regulärer Preis 15c — speziell Samstag, per Yard ... 9c
Feine Balbriggan Männerhemden und Unterhosen — alle Größen; regulärer Preis 35c, speziell Samstag ... 25c
Reguläre 35c per Unze Parfüme — Samstag, per ½ Unze ... 10c
Reinseid. Windsor Ties für Knaben, reg. Preis 25c und 35c; Auswahl, Samstag ... 15c
Feder-Kissen. 16 bei 23 Große Federkissen — überzogen mit extra guter Qualität Ticking — speziell Samstag zu ... 49c
Snow Flake Scrim Gardinen — werth 1.69; speziell, Samstag, per Paar ... 1.39
Türkische Bade-Seife. „Sinbad" türkische Badeseife, regulärer Preis 10c — speziell Samstag, das Stück zu ... 5c
Chenille Rope Portieres. Chenille Rope-Portieren — regulärer Preis 98c — speziell Samstag, zu ... 69c

Fleisch.
Frische Frankfurt Style Wurst, Pfd. ... 7½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd. ... 6¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. ... 9½c
Magere geräuch. Kamhüfte, Pfd. ... 11½c
Native Beef Pot Roast, Pfd. ... 8½c
Magere Calif. Schinken, Pfd. ... 8½c
Frischer Veal Stew, Pfd. ... 6½c
Beste County Roll Butterine, Pfd. ... 15c

Spezieller Likör-Verkauf.
½ Gall. reiner Rye Whiskey u. ½ Gall. Calif. Portwein f. ... 1.00
2.00 Gall. Calif. Port, — 7 Jahre alt, für ... 1.10
Getreide-Kümmel, von Aug. Schimmel gemacht; regulärer Preis 3.00 — Gallone ... 1.89
Speziell von 9:30—11:30 Vorm. Reg. Preis $3.75, bei diesem Verkauf (eine Gallone an jeden Kunden) die Gallone ... Sunny Brook Whiskey, 100 Proof, abgelagert in Holzfässern (keine Mischung). $2.30

Groceries.
F'cy Japan Reis, Pfd. ... 6½c
Die besten getrockneten Linsen, Pfd. ... 6½c
Beste Qualität Tomatoes, Büchse ... 8½c
Fancy Santa Clara Pflaumen, das Pfund zu ... 8c
Frisch gebackene Cookies, Pfd. ... 8½c
F'cy Sugar Corn, Büchse ... 8½c
Frühe Juni-Erbsen, per Büchse ... 8½c
Mothers Oats, per Packet ... 8½c
Yacht-Klub Salmon, Büchse ... 14c
Frisch gelegte Eier, Dutz ... 21c
F'cy Rio Kaffee, per Pfd. ... 24c
Bordens Peerleß Milch — drei große Büchsen für ... 25c

Wollt Ihr einen Anzug oder Ueberrock kaufen?

Wenn Ihr einen kauft, dann ist kein Platz in Chicago, wo Ihr bessere Moden, Arbeit und besseres Material für Eure $10.00 und $15.00 bekommt, als in diesem Laden.

Ich verkaufe keinerlei Kleider für 25.00 bis 35.00; wäre dies der Fall, würde ich es nicht wagen, solche Werthe für 10.00 und 15.00 zu geben.

Mein Kleiderraum ist jetzt ein großer; mein Geschäft nimmt riesig zu und wird wachsen und wachsen, wie es eben sollte, und Ihr solltet Euch überzeugen, welche Kleider Ihr für 10.00 und 15.00 in diesem Laden kaufen könnt.

Um Euch am Samstag nach meinem Laden zu ziehen, verkaufe ich eine Partie von 50c President Hosenträgern für 35c; abermals jene 2 für 25c echtschwarze nahtlose Socken für 6c; eine weitere Partie jener 1.50 fancy Hemden für 95c.

Jeden Tag 3 Hemden auf Bestellung, 4 dazu passende fancy Manschetten, für 5.00 und 6.00.

Wer macht Eure Hemden? Berechnet er Euch zu viel? Bedenkt.

"Meet Me Face to Face"
Tom MURRAY
Jackson, Ecke Clark
Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

— Nun weiß er's. — Richter: „Nun, Angeklagter, erzählen Sie uns mal, wo hat denn die Schlägerei angefangen?" — Angeklagter: „Uff 'm Kopp vom Friedrich, Herr Rath!"

— Boshaft. — Wirth (zum Gast, der einen gebratenen Hahn ißt): „Das ist der Hahn, der Sie gestern Morgen geweckt hat!" — Gast: „So; konnte denn der alte Herr noch krähen?"

— Auch recht. — Lehrer (in der Religionsstunde): Warum kommt wohl ein Armer eher in den Himmel als ein Reicher? — Kind: Weil der Arme höher wohnt.

— Aus Kalau. — „Sie sind militärfrei?" — „Ja, wegen Blutarmuth." —„Ei, da müßten Sie aber erst recht Soldat werden." — „Warum?" — „Weil der die eiserne Portion kriegt!"

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (nach der Rekruteneinkleidung): „Na, Kerls, wird Euch nicht schwindlig, wenn ihr jetzt auf das Zivil 'runter guckt?!"

— So'n bischen französisch.....— Erster Reisender: „Können Sie mir sagen, warum im Hotel Meyer die Zimmer halbmal so theuer sind als im Hotel Müller, aber nicht einen Deut besser?" — Zweiter Reisender: „O ja. Im Hotel Müller wird Ihnen bloß Aufwartung und Licht berechnet, im Hotel Meyer aber Service et Bougies."

— Gewissenhaft. — „Was! Sie haben den Kerl wieder laufen lassen? Das war ja der gesuchte Millionendefraudant!" — Ortspolizist: „Ja, i hab' in der Zelle a Fünferl liegen lassen; andern Tags hat's no' dagelegen, und da hab' i mir denkt, der is ehrlich, den darf ma net da herin behalten!"

— Ein Vokativus. — Häßliche alte Jungfer: „Sie, Kutscher, was machen Sie denn so lange?" — „Entschuldigen S', meine Gnädige, ich thu' meinem Gaul nur die Scheuleder vor, daß er nicht rückwärts schauen kann!"

— Frohe Botschaft.—Dame: „Der Bruder meines Bräutigams soll ja gesessen haben, weil er zwanzig Mille unterschlagen hat!" — Heirathsvermittler: „Unsinn; es ist Ihr Bräutigam selbst.... der die zwanzig Mille im Vermögen hat!"

— Abwehr. — Schwiegermutter: „Lieber Schwiegersohn, ich möcht' einmal eine Fahrt in Deinem Luftschiffe mitmachen." — „Geht nicht, mein Ballon ist kein — Drachenflieger!"

— Beständigkeit. — „Wir sind jetzt zwölf Jahre verheirathet, aber mein Mann ist noch ebenso verliebt wie am Hochzeitstage!" — „Ihr habt euch doch erst heute geprügelt?"—„Am Hochzeitstage auch!"

— Der Sohn des Fachmanns. — Söhnchen: „Vater, heute habe ich in der Chemie ein Lob vom Lehrer gekriegt!" — Vater (Weinhändler): „So, was hast Du denn gewußt?" — Söhnchen: „Ich hab' erzählt, wie der Wein verfälscht wird!"

— Gelungen. — Diener (zum andern): „O, meine Herrschaft ist auch wieder 'mal arg in der Klemme, fortwährend haben sie Angst, von Gläubigern überrascht zu werden, und essen deshalb schon seit vierzehn Tagen im — Badezimmer!"

— Zeitgemäß. — Chef (zum Reisenden): „Auf der ganzen Tour wurden Sie nirgends rausgeworfen?" — „Nein!" — „Nu, da haben Sie ja für das hohe Salair die reinste Vergnügungstour gemacht!"

— Unverbesserlich. — Junge Frau: „Denken Sie sich, bei meiner Hochzeitsfeier hat sich eine Kousine von mir verlobt!" — Alter Junggeselle: „Ja, ja — ein Unglück kommt selten allein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wenn Frauen stimmen könnten

Würden sie sich größeres Freisein von der Hauhaltplackerei sichern.

Sie würden mehr Zeit zum Lesen, Schreiben, Nähen, Besuchen und zur Erholung überhaupt haben.

Um dies zu erreichen, würden sie den Gebrauch fester Feuerungsmittel abschaffen — die Wurzel der Küchenplackerei.

Hier ist ein Vorschlag, der wenigstens die Hälfte der Küchenarbeit beseitigt.

Der für immer mit Schmutz, Ruß, Rauch und Hitzeverschwendung aufräumt — und kein mühsames Feueranstecken mehr.

Auch können die Mahlzeiten in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit gekocht werden.

All dies ist möglich, weil Hunderte von Frauen hier in Chicago schon all die Bequemlichkeiten und ersparenden Vorrichtungen und Verbesserungen der 1909 Double Economy Cabinet Ranges ausprobirt haben. Sie sind glücklich und nehmen das Leben bedeutend leichter.

Daß man zwei (und manchmal drei) Backöfen mit nur einer Flamme heizen kann, ermöglicht es, von 5 bis 8 Speisen gleichzeitig zu kochen—so Zeit und Feuerung sparend.

Die asbestgefütterten Backöfen verhüten Hitzeverlust und aller Geruch entweicht durch die Röhren.—Ferner sind die Oefen dieser „Cabinet"-Herde hoch genug, um ohne Bücken oder Mühe erreicht zu werden, und die Thüren federn und bilden, wenn offen, bequeme Regale.

Alle unsere Herde sind nach unseren eigenen Plänen und jahrelanger Erfahrung gemacht und durch unsere liberale Garantie durchaus gewährleistet.

Sie sind alle sorgsam konstruirt — haben starke Gußstücke — die Seiten sind aus geglättetem Stahl, der weder rostet, abschält, noch sich entfärbt — wallende, mittelgroße und große Brenner sind oben — und der Entwurf ist schön.

Die Preise sind mäßig und unsere Bedingungen erleichtern es Euch, sich gerade jetzt einen anzuschaffen. — Ablieferung, Aufstellung und Verbindung, fertig zum Gebrauch, sind frei.

Wenn Sie in den nächsten paar Tagen nicht in einer unserer Verkaufstellen vorsprechen können, so telephoniren Sie an Central 1076, oder schreiben Sie an The Peoples Gas Light & Coke Company, 155 Michigan Ave. Das bringt Ihnen unseren neuen Katalog und volle Auskunft im Haus.

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE COMPANY

155 Michigan Avenue **Telephone Central 1076**

Lokalbericht.

Bleibt Hild?

Der Plan der Absetzung des Bibliothekars angeblich gescheitert.

Neue Brücken auf Befehl.

Kriegssekretär greift in die Frage des Baues zweier Klappbrücken ein. — Schulverwaltung muß theure Bücher kaufen. — Badeanstalten angefeindet.

Bürgermeister Busse versicherte in seinem Landhause am Fox Lake, wo er sich zur Zeit aufhält, daß die Pläne zur Amtsentsetzung des städtischen Bibliothekars Hild ohne sein Wissen entworfen worden seien. Nöthigenfalls werde er eine Untersuchung veranlassen, bislang habe er jedoch in die Bibliotheksverwaltung Seitens der damit betrauten Behörde nicht eingegriffen. Dr. Cigrand, der Präsident der Bibliotheksbehörde, erklärt, daß Herr Hild sein Bestes gethan habe, aber in der Verwaltung hinter der Zeit zurückgeblieben sei. Seine eigene Stellungnahme werde später durch Thatsachen gerechtfertigt werden. Ob er selbst Hilds Nachfolger werde, sei ihm gleichgiltig. Er habe nur gethan, was seines Amtes sei. Prof. Mead versichert, daß der Bericht des City Club-Ausschusses über seine Untersuchung der Zustände in der Bibliothek jetzt ausgearbeitet werde. Bibliothekar Hild sagt, es sei ihm unerklärlich, weshalb die Untersuchung geheim geführt worden sei. Er wie auch seine Gehilfen hätten stets Vorschläge zur Verbesserung des Bibliothekdienstes angehört und danach gehandelt, wenn sie sich praktisch erwiesen hätten. Wenn Mitglieder des City Club ihm Beschwerden unterbreitet hätten, würde er diese abgestellt haben. Mit viel weniger Arbeit hätte der Ausschuß des Klubs die auswärts eingesammelten Erkundigungen in der hiesigen Bibliothek anstellen können. Aus den Kreisen der Mitglieder der Bibliotheksbehörde verlautet, daß der Plan zur Absetzung des Bibliothekars durch dessen Veröffentlichung bereits geschlagen worden sei, da die vier Mitglieder der Behörde, welche Dr. Cigrand an Stelle von Hild setzen wollten, sich zurückgezogen hätten. Außerdem werde im Juli der Bürgermeister an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Graham Taylor, Julius Stern und Dr. Antonio Lagorio andere ernennen. Hild habe sich die Feindschaft der Grand Army-Veteranen zugezogen, welche einen Saal im Bibliotheksgebäude benutzen, und dem Bürgermeister sei versichert worden, daß Dr. Cigrand Anspruch auf politische Berücksichtigung durch ihn habe.

Bibliotheksbesucher und -Freunde versichern, daß die Bibliothek von Leitern gleicher Anstalten in anderen Städten stets als musterhaft geschildert worden sei, und daß sie sich sogar mit europäischen Bibliotheken vortheilhaft vergleichen lasse.

Neubau von zwei Brücken.

Auf Veranlassung des Kriegssekretärs hat Major Rees vom Bundesingenieurkorps nach seinem Amtszimmer im Bundesgebäude auf den 6. Mai eine öffentliche Verhandlung darüber anberaumt, ob nicht die Pfeilerbrücken an der Mündung des südlichen Flußarmes an der Lake Straße und über den nördlichen Flußarm an der Indiana Straße Hindernisse der Schifffahrt seien und sofort durch Klappbrücken ersetzt werden sollten.

Schulverwaltungs-Angelegenheiten.

Nur sehr ungern hat der Schulraths-Unterrichtsausschuß seine Zustimmung zum Ankauf von 900 Geographie- und 500 Arithmetikbüchern zu $662 gegeben, weil die Preise 68 und 38 Cents sind, während die Bücher von denselben Verlegern in Indiana zu 30 und in Kalifornien zu 9 und 15 Cents verkauft werden. Die Bücher sind für unbemittelte Kinder bestimmt. Der Ausschuß plant bekanntlich, dem Schulrath zu empfehlen, alle Bücher in der Druckerei des städtischen Seminars oder von einem hiesigen Verleger herstellen zu lassen.

Die Bezirkssuperintendenten wurden ersucht, vor der Schulrathssitzung am nächsten Mittwoch einen Leiter der Ferienschulen zu empfehlen. Dagegen, daß diese Schulen vom Superintendenten geleitet würden, wurde der Einwurf geltend gemacht, daß dieser Beamte und seine Mitarbeiter dann auf ihre Ferien verzichten müßten.

R. L. Melendy, Sekretär des am 3., 4. und 5. Mai hier stattfindenden Friedenskongresses erhielt die Erlaubniß, mit den Schulvorstehern über Vorträge vor den Kindern während der Kongreßtage über den Weltfrieden Vereinbarungen zu treffen. Diese Vorträge dürften von den zahlreichen Universitäts-Präsidenten und -Lehrern, welche an dem Kongreß theilnehmen, gehalten werden.

An einen Sonderausschuß verwiesen wurde ein Gesuch der fünf Musiklehrer in den Hochschulen um Gehaltserhöhung. Sie beziehen $1600, ihre Kollegen an den Elementarschulen $1,800. Die Bewilligung des Gesuches würde auch die Erhöhung der Gehälter der anderen Spezziallehrer in den Hochschulen nothwendig machen.

In der Franklinschule sind heute Abend die Handfertigkeitsarbeiten der Schüler ausgestellt, und die Eltern der Schüler sind zum Besuche eingeladen.

Die Badeanstalten an Wilson Ave.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat das Gesuch von benachbarten Grundbesitzern um Durchlegung der Eastwood Ave.- von der Clarendon Ave. bis zum See abgelehnt, weil es nur bezweckte, ein dort am Seeufer angelegtes Bad zu beseitigen, gegen das gewisse Umwohner schon im letzten Jahre umsonst geeifert haben. Ihr Wortführer war Ald. Dunn, während dessen Kollege von derselben Ward, Thomson, es bekämpfte, weil die Anstalt eine Nothwendigkeit sei. Herr Thomson war aber entschieden dagegen, zwei anderen Badeanstalten in derselben Nachbarschaft eine Lizens zu ertheilen, weil eine genüge.

Die Behörde verwarf alle Angebote auf die Pflasterung der State Str., zwischen 39. und 63. Str., mit Backsteinen. Der Mindestfordernde war Jos. Hanreddy, der die Wabash Ave. so gepflastert hat, daß die Stadtverwaltung die Ersetzung des Pflasters durch ein neues forderte.

Die Wagenlizensen.

Korporationsanwalt Brundage hat erfahren, daß große Fuhrhalter die Zahlung der Wagenlizens zu umgehen versuchen, indem sie in Nachbarorten solche Lizensen weit billiger erlangen. Er sagt, daß für alle in Chicago gehaltene Wagen die Lizens hier gelöst werden müsse.

Silbernes Jubiläum.

Der St. Josephs-Lese- und Unterstützungs Verein von Grosse Point begeht es.

Am nächsten Sonntag begeht der St. Joseph's Lese- und Unterstützungsverein von Grosse Point sein silbernes Jubiläum, das am Nachmittag um 3 Uhr mit einer großen Massenversammlung des Chicago Distriktsverbandes in der St. Joseph's-Gemeindehalle eingeleitet werden wird. Ansprachen werden von den Herren Pfarrer Wilhelm Netsträter, Pfarrer John Dettmer, Commissarius; Pfarrer E. J. Vattmann, Pfarrer Cichozki, Prof. John P. Lauth, Lehrer Nikolaus Dreher und Richter M. F. Girten gehalten werden.

Den musikalischen Theil hat der St. Michaels-Männerchor unter Leitung von Herrn Hugo Edelmann und der St. Josephs-Kirchenchor unter Leitung von Schwester Dalfina übernommen. Abends 8 Uhr wird in derselben Halle ein Schauspiel zur Aufführung kommen. Die Zwischenakte werden die obengenannten Chöre ausfüllen.

Der festgebende Verein wurde am 2. März 1884 unter dem Namen St. Josephs Leseverein von Grosse Point, Ills., gegründet. Der Zweck war: Anschaffung und Lesen guter und nützlicher Bücher von Seiten der Mitglieder, sowie Unterhaltung im christlichen Sinne.

Am 1. Januar 1909 zählte der Verein 173 Mitglieder. Während der verflossenen 25 Jahre sind 27 Mitglieder gestorben. Die Gesammt-Einnahmen seit dem Bestehen des Vereins beliefen sich auf $15,573.12 und die Gesammt-Ausgaben auf $14,329.42. Der Kassenbestand am 1. Januar 1909 war $1243.70. An Sterbegeld wurden ausbezahlt: $3545, an Krankengeld $6937.

Die jetzigen Beamten sind: Pfarrer Wm. Netstraeter, Geistl. Direktor; Peter J. Schäfer, Präsident; Paul Nanzig, Vize-Präs.; Peter Oerter, prot. Sekretär; John Bleser, Finanz-Sekretär; Jos. Schneider, Schatzmeister; Jos. Bauer, Nikol. Bleser und Jos. Steiner, Fin.-Rath; John Fliegen, Marschall; A. Martin, Bibliothekar.

— Widerspruch. — „Wissen Sie schon: Oberförster Groller hat das Zeitliche gesegnet." — „Aber sicher mit einem Fluch auf den Lippen."

Der Streik beschlossen.

Milchfahrer geben den Händlern noch eine Woche Bedenkzeit.

Die Lage im Baufach.

Sie hat sich durch Friedensschlüsse erheblich gebessert.—Die Seeleute widersetzen sich der „offenen Werkstatt". — Ein neuer Musikerverband.

In einer von fast sämmtlichen 1700 Mitgliedern besuchten Versammlung in Brand's Halle beschloß gestern die Gewerkschaft der Milchfahrer von Chicago und Evanston, das Anerbieten einer Lohnzulage von 50 Cts. die Woche seitens des Milchhändler-Verbandes abzulehnen und durch Streik die geforderte Lohnerhöhung von $1 zu erzwingen. Der Zentralrath der Fuhrleute von Chicago und der Vollzugsausschuß der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute in Indianapolis haben den Streik bereits genehmigt, doch wird vor Ablauf einer Woche nicht dazu geschritten werden. Der Lohnausschuß wird den Beschluß der Versammlung heute oder morgen den Milchhändlern übermitteln und dann am kommenden Donnerstag der Gewerkschaft in einer Sonderversammlung in Brands Halle endgiltig Bericht erstatten.

Die Fahrer verlangen statt $16 und $17 die Woche $17 und $18 bei denselben Kommissionen, die bisher gezahlt wurden. Sie bekommen 6 Cts. für jeden „Point", der einen Tagesverkauf von 190 „Points" überschreitet. Ein „Point" bedeutet ein Quart Milch oder ein „Pint" Rahm. Erfahrene Fahrer können auf diese Art bei $17 Lohn wöchentlich $19 bis $21 verdienen.

Ein Streik würde den Betrieb aller großen Milchgeschäfte in Chicago und Umgegend ins Stocken bringen, denn von den 1700 Gewerkschafts-Mitgliedern arbeiten 600 bei der Borden-, 500 bei der Bowen-Gesellschaft, und der Rest vertheilt sich auf 15 bis 18 andere Geschäfte. Die kleinen „unabhängigen" Händler beschäftigen wenig Leute, denn die meisten fahren ihre Milch selber.

Schließen Frieden.

Der am 1. April ausgebrochene Streik von fast 1000 Elektrizitätsarbeitern wurde gestern beendet, ein Ausschuß der Gewerkschaft und des Unternehmer-Verbandes besiegelte ein zweijähriges Abkommen mit einer Erhöhung der Löhne von $5 auf $5.50 den Tag. Die Streiker haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Auch den Mörtelträgern und Bauhandlangern ist eine Lohnerhöhung bewilligt worden. Sie haben mit dem Verband der Bau-Unternehmer ein drei Jahre geltendes Abkommen mit Lohnerhöhung von $2.80 auf $3 den Tag abgeschlossen. Gefordert hatten sie $3.20.

Die Glaser, die seit dem 1. März streiken, werden wahrscheinlich heute oder morgen in einer Zusammenkunft mit den Unternehmern Frieden schließen und sich mit einem dreijährigen Abkommen zu 45 Cts. die Stunde in diesem, 47½ Cts. im nächsten und 50 Cts. im dritten Jahre zufrieden geben. Sie erhielten bisher 42½ Cts. und wollten 5 Cts. mehr haben.

So bleiben als Streiker in der Bauindustrie nur noch die Kachelsetzer, und außer ihnen erheben nur noch die Bauschmiede und die Hebewerk-Maschinisten Lohnforderungen. Die Ersteren verlangen 67½ statt 62½ Cts. die Stunde, die Letzteren $5 den Tag statt $4.80.

Neue Musiker-Organisation.

Am 29. April soll in New York ein Konvent aller außerhalb der „American Federation of Musicians" stehenden Musiker-Verbände zur Gründung einer neuen Organisation stattfinden. Betheiligen werden sich die „American Musicians' Union", die Musikergewerkschaft der Arbeitsritter, die „International Musical and Theatrical Union" und 600 Lokal-Organisationen. Im Ganzen werden 20,000 Musiker vertreten sein.

Der Streik der Seeleute.

Die Gewerkschaft der Seeleute, 15,000 Mitglieder stark und sämmtliche in der Seenschiffahrt thätigen Arbeiter, vom Maschinisten bis zum Deckarbeiter, umfassend, hat beschlossen, auf keinem Schiffe zu arbeiten, das Mitgliedern des Rhederverbandes (Lake Carriers' Association) gehört, solange der Verband bei seinem Beschluß beharrt, die „offene Werkstatt" einzuführen, d. h. Union- und Nichtunionleute auf den Schiffen zu beschäftigen.

Der Schatzmeister der Gewerkschaft, Th. A. Hanson, erklärt, daß die Lage der Dinge eine Arbeiter-Aussperrung seitens des Rhederverbandes bedeute. Die 15,000 Seeleute warteten nur den Ausgang der in Buffalo zwischen dem Gewerkschafts-Ausschuß und den Rhedern gepflogenen Unterhandlungen ab, um weitere Schritte zu unternehmen, d. h. zu streiken.

In Chicago gehören 1000 Matrosen, 700 Heizer und 300 Köche zur Gewerkschaft. Im Calumetfluß liegen 38 große Dampfer, die nun wahrscheinlich nicht vor dem 1. Mai werden auslaufen können.

Das deutsche Volkstheater.

Am nächsten Sonntag gelangt zum Benefiz für die bekannte Possen-Soubrette der Lake View Theater-Gesellschaft, Selma Gerlach-Vogel, mit prächtiger Ausstattung das Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Rudolf Kneisel, Musik von F. Gumbert: „Die Lieder des Musikanten" zur Aufführung. Frau Gerlach-Vogel spielt eine ihrer besten Rollen, die Christine, die Tochter des fahrenden Musikanten Leberecht Winter, den der bekannte Schauspieler Julius Loeffler darstellen wird. Rodenberg, Loewe, Vogel, Weber, Bittler und Julia Niemann und Katie Werner haben die Hauptrollen inne. Neue Gesangsnummern kommen zu Gehör. Sitze sind zum Preise von 50c, 35c, 25c, 15c und 10c von heute an in der Sozialen Turnhalle zu haben.

Schnelles Heilmittel für Blutvergiftung

Wunderbar sicheres und schnelles vegetabilisches Heilmittel. Kein Quecksilber oder Gewebe zerstörende Droguen angewandt.

Diese wunderbare vegetabilische Obbac Kur verursachte eine Umwälzung aller Theorien in dem Gebrauch von Quecksilber und anderen mineralischen Giften.

Wenn Ihr etliche dieser Gifte genommen habt, kennt Ihr die Resultate, die Schmerzen und Leiden, die schlimmer sind als die Krankheit selbst.

Das Obbac System ist eine der bemerkenswerthesten Entdeckungen. Es ist sicher, bestimmt und schnell.

Die wunderbare vegetabilische Obbac Behandlung treibt jeden Theil der Blutvergiftung aus dem Körper heraus.

Obbac Patienten, die unter unserer Behandlung von 4 bis 12 Monaten waren, sind erwiesen kurirt durch eine Blutprobe.

Der Preis ist mäßig und Bedingungen können für kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen getroffen werden. Keine Noten zu unterschreiben.

Ihr solltet unser März-Bulletin, welches gerade von der Presse kommt, lesen, und es ist auf Verlangen frei.

THE H. M. OBBAC CO., Dept. 107

12. Floor, 122 Ost Monroe Straße, Südost-Ecke Clark Straße, Chicago, Ill.

Stunden: Täglich 10 Vorm. bis 6 Abds. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Nachm.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Die neuesten Kleidungsstücke für Damen u. Misses äußerst herabgesetzt Samstag

Wir waren noch nie besser vorbereitet unserer Damen-Kundschaft solch außerordentliche Werthe zu bieten wie sie in dieser Liste für Samstag angeführt werden.

Frühjahr-Suits für Damen und Misses

Suits für Damen und junge Mädchen, welche wir allen Damen empfehlen welche die besten Werthe für ihr Geld wünschen. Ihr solltet schon $22.50 und mehr für solche Kleidungsstücke bezahlen. Wir sind fest überzeugt, daß Ihr sie zu dem herabgesetzten Preise von $14.98 schätzen werdet. Es sind 36-zöllige geschneiderte Coats, satingefüttert, Flare Röcke, foldbesetzt, in allen Schattirungen, franz. Serge, Prunella oder Fancy Worsted, zu...... **$14.98**

3.98 Für Jackets für Damen und junge Mädchen, ebenfalls für schnelle Räumung herabgesetzt, 30 bis 36 Zoll lang, satingefüttert, Broadcloth, Covert oder Panama.

Mädchen-Coats Coverts, Mixtures oder Thibets, Kragen und Aufschläge besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, speziell zu...... **2.48**

Frühjahr-Shirtwaists

3.98 für Seiden Messaline Shirtwaists für Damen, schöne Muster, in allen Schattirungen, spitzenbesetzt, — gut $5.00 werth.

Unterröcke

Simon Seide Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce, baumwollene Unterlage, alle Farben, reguläre $6.00 Werthe, Eure Auswahl zu...... **3.98**

Schuhe und Oxfords

2.39 für Damenschuhe und Oxfords, $3.00 $3.50 und $4.00 Werthe in dieser Partie, sodaß ein sehr schönes Sortiment von ungewöhnlichen Werthen zur Auswahl vorhanden ist. Nur die allerneuesten Farben von Tuch-Obertheilen, etwa 19 verschiedene Muster zur Auswahl. Vorhanden sind sie in Patent Colt, Ideal Kid, Tan Russian Calf u. Tan Vici Kid, Knöpfe, Schnüre oder Blucher.

Männerschuhe, $3.00 und $3.50 Werthe, Patent Colt, Velour Calf, Tan Vici Kid oder Box Calf, Schnüre oder Blucher, alle Muster von Zehen, zu...... **$1.95**

Männerschuhe und Oxfords, Vici Kid, Velour Calf od. Pat. Colt, Schnüre, Knöpfe od. Bluchermuster, solides Leder, Größen 8½—11 u. 11½—2, 1.50 wth., Paar **1.00**

Frühjahr-Kleider für Männer

Unser Kleider-Departement offerirt mehr Vortheile in Bezug auf Eleganz und Werth als dasjenige irgend eines anderen Ladens. Es ist das ideale Männer-Departement der Nordwestseite.

$12.50 für Frühjahranzüge für Männer und Jünglinge, so hübsche Anzüge wie sie nur gemacht werden können. Eine prächtige Auswahl von beliebten Schattirungen von braunen, grauen, lohfarbigen und fancy Serges, seidengefüttert, für regulär, stark und schlank Gebaute. $18.00 Werth.

Feine handgeschneiderte Suits für Männer und Jünglinge, elegante Facons, lange Dip Front, fancy Aufschläge, Hosen sind full Peg mit 3-zöll. Aufschlägen, seiden-gefüttert, Serges, fancy olive, braun, Aluminium und grau, sowie neue lohfarbige und grüne Schattirungen, für regulär, stark und schlank Gebaute, $20 bis $22 Werthe, zu...... **15.00**

2.98 für Knaben- und Kinder-Anzüge, 2-Stück, einfache oder Knickerbocker Hosen, einige mit 2 Paar Hosen, braun und grau, reguläre $4.00 Werthe, Größen 4 bis 17 Jahre.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Gute Kleider und die besten Werthe, das war stets unser Motto, und es hat unser Geschäft wunderbar aufgebaut.

Wir ersuchen Euch nur, herzukommen, Umschau zu halten und Euch von den Werthen, die wir offeriren, zu überzeugen.

Frühjahrs-Moden

Männer- und Knaben-Kleider

Die vollständigste Auswahl der neuesten Schattirungen von Dove, Tan, Braun, Grün und Olive. In College- und einfacheren Facons.

Es gibt anderswo keine besseren Anzüge als unsere spezielle Partie zu **$15**

Ihr werdet finden, daß unsere Anzüge, die wir zu $10 bis $30 verkaufen, durchaus die besten sind, die die Schneider hervorbringen können.

Die vollständigste Auswahl der allerneuesten Facons in

Hüten Schuhen und Ausstattungs-Waaren

Freikarten von Europa extra billig für April und Mai — giltig für zwölf Monate!

$5 Reduktion — kauft jetzt, bevor die Preise wieder steigen.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. An,fr,so,mi*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.

Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713. 12fe**

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

1kev.londits*

EDGAR A. ROSSITER,

Offizieller

County Surveyor,

Zimmer 1020, Court House.

—so,di,fr,1m

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsou*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Smalmomifr*

Große Herabsetzung in Preisen

16zöll. und 17zöllige Straußenfedern........ 75c

18zöllige, 19zöllige und 20zöllige Straußenfedern.... $1.25

Zwei an jeden Kunden, so lange sie vorhalten

The Chicago Feather Co

N. O.-Ecke State und Adams Str.
Ueber Peacocks Juwelen-Laden.
Nehmt Fahrstuhl bis zum 2. Floor.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Kaiser Heinrich", des Wildenbruch'schen Schauspiels zweiter Theil.

Nächsten Sonntag: „Die Thür ins Freie", Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.

Eine in jeder Hinsicht Achtung gebietende Leistung der Wachsner'schen Gesellschaft ist, wie vor acht Tagen die Aufführung von Wildenbruchs „König Heinrich", auch die gestern Nachmittag erfolgte Darbietung von des Schauspiels zweitem Theil: „Kaiser Heinrich", gewesen. Die Direktion hatte in Bezug auf Kostümirung und Szenerie für den angemessenen Rahmen gesorgt, die Spielleitung, von Herrn Marx geführt, war eine außerordentlich geschickte; obgleich mancherlei Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwältigen waren, wurden Ergebnisse erzielt, wie man sie auf unseren englischen Bühnen auch unter weit günstigeren Verhältnissen nur selten zu sehen bekommt.

Im zweiten Theile seines Königs- oder Kaiserdramas schildert der Dichter — unter starker Benutzung der Freiheiten, zu denen ihn seine Poetenlizens befugte — die Entwicklung und den Verlauf des Konfliktes zwischen Heinrich dem Vierten und einerseits dem päpstlichen Stuhle, andererseits den Großen des Reiches. Er schildert, wie die Gemahlin des Kaisers sich dazu verleiten läßt, von ihm zu gehen, wie sein ältester Sohn, Konrad, in banger Sorge um sein Seelenheil sich vom Vater trennt, um dem Aufrufe zu folgen, den der Papst erlassen hat zur Befreiung des heiligen Grabes. Als Freund der Bürger und Bauern, als Schirmherrn der sonst von Allen verfolgten und unterdrückten Judenschaft stellt der Dichter den gebannten Kaiser hin, gegen den seine Großen immer drohender das Haupt erheben. Als Gegensatz zu Heinrich dem Vierten tritt dessen zweiter Sohn auf den Schauplatz: ein ebenso genial angelegter wie rücksichtsloser Karakter, stolz und herrschsüchtig, dabei wohl erfahren in allen Künsten des diplomatischen Versteckspiels. Treue und Gehorsam hat er dem Kaiser geschworen, als er von diesem an Stelle des älteren Sohnes eingesetzt wird als Thronerbe, aber er läßt sich vom Bevollmächtigten des Papstes und mit dessen Einwilligung lösen von diesem Eide, lehnt sich auf gegen den Vater und reißt die Herrschaft an sich, um seine Gewalt mit eiserner Faust und blutigem Hohn gerade diejenigen am meisten fühlen zu lassen, welche ihm aus Eigennutz in den Sattel geholfen. Heinrich der Vierte stirbt auf der Flucht vor dem Sohne; sterbend gewährt er der reuig zu ihm zurückkehrenden Gattin Verzeihung, Heinrich der Fünfte aber kennt die Verzeihung nicht: richten will er auch die Stiefmutter, wie er alle Anderen richtet. Als Retter der Praxedis tritt dann der verschollene Konrad auf, der im Dom zu Speyer sich einfindet, als dort in Verbindung mit dem Gericht über Praxedis die feierliche Beisetzung der Leiche des kaiserlichen Dulders erfolgen soll.

Die Hauptrollen des Stückes lagen auch gestern wieder in den Händen der Herren Sprotte und Hahn. Erstgenannter spielte den vorzeitig gealterten und morsch gewordenen Heinrich den Vierten, den jüngeren Heinrich gab Herr Hahn, und beiden Darstellern gebührt für die richtige Auffassung und vorzügliche Durchführung ihrer Partien rückhaltloses Lob, mit dem denn seitens der leider nicht eben zahlreich gewesenen Zuhörerschaft auch nicht gegeizt worden ist. Von den sonstigen Mitwirkenden haben vornehmlich Herr Bolten („Konrad"), Herr Kirchner („Graf Vohburg"), Herr Kleemann („Vohburgs Hausnarr"), Frl. Beringer („Bäuerin aus Abach"), Herr Lerski („Priester Gottschalk") und Herr Rub („Reiterknecht beim Grafen Beichlingen") Gelegenheit gehabt, sich auszuzeichnen, und sie haben diese Gelegenheit nicht ungenutzt gelassen.

* * *

Mit nächstem Sonntag schließt die regelmäßige Spielzeit des deutschen Theaters ab. Für die Vorstellung ist von der Direktion eine Lustspiel-Novität von Blumenthal und Kadelburg ausgewählt worden: „Die Thür ins Freie". Die Verfasser schildern in ergötzlicher Weise, wie in einer kleinen Stadt von verschiedenen Ehepaaren die Kunde aufgenommen wird, daß bei der Schließung ihrer Ehe Formfehler vorgekommen sind, welche die Rechtsgiltigkeit der Zeremonie mehr als in Frage stellen und ihnen die Möglichkeit geben, sich ohne weiteres zu trennen. Anfänglich sind die Betheiligten entschlossen, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, aber, bei reiflicherer Ueberlegung, besinnt man sich eines anderen. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß des Stückes nebst Angabe der Besetzung:

Ferdinand Hinsberg, Stadtrath....Berthold Sprotte
Mathilde, seine Frau............Hedwig Beringer
Fanny, } ihre Töchter {..........Charlotte Krause
Malva, }   {..........Gertrud Müller
Hubert Holm, Schriftsteller, Fanny's Gatte.....Conrad Bolten
Otto Sinding, Regierungsassessor.......Franz Kirchner
Hermann Vogt, Stadtbaumeister.........Ludwig Kreiß
Marianne, seine Frau.............Gertrud Richter
Doktor Mund, Arzt..............Louis Prätorius
Käthe, seine Frau...............Anna Richard
Hans Weigand, Ingenieur..........Fritz Bödecker
Vili, seine Frau.................Marie Lange
Haberland, Apotheker............Gustav Kleemann
Aurelie, seine Frau..............Anna Pechtel
Rektor Zirbel...................Willy Schaft
Nagel, Amtsdiener...............Otto Rhein
Sophie, Dienstmädchen...........Anna Roithmeyer
Ort der Handlung: Buchenau.

Hingewiesen sei hier auf die am Sonntag über acht Tage zum Benefiz für Herrn Louis W. H. Neebe, den hiesigen Geschäftsführer der Direktion, stattfindende Extra-Vorstellung. Das Programm für diese verheißt außerordentliche Genüsse.

Die nächste Spielzeit des deutschen Theaters beginnt am 19. September. Eine Subskriptionsliste für Abonnenten liegt in der Expedition der „Abendpost" auf.

Personal-Nachrichten.

— Adlai E. Stevenson, der frühere Vizepräsident der Ver. Staaten, ist infolge der Aufregung des Wahlkampfes im letzten Herbst, als er demokratischer Gouverneurskandidat war, dermaßen an Nervenzerrüttung erkrankt, daß seine Angehörigen ihn aus Bloomington in das hiesige Presbyterianerhospital brachten. Auch sein in Bloomington wohnender Bruder ist schwer krank.

Die Kosten der Luftschiffahrt.

Von sachverständiger Seite schreibt man der „Köln. Zeitung":

Ein wichtiger Fortschritt auf dem Gebiete der Luftschifffahrt vollzieht sich zur Zeit, ohne von dem großen Publikum und auch von der Mehrzahl der Luftschiffer genügend beachtet zu werden. Ich meine die außerordentliche Verbilligung des Wasserstoffgases. Es war zu erwarten, daß bei der steigenden Nachfrage nach diesem Element die Chemie nicht ruhn würde, neue Verfahren der Herstellung zu erfinden. Bisher waren die Luftschiffer auf den Wasserstoff angewiesen, der als Nebenprodukt chemischer Fabriken oder bei der elektrolytischen Sauerstofferzeugung entstand, und der in Behältern, ähnlich den Kohlensäureflaschen versandt wurde, wenn man nicht vorzog, Leuchtgas zu benutzen, das in allen Städten billig zu haben ist, aber den Nachtheil hat, bedeutend schwerer zu sein als Wasserstoff und darum wohl für Freiballons, nicht aber für die Motorluftschiffahrt in Betracht kommen kann. Durch den Transport des Wasserstoffs bis an seinen Bestimmungsort wird in den meisten Fällen das Gas sehr vertheuert, so daß der Preis für einen Kubikmeter Gas in Friedrichshafen mit 10 Cents anzunehmen ist. Eine Stahlflasche enthält gewöhnlich 5 Kubikmeter Gas. Für die Füllung des Luftschiffes Z II, das einen Inhalt von 15,000 Kubikmeter haben wird, sind also 3000 Behälter nothwendig. Die Kosten des Gases belaufen sich demnach auf $1875. Nun sind allerdings mit einer Füllung bei normalen Verhältnissen mehrere Fahrten auszuführen, es bedarf nur geringer Nachfüllung bei jeder Fahrt. Bei den acht Fahrten, die mit dem Luftschiff Z I im vergangenen Herbst, vom 23. Oktober bis zum 8. November unternommen worden sind, kamen im Ganzen 4000 Kubikmeter Gas zur Nachfüllung, im Werthe von $500. Leider wurde das Gas nach der Abnahme des Luftschiffes durch das Reich abgelassen, es wäre sonst noch wochenlang brauchbar gewesen.

Nach den neuerdings bekannt gewordenen Verfahren zur Herstellung von Wasserstoff wird der Preis des Gases für den Kubikmeter in Zukunft mit 5 Cents anzunehmen sein; eine Füllung würde also nur noch $750 kosten, und nach den allerneuesten Nachrichten ist zu erwarten, daß der Preis unter 3 Cents sinken wird, wobei angenommen ist, daß die Schiffe von einem Gasometer aus gefüllt werden. Das würde für die Luftschifffahrt ein sehr großer Fortschritt sein, die Kosten des Gases würden nicht mehr wie bisher den gewichtigsten Faktor bei der Berechnung der Fahrkosten bilden. Angenommen, ein Zeppelin-Schiff macht regelmäßige Tagesfahrten von 8 bis 10 Stunden mit 20 Fahrgästen an Bord, so würden die Gaskosten für eine Fahrt höchstens $6 für jede Person ausmachen, wozu noch der Verbrauch an Benzin und Oel käme, der mit $2.5 für einen Fahrgast reichlich angesetzt ist. Die Kosten für das Personal werden ziemlich erheblich sein, außer der Besatzung des Schiffes, bestehend aus einem Führer, einem Steuermann und drei Monteuren, sind die Mannschaften, die an den Landungsstellen die Schiffe in Empfang nehmen, zu besolden. In den meisten Fällen werden diese allerdings Nebenarbeiten verrichten können, so daß die direkten Fahrkosten durch sie nicht sehr beeinflußt würden. Eine ernsthafte Aufstellung über die Kosten regelmäßiger Luftschifffahrten wird sich erst machen lassen, wenn mehr Erfahrungen vorliegen. Auch über die Höhe der nothwendigen Abschreibungen für die Schiffe wird man erst nach einer Reihe von Jahren Zuverlässiges sagen können, denn wenn man auch von Unfällen absieht, wird die Brauchbarkeit des Materials nicht allzu viele Jahre dauern. Der Preis für ein Luftschiff, das 20 Fahrgäste aufnehmen kann und zur Erhöhung der Betriebssicherheit und Geschwindigkeit mit drei Motoren versehen ist, wird $125,000 kaum übersteigen. Die runden Hallen, die nach Ansicht der Luftschiffer in Friedrichshafen allein für regelmäßige Fahrten in Betracht kommen können, sollen nach den darüber angestellten Erhebungen $175,000 bis $200,000 kosten; bei einem Durchmesser von 160 Meter können vier Luftschiffe bequem darin untergebracht werden. Als Nothwendigkeit für regelmäßige Fahrten wird in der Nähe der wichtigsten Landungsstelle eine Wasserstoff-Fabrik mit einem Gasometer von 20,000 Kubikmeter Inhalt zu errichten sein, an den anderen Landungsplätzen werden einstweilen zum Nachfüllen Stahlflaschen verwendet werden können. Für die gesammte Gasversorgung an drei Hafenhallen wird man immerhin mit einem Betrage von ca. $250,000 rechnen müssen. Wenn zu diesen Zahlen noch der Erwerb der nothwendigen Gelände käme, so würde wohl einstweilen die Einführung des Luftschiffverkehrs in weite Ferne gerückt, denn in der Nähe der Großstädte wird ein Platz von der Größe eines Quadratkilometers — soviel müßte wenigstens gefordert werden — schwer zu erwerben sein. Es wird sich wohl kaum eine Privatgesellschaft finden, die allein in der Lage wäre, diese Kapitalien aufzubringen, mit deren Verzinsung einstweilen nicht zu rechnen ist. Eine Gesellschaft wird den Verkehr mit Luftschiffen nur aufnehmen können, wenn Städte und Staat sie in weitestgehender Weise unterstützen. Unsere Großstädte haben ein natürliches Interesse daran, neue Verkehrsmittel zu schaffen und anzuziehen.

Zwischen den Städten der westlichen Provinzen ist schon der Wettbewerb um Hafenhallen entbrannt; denn nicht alle können berücksichtigt werden und nur auf weite Entfernungen wird eine Fahrt lohnend sein. Die Aufgabe dieser Städte wird es sein, für passende Gelände zu sorgen. Durch den Werthzuwachs, der meist zu erwarten sein wird, sind die Kommunen vor zu großen Opfern geschützt und der Zuzug der Fremden, den ein Luftschiffverkehr sicherlich mit sich bringen wird, entschädigt sie genügend für ihre Ausgaben. Der Staat, der im militärischen Interesse bereits begonnen hat, Luftschiffhallen in den Festungen zu errichten, wird gewiß für seine Schiffe auch gern die Gelegenheit benutzen, die Häfen und Gasfabriken privater Gesellschaften aufzusuchen. Leider entsprechen die von der Militärverwaltung in Bau genommenen Hallen nicht den Anforderungen, die an solche Luftschiffhäfen zu stellen sind; es sind lange Hallen gleich denen des Luftschiffbau Zeppelin mit enger Einfahrt. Wohl wegen der zu hohen Kosten hat man von dem Bau der runden Hallen bisher Abstand genommen. Die runden Hallen sind aber, abgesehen davon, daß sie bei jeder Windrichtung die Einfahrt gestatten, preiswerther als die rechteckigen Gebäude für zwei Schiffe, weil in den Rotunden vier Luftkreuzer bequem untergebracht werden können. Auch ist es bei dem großen Aktionsradius der Zeppelin-Schiffe verfehlt, die Hafenhallen in Festungen oder nahe der Grenze zu errichten, wo sie den feindlichen Geschossen ein bequemes Ziel bieten. Von den westlichen Großstädten aus werden im Kriegsfalle die Schiffe am ersten Tage am Feinde sein können. Im Interesse einer schnellen Förderung der Luftschiffahrt wäre es, wenn mit gemeinsamen Mitteln dem Ziele zugestrebt würde, wenn die Städte für den Grunderwerb sorgten, der Staat durch reichlichen Beitrag den Bau der Hallen ermöglichte und Privatgesellschaften den Verkehr mit Luftschiffen begännen, der auf diese Weise lohnend zu machen wäre. Es könnte dann eine Luftflotte gebildet werden, die im Frieden dem Verkehr diente, im Kriege aber eine große Stärkung unserer Waffenmacht wäre. Die nächste Zeit wird mancherlei Fragen der Luftschiffahrt zu lösen haben, z. B. die Frage der Konzessionsertheilung. Werden wir eine Reichsluftschiffahrt haben oder werden die Einzelstaaten Konzessionen vergeben? Mancherlei Rechtsfragen werden auftauchen u. den Gesetzgebern viel Kopfzerbrechen verursachen, denn über bestehende Rechte und Grenzen hinweg geht der Flug, eine freiere Auffassung der Grenzrechte wird sich Bahn brechen müssen. Wenn man bedenkt, daß am Schlusse dieses Jahres schon vier Luftschiffe Zeppelin's und die gleiche Zahl Parlevals fahren, und im nächsten Jahre zehn bis fünfzehn hinzukommen können, dann dürfte es an der Zeit sein, an die Lösung dieser Fragen heranzutreten. Wenn wir auch erst am Beginn der Zeit stehen, in der die Luftschiffahrt praktische Bedeutung gewinnt, so scheint es doch, als ob der Fortschritt jetzt unaufhaltsam wäre. Am 19. März fuhr das Militärluftschiff Z I mit einer Besatzung von 25 Mann über den Bodensee; wenn auch die Fahrt nur anderthalb Stunden dauerte, so bewies sie doch die Stabilität des Schiffes und die Möglichkeit, Personen mit ihm zu befördern.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsche und französische Post.

Paris, im März.

In einem Augenblicke, wo der Postausstand die Aufmerksamkeit der ganzen Welt erregt und in der Hauptstadt Frankreichs eine Verkehrsunsicherheit hervorgerufen hat, wie sie noch nicht dagewesen ist, ist es von Werth, einen Blick auf wesentliche Verschiedenheiten der deutschen und französischen Post zu werfen. In den Verkehrsanstalten liegt viel von der Psychologie der Völker; die eisernen Fäden, die die Städte verbinden, werden von Menschen von Blut und Fleisch regiert, und selbst die abstrakteste Dienstvorschrift zeigt dem, der darin zu lesen versteht, eine Seele. Und daß die Postbeamten eine Seele haben, und eine sehr empfindliche und reizbare sogar, das hat Herr Simyan, der französische Unterstaatssekretär der Posten, zu seinem Leidwesen erfahren müssen. Wer in Paris ein Postamt betritt, dem offenbaren sich sofort äußerlich die Unterschiede beider Zivilisationen, der deutschen und der französischen.

Das französische Postamt hat in allem ein demokratisches Ansehen; das Publikum kennt hier keine Vorschriften, es ertheilt seine Aufträge, die der Beamte entgegennimmt. Die trennende Glaswand, die in Deutschland Beamte und Publikum scheidet, fehlt in den meisten Pariser Postämtern; ungenirt raucht jeder seine Zigarre oder Zigarette, während er mit dem Postbeamten spricht. Das Verbot, Hunde mitzubringen, hindert keinen Pariser — noch viel weniger die Pariserin! — diese Vierfüßler in alle Posträume mitzuschleppen. Der enge Raum und die unzweckmäßigen Eingänge bewirken, daß die meisten der Eintretenden die Thüren mit einem Knall zuschlagen, der der Arbeitsruhe der Beamten kaum sehr förderlich ist. Am schlimmsten ist der Stand des Telephonisten, dessen Tisch meist mitten im Gedränge des Publikums vor den Schaltern liegt. Wie man sieht, sind die äußeren Arbeitsbedingungen der französischen Postbeamten bedeutend ungünstiger als die ihrer deutschen Kollegen. Daß sie mit dem Aufrücken und den Gehaltsverhältnissen nicht besser daran sind, hat der Ausstand bewiesen. Käme nicht als mildernd die französische Höflichkeit und die durchschnittliche leise Sprechart des hauptstädtischen Publikums in Betracht, so würde die Arbeit in diesen Postämtern die Nerven noch viel rascher aufreiben, als es schon der Fall ist. Herr Simyan, der Vielgeschmähte, hat zwar in der Hygiene seiner Postämter einige Verbesserungen einzuführen versucht, und die Fremden fanden, daß ihm das nicht übel gelungen ist. Das neue Postamt bei der Madeleine, das im Hauptamt der Rue de Grenelle, und ander hatten ein ungewöhnlich modernes Aussehen. Sein Hauptstück sollte das neue große Postamt auf dem Boulevard des Capucines (im Hause der ehemaligen Maison Dorée) werden; es dürfte jetzt fraglich sein, ob er dazu kommt, es einzuweihen. Dem Deutschen fällt auf, daß er in einem Pariser Postamt keine Uniformen sieht; eine solche trägt der Beamte im Dienst nicht, ausgenommen die kleinen Tubistes, die, ähnlich den Berliner Rohrposttelegraphisten, die Stadttelegramme austragen. Bedeutend mehr Frauen als in deutschen Postämtern sieht man im Pariser Schalterdienst, und man hat keine Ursache, sich über ihre Dienste zu beklagen. Der Verkehr mit dem Publikum geschieht in zwangloserer Weise als bei uns; der Beamte verschärft nicht gleich seine Tonart, wenn er auf eine auffallende Unwissenheit oder Schwerfälligkeit beim Publikum stößt. Andererseits ist er aber auch pedantischer als der deutsche Beamte; in Bezug auf fremdländische Namen und Dinge wenigstens bezeigt er oft eine große Ungewandtheit. In einigen Dingen — z. B. bei Postanweisungen — huldigt die französische Post einer viel größeren Schreibwuth. Die Postanweisungen werden nicht in der Weise geregelt wie bei uns, indem der Postbote dem Empfänger das Geld ins Haus bringt, sondern der Absender erhält noch ein besonderes Bulletin de Versement, dieses schickt er dem Empfänger zu, und dann kann dieser am Schalter das Geld erheben. Psychologisch fällt für die Bevölkerung ins Gewicht, daß der größte Theil des Publikums den Briefträger fast nie zu Gesicht bekommt. So ist dieser niemals eine Art populärer Figur geworden wie in Deutschland, wo der Briefträger in Kuplets, Singspielhallen, Volksstücken u. s. w. häufig erscheint. Der französische Briefträger gibt Alles, Briefe, Drucksachen u. s. w. (nur keine internationalen Geldsendungen) beim Concierge ab; er steigt keine Treppen, und er lernt daher seine Adressaten eigentlich niemals in Person kennen. Auch wechseln besonders die Pariser Briefträger ihre Dienstbezirke viel häufiger als in Deutschland. Es hat daher wohl seine Gründe, wenn der Korporationsgeist sich unter diesen Beamten gerade in den letzten Jahrzehnten so besonders entwickelt hat.

Interessant ist, wie diese jetzt so von sozialistischen Einflüssen durchsetzte Post eigentlich niemals ohne politische Rolle gewesen ist. Man behauptet gewöhnlich, daß der eigentliche Gründer der französischen Post Ludwig der Elfte sei, der ja auch zuerst eine förmliche Polizei in Paris einrichtete und in seinen Staaten einheitliches Maß und Gewicht einführte. Dieser erste moderne Monarch hatte früh begriffen, welch ein politisches Schwergewicht die Post in sich bergen kann — eine Erfahrung, die Herr Simyan, ohne Monarch zu sein, auch hat machen müssen. Unter den Bourbonen, besonders unter Ludwig dem Fünfzehnten, zeichnete sich die Post durch alles andere eher aus, als durch Zuverlässigkeit; das „Cabinet noir" spielte eine allgemein bekannte Rolle. Der Postdirektor unterhielt den klatschsüchtigen König mit pikanten Einzelheiten aus den von ihm erbrochenen Briefen. Unter dem Kaiserreich wurde das besser. Bekannt ist die große politische Rolle, die Lavallette, der Postmeister Napoleons, spielte, der dafür 1815 nach Waterloo beinahe guillotinirt worden wäre, wenn seine heldenmüthige Frau ihn nicht durch List gerettet hätte. Auf die Höhe ihrer Ausbildung gelangte die Pariser Post unter dem zweiten Kaiserreich mit dem Postdirektor Vandal. Man lese darüber die Beschreibung, die Maxime du Camp in seinem prachtvollen Werke „Paris, seine Organe", geliefert hat. Während der Belagerung von Paris machten sich Rampont, der neue republikanische Postdirektor, und Steenackers, der Telegraphendirektor, bekannt, indem sie die Tauben- und Ballonpost einrichteten. Die Würde des Unterstaatssekretärs der Post datirt übrigens erst seit 1887, nachdem sie schon 1877 kurze Zeit bestanden hatte; vorher gab es einen Postdirektor. Jetzt scheint man nach einigen nicht unglaubhaften Gerüchten geneigt, wiederum einen Wechsel in der obersten Verwaltung der Post vorzunehmen, und den Unterstaatssekretär — in diesem Falle den mißliebigen Herrn Simyan — von Neuem durch einen Generaldirektor zu ersetzen. Man sieht, auf die Post sind die Regierungswechsel, politische und parlamentarische Strömungen stets von Einfluß gewesen. Das ist aber bei einem öffentlichen Dienstzweig von solcher Wichtigkeit nicht unbedenklich. Die Augenblicksnöthe des Postausstands ließen das deutlich fühlen. Das Publikum, und besonders ein Pariser Publikum, versucht freilich, sich allem anzupassen. Die Pariser Kaufleute fingen schon an, sich eine eigene Post einzurichten; und ein Unternehmer in Lille bot den Parisern gut dressirte Brieftauben an. Da fehlte nur noch, daß die alte Diligence wieder auftauchte, und in gemüthlichem Hundetrab etwa fünf Tage zwischen Paris und Straßburg unterwegs wäre.

— Unter Schriftstellern. — A.: Und Freund Stribenski, wie geht's ihm? Immer noch armer Schluder, was? — B.: Im Gegentheil, reicher — schluckt Tantiemen.

— Kann stimmen. — „Seit der L. von einem Autl überfahren wurde, ist er arbeitsunfähigg." — „Der war vorher auch zu keiner fähig."

Menschenmassen! Riesige Menschenmassen

— waren anwesend bei dem —

Bankerott - Verkauf

— der seine Thüren in —

252 S. HALSTED STRASSE

am letzten Donnerstag, den 8. April öffnete, wird mit jedem Tag beliebter. Wir waren während der letzten Woche mehrere Mal genöthigt unsere Thüren zu schließen, und da nur noch 6 Tage übrig sind, um mit diesem ungeheuren Bankerott-Lager zu räumen, haben wir eine Extra-Anzahl von Verkäufern angestellt, um die Kunden richtig bedienen zu können. Deshalb folgt den Massen nach dem größten Bargain-Ereigniß in der Geschichte von Chicago.

Das ganze $50,000-Lager von Rogers, Stead & Co. von Philadelphia, Pa., (etablirt 1875), bestehend aus Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren, wurde am Donnerstag, den 8. April, zum Verkauf ausgelegt und hat eine ungeheure Verschleuderung von modernen Waaren hervorgerufen. Dieser Verkauf wird lange bekannt sein als das größte bona-fide Ereigniß, das je in dieser Stadt stattfand und wäre es nicht wegen der Thatsache, daß wir in kurzer Zeit eine größere Summe flüssig machen müssen, so würde es unmöglich erscheinen, daß eine Firma ein solch feines Lager zu weniger als den wirklichen Kosten der Rohstoffe verkaufen kann, aber

Geld ist die Hauptsache

und wir müssen es haben, ganz gleich wie hoch der Verlust für uns auch sein mag. Deshalb kommt in den noch übrig gebliebenen 6 Tagen und zieht Vortheil aus dieser großen Vertheilung von unvergleichlichen Bargains in zuverlässigen Waaren.

Nichts wird zurückbehalten. Keine Einkaufsgrenze. Verkauf schließt positiv Mittwoch, 21. April, 12 Uhr Mittags.

Wir führen einige der Preise an, um das Publikum davon zu überzeugen, wie billig diese Waaren verschleudert werden. Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt. Ein Preis für Jeden. Offen Abends bis 12 Uhr. Sonntag den ganzen Tag.

Feine Anzüge f. Männer — Cheviots und schottische Plaids, wth. $10.00 — Kreditorenpreis, zu.......... 2.75	Prächtige Anzüge für Männer, in Velour finished Cassimeres, — in allen Größen, werth $15.00 — Kreditorenpreis zu.......... 4.75	Gesellschafts-Anzüge mit Seide und Satin gefüttert, in schlichten Checks und Streifen — werth $20.00 — Kreditorenpreis zu.......... 5.75	Schwarze Männer-Anzüge in Thibets, Vicunas u. unfinished Worsteds wie sie der Wählerischste nur wünschen kann, wth. $25.00, zu... 7.75	Männer-Anzüge, das Produkt der berühmtesten Tuchfabriken und der besten Schneider der Welt. Ganz mit Seide und Satin gefüttert. Voll garantirt so gut wie der beste Schneidergem. Anzug. Werth $30.00. Kreditorenpreis...... 9.75	Die besten $18 Ueberzieherwerthe in U. S. Vienna Cloth, echter Cheviot, fancy od. einfach, ein eleganter, ausgezeichneter Ueberzieher, regulärer Preis $16, Kreditorenpreis......... 5.75
500 Paar Männer-Hosen, von wasserdichtem Stoff, — tadellos passend — werth $2.00; Kreditorenpreis.......... 85c	Feine Sonntags-Hosen für Männer, in Worsteds und fancy Streifen — positiv werth $5.00 — zu.......... 1.95	Feine Gesellschafts-Hosen für Männer — werth $6.00 und $7.00, Kreditorenpreis....... 2.45	Feinste Qualität Männerhosen, in netten neuen gestreiften und karrirten Mustern, garant. tadellos Facon haltend, regul. $8 bis $10 Werthe, Kreditorenpreis....... 2.95	100 Frühjahrs-Ueberzieher und Cravenettes, werth bis $30, alle Gr., und Farben, Preis 6.45 bis 11.45	Eine Partie von Knaben-Anzügen — werth aufwärts bis zu $3.00; Kreditorenpreis......... 1.15
Eine Partie von Knaben-Anzügen — wirklich werth $4.00 — Kreditorenpreis........ 1.95	Eine Partie Knaben-Anzüge und Ueberzieher, werth $7.00 — Kreditorenpreis.......... 2.95	Gute Arbeits-Schuhe für Männer — werth 2.25 — Kreditorenpreis — zu.......... 1.35	Dreß-Schuhe für Männer und Damen — wth. $2.50 und $3.00 — Kreditorenpreis zu.......... 1.45	Feine Damenschuhe, in Vici und Box Calf, — alle Facons, werth 3.50, Kreditorenpreis........ 1.65	Feine Damenschuhe, in allen Schattirungen u. Facons, wth. bis $6; Kreditorenpreis......... 2.45

Wir verpflichten uns hiermit, alle Waaren umzutauschen, die nicht zufriedenstellend sind.

Unsere Garantie: Wir versicher Euch, daß jeder einzelne Artikel im Hause übermarkirt ist und auch im Preise herabgesetzt wurde für die noch übrig gebliebenen Tage dieses großen Bankerott-Verkaufs und wir garantiren Euch ebenfalls absolute Befriedigung mit jedem Artikel, den Ihr kauft. Wir garantiren, daß jeder einzelne Artikel in jeder Beziehung absolut perfekt ist. Kommt mit der Erwartung, nicht nur den angezeigten Artikel zu kaufen, denn es erwarten Euch tausende von anderen. Begeht keinen Fehler, wohnt diesem großen Verkauf bei in 252 S. Halsted Straße, drei Thüren nördlich von Harrison Straße.

Seht nach den grünen Schildern an dem Gebäude.

Geo. W. Montgomery, Trustee für die Gläubiger.

B&R

Ein Wort über gute Kleider

Fünfundzwanzig Jahre im Kleidergeschäft, dies ist ein überzeugendes Argument zu unseren Gunsten. Es spricht für sich selbst. Wir würden nicht so erfolgreich im Kleidergeschäft sein, wären unsere Kleider nicht so hergestellt, um den Beifall der sich gut Kleidenden zu erregen. Wir führen nur das Erzeugniß von den **besten Kleider-Fabrikanten** des Landes — Kleidungsstücke, die Qualität und Facon im reinsten Sinne des Wortes darstellen — korrekt im kleinsten Detail.

Für Männer

Eine Spezialität in unserem Kleider-Departement für Männer sind unsere eleganten ganz mit Seide gefütterter Barco-Anzüge. Sie sind in allen Größen vorräthig, in all den beliebten lohfarbigen, grauen, braunen, olivenfarbigen und blauen Schattirungen, in Kammgarnen, Serges, Cassimeres, Velours und Tweeds; fancy Streifen, Karrirungen, Plaids und fancy Mischungen. Wenn Ihr diese prachtvollen Kleidungsstücke seht, werdet Ihr überzeugt sein, daß sie mehr werth sind, als unser spezieller Preis beträgt, für........ $15.00

Andere Anzüge von $12.00 bis $40.00. Ueberröcke, von allen Stoffarten und in allen Schattirungen, $10.00 bis $35.00. Stetson Hüte, Manhattan Hemden, Dents Handschuhe, Cooper gestricktes Unterzeug, neue Halstrachten und Schuhe zu beliebten Preisen.

Für Knaben

Wir führen ein vollständiges und mannigfaltiges Sortiment von Ausstattungen für Knaben. Seit einem viertel Jahrhundert haben wir die Knaben versorgt — wir kennen deren Wünsche — dies garantiren wir. Alle neuen Facons in Anzügen für Knaben, in jeder Farbe und jedem Muster, das in dieser Saison beliebt sein wird, Kleidungsstücke, die ein elegantes Aussehen haben — die dauerhaften Sorten.

Seht unsere reinwollenen „Barco" Junior-Anzüge, mit einfachen oder Knickerbocker-Hosen — einige haben zwei Paar Hosen — in all den neuen Tuchsorten und in jeder beliebten Schattirung. Motten- und wetterdicht, für.................... $5.00

Andere Anzüge für Knaben, $2.00 bis $15.

Alle Neuheiten in Knaben-Ausstattungen zu den niedrigsten Preisen.

Jeder Artikel, den ein Mann trägt.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Jeder Artikel, den ein Knabe trägt.

Eine spezielle Eigenart dieser Bank

ist ihr Konservatismus, der sich bei den Anlagen ihrer Depositen in gesicherte Darlehen und erste Klasse Bonds zeigt. Es sind dies Bestände, die zu jeder Zeit leicht in Geld umzusetzen sind. Eure Ersparnisse, wenn in dieser Bank deponirt, sind so sicher, wie es nur möglich ist, sie zu machen für jede Länge der Zeit.

The Northern Trust Company — Bank

Kapital $1,500,000. Ueberschuß $1,500,000

N.-W.-Ecke La Salle und Monroe Str.

Direktoren:

A. C. Bartlett	Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller	Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill	Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt	Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson	V.-Pr. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson	
Albert A. Sprague	Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith	2. V.-P. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith	Präs. The Northern Trust Co.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Das Ehefähigkeitsalter im schweizerischen Zivilrecht. — Gefälschte Ausweisschriften. — Verschiedentliches Wachsthum. — Berner Volksleben. — Eine Große St. Bernhard-Bahn. — Gordon-Bennett-Wettfliegen in Zürich. — Burgundisches Gräberfeld in Bussy. — Zermatter Bergführer in den Anden. — Von der Landsgemeinde im Schanfiggerthal.

Im neuen schweizerischen Zivilrecht, das am 1. Januar 1912 in Rechtskraft treten wird — bis dahin haben die Kantone, ein jeder für sich, noch ihre Vollzugsverordnungen zu diesem eidgenössischen Rechte auszuarbeiten—ist das Ehefähigkeitsalter für den Mann auf 20, für die Frau auf 18 Jahre festgesetzt, entgegen dem bisher geltenden Rechte, das dem Manne mit 18 und der Frau mit 16 Jahren das Heirathen gestattet. Im Ständerathe war die Behandlung dieser Frage nicht wenig interessant. Ein Mitglied dieses Parlaments berichtete seinem Leiborgan: „Allen Rednern schwebte der Fall vor, daß ein Mädchen, welches das 18. Lebensjahr noch nicht erfüllt hat, sich Mutter fühlt. Für die Zulassung eines Dispenses von der allgemeinen Regel wurde ganz besonders der Grund angeführt, man dürfe einer Frauensperson nicht von Gesetzeswegen die Möglichkeit nehmen, ihren Fehltritt sofort durch eine Heirath wieder gut zu machen. Dagegen wurde geltend gemacht, daß die Legalisation des Kindes ja in verhältnißmäßig kurzer Frist doch erfolgen könne. Von den Gegnern des Dispenses wurde ein besonders schlagendes Argument in's Feld geführt: Ein solches Dispens sei ein vortreffliches Mittel, um dem Gesetze eine Nase zu drehen. Wenn man früher als das Gesetz es zuläßt, heirathen wolle, so brauche man nur einen von den „wichtigen Gründen" herbeizuführen, dann werde die Kantonsregierung den Dispens ertheilen müssen." Lange wurde über die heikle Frage hin und her disputirt. Endlich aber siegten doch verständige Erwägungen und billige Rücksichten über die graue Theorie und es wurde beschlossen, dem Art. 105 des Gesetzes den folgenden Zusatz zu geben: „Die Regierung des Wohnsitzkantons kann jedoch ausnahmsweise und aus wichtigen Gründen, unter Zustimmung der Eltern oder des Vormundes, einer Frau, die das 17. oder einem Manne, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, die Eheschließung bewilligen." Es muß erwartet werden, daß namentlich die Regierungen der welschen Kantone nicht selten in den Fall kommen werden, diese Zusatzbestimmung zum allgemeinen Recht „ausnahmsweise" zur Anwendung zu bringen.

Seit einiger Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß Personen, die sich auf Grund von gefälschten schweizerischen Ausweisschriften oder von rechtswidrig ausgewirkten Dokumenten auswärtiger Behörden als schweizerische Angehörige ausgeben, die schweizerische Konsulate und Hilfsgesellschaften um Unterstützung angegangen haben. In der Mehrzahl der Fälle handelte es sich um Personen, welche in den von ihnen als Heimathort genannten schweizerischen Gemeinden völlig unbekannt sind und welche die schweizerische Staatszugehörigkeit überhaupt nicht besitzen dürften. Mit Rücksicht darauf ersucht nun das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement die schweizerischen Gesandtschaften und Konsulate durch Kreisschreiben, vorkommenden Falles schweizerische Legitimationspapiere, welche Zeichen unberechtigter Abänderungen enthalten oder anderweitige, auf schweizerische Angehörige lautende Ausweise, die ihrem Träger zu Unrecht ausgestellt erscheinen, den Inhabern abzunehmen, um über deren Identität eine Untersuchung zu veranlassen. Den heimathlichen Behörden soll jeweilen gleichzeitig mit den beanstandeten Papieren ein Signalement des Inhabers mitgetheilt werden. Das Departement erinnert daran, daß die Ausstellung von sogenannten Nothpässen oder Anweisungen zur Heimreise, sowie auch die Beisetzung von Visa auf derartige Ausweise nur dann erfolgen darf, wenn über die schweizerische Angehörigkeit des Bewerbers Gewißheit besteht. Ist eine Person des Gebrauches gefälschter oder ihr nicht gehörender Ausweisschriften überführt, so soll sie den Behörden des Landes, wo sie die Papiere gebraucht hat, zur Bestrafung signalisirt werden.

Seit dem Jahre 1850 sind in der Schweiz aus 2 Millionen Einwohnern deren 3½, aus den 8 „Städten" deren 19, aus den unter uns wohnenden 71,000 Ausländern deren 400,000 geworden. Der Landwirthschaft widmete sich vor 60 Jahren noch die Hälfte der Bewohner, heute kaum noch der dritte Theil. Die Industriebevölkerung wuchs von 37 auf 45 Prozent, am meisten die im Verkehr Bethätigten, von 1 auf 5 Prozent. Seit 1882 wuchs die Zahl der Industriearbeiter von 134,000 auf rund 300,000. Dabei sind die Wasserkräfte erst wenig verwerthet. Während in 1882 die Arbeiterzahl zur motorischen Kraft im Verhältniß von 21 zu 73 Prozent stand, stehen sich heute 8 Prozent Menschen- und 91 Prozent todte Kraft gegenüber. Alle Betriebe können heute mit bedeutend weniger Lohnarbeitern als früher auskommen. Das Vermögen im Land hat eine bedeutende Vermehrung erfahren. Im Jahre 1850 wurden für 93 Millionen Franken Aktienkapital gezählt; heute sind es wenigstens 2 Milliarden. Das Nationalvermögen beträgt mindestens 13 Milliarden. Die Kehrseite der Medaille sieht allerdings viel weniger rosig aus. Die seit bald 18 Monaten und heute noch herrschende Krisis in den Hauptindustrien wird das Wachsthum wohl für längere Zeit hemmen.

Viel Interessantes bietet dem aufmerksamen Beobachter das Berner Volksleben. Der Charakter des Berners ist ein ganz spezifischer, wie man ihn anderswo nicht findet. Der Berner, der bekanntlich den Bären („Mutz") in seinem Kantonswappen führt, ist vorab stolz auf sein Wappenthier, dem er viel Ehre anthut. Bei keinem Festanlasse darf der „Mutz" fehlen; in den verschiedensten Formen wird er geehrt. Die Holzschnitzerei, Malerei, Konfiserie stellen ihn in allen denkbaren Gestalten dem Publikum vor Augen. An allen Schaufenstern begegnet der Blick dem Liebling des Berners. Viele sagen, dieser Mutzenkultus habe im Laufe der Jahrhunderte dem Berner, in einem gewissen Sinne wenigstens, auch ein bärenhaftes Gepräge in Typus, Charakter und Benehmen aufgedrückt. Der Berner wird nicht nach seinem Glaubensbekenntnisse oder nach seinem Reichthum taxirt und gewerthet, sondern nach seiner Lust zum Arbeiten und zum Trinken. So gibt's im Bernbiet verschiedene Zeugnisse für einzelne Gegenden. Es heißt zum Beispiel: „Die Thuner schaffen viel und trinken wenig" (letzteres stimmt aber nicht) und „die Bieler trinken viel und schaffen wenig". Der Berner, körperlich meist fest gebaut, ist etwas unbeweglich, schwer zugänglich, aber gutmüthig, von Natur aus konservativ und zähe festhaltend an alten Volkssitten und Gebräuchen. Er politisirt nicht gerne, deshalb die meistens schwache Betheiligung an den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen. Es liegt im Wesen des Berners, daß er sich demjenigen, den er sich als seinen Mann einmal angenommen hat, treu und enge anschließt. Brot und Spiele forderten schon die alten Römer. Auch der Berner liebt es, gut und reichlich zu essen und seine Volksspiele zu pflegen. In keinem anderen Schweizerkanton findet man immer noch einen so kräftigen, hablichen, solid bäuerlichen, aber auch eigenartig stolzen Mittelstand wie im Bernbiet. Es geht meistens lange, bis der zu alten Tagen gekommene Berner Bauer sich entschließen mag, seinen angeerbten Stammsitz oder käuflich erworbenen Hof seinem ältesten Sohne abzutreten und sich mit seiner „besseren Hälfte" (schon lange „die Alte" genannt) in das neben dem großen Bauernhaus stehende schöne Bernerhäuschen, „Stöckli" geheißen, zur Ruhe zurückzuziehen. Zu den Volksspielen der Berner muß man auch die „Messe" (Jahrmarkt), Schwingen, Hurnussen und nicht zuletzt das Tanzen zählen. Das Marktwesen ist im Kanton Bern immer noch sehr im Schwung und wird vom Stadt- und Landvolk zur Erholung und zum Vergnügen kultivirt. So ein „Märit" in Bern, verbunden mit dem denkbar ausgiebigsten Budenspektakel und dem obligaten Tanz, ist ein oft interessantes und amüsantes Stück Berner Volksleben. Erst so ein „Schwinget" im Bernbiet, namentlich im Emmenthal und im Oberland, ist ein Volksfest im vollen Sinne des Wortes, das fast mit größerer Spannung erwartet und mit mehr Freude von Jung und Alt besucht und gefeiert wird, als etwa in Glarus oder Uri die Landsgemeinde. Das Anredewort „Sie" steht nicht im Wörterbuch des Berners. Sogar im Großen Rathe, der seine Verhandlungen immer noch im urchigen „Bärndütsch" führt, hört man vom Präsidentenstuhle herab Ausdrücke, wie: „Itz heimer, itz weimer" (jetzt haben wir, jetzt wollen wir.) Bei Anlaß eines Besuches in einer Berner Landgemeinde informirte sich Schreiber dieses nach der frequentirtesten Wirthschaft im Dorfe, worauf er in's „Rößli" gewiesen wurde. Der Eingang führt ebener Erde durch die Küche in die Gaststube. Der Küchenboden besteht aus Steinkugeln und in der Gaststube sitzt man an einem von wenigstens 10 Centimeter dicken Tillen gezimmerten Tisch. Ein großer, wohlbeleibter Wirth un deine ebenso fesche Wirthin, beide in Holzbodenschuhen, bilden das Wirthschaftspersonal. Auf mein Begehr nach einem Glas Wein, etwas Käse und Brot wurden mir 2 Deciliter Rother, ein ganzer Laib Brot und eine Schüssel mit einem halben Käse hingestellt. „Das ist doch zu viel für einen einzigen Gast," meinte ich. „Da ißt me geng, was me mag," antwortete der Wirth. Ich aß und trank und die Uerte betrug nur 60 Rappen.

Eine englische Gesellschaft—Namen werden vorläufig nicht genannt—projektirt den Bau einer durch Elektrizität zu betreibenden Alpenbahn von Aosta (ital. Provinz Turin) aus durch den Großen St. Bernhard nach Martigny (Wallis). Die 60 Kilometer lange Strecke, welche eine mittlere Steigung von 50 Promille erhielte, soll von Aosta aus dem Thal des Großen St. Bernhard folgen, das Dorf Etroubles berühren und dann in der Höhe von etwa 2200 Meter in der Nähe des Dorfes Sonteinte in den Berg eintreten, welchen die Bahn in einem ca. 3000 Meter langen Tunnel durchqueren würde. Alsdann gelangt die Linie in das Val Entremont (Wallis) und zieht sich dann nach Fully und Martigny im Unterwallis. In drei Stunden soll die ganze Strecke zurückgelegt werden. Die Baukosten sind auf 40 Millionen Franken berechnet. Die Turiner Handelskammer hat das Projekt einstweilen der Regierung in Rom zur Beachtung und Unterstützung empfohlen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine direkte Aosta-Martigny-Linie vor allem für die mächtig aufblühende und sich großartig entwickelnde Handelsstadt Turin von eminentem Vortheil und Nutzen wäre, weshalb es leicht begreiflich ist, daß in dortigen Kreisen für die Idee lebhaft Propaganda gemacht wird. Dagegen wird man sich auf der anderen Seite des Großen St. Bernhard kaum beeilen, die Realisirung des Planes fördern zu helfen, da eine Linie Aosta-Martigny den Personen- und Güterverkehr der Simplon-Bahn, die Eigenthum der Eidgenossenschaft ist, jedenfalls bedenklich schmälern würde. Die bereits im Bau begriffene Lötschbergbahn (Bern-Brig) bedeutet indessen schon einen dicken Strich durch die Rechnung der spekulirenden Briten. Gleichwohl hat das Projekt einer Großen St. Bernhardbahn, namentlich vom Standpunkte Oberitaliens aus, vieles für sich und es erscheint keineswegs ausgeschlossen, daß Aosta-Martigny früher oder später zur Thatsache wird.

Das diesjährige Gordon-Bennett-Wettfliegen wurde der Schweiz zugesprochen und es findet dasselbe von Zürich aus und in dessen Umgebung statt. Das eigentliche Wettfliegen ist endgiltig auf Sonntag, den 3. Oktober, festgesetzt. Die Veranstaltung selber nimmt drei bis vier Tage in Anspruch und beginnt am 30. September. Für die Wettfahrt haben sich 20 Ballons angemeldet aus neun verschiedenen Staaten, so daß Umfang und Größe der Demonstration sich im Rahmen des Wettfliegens in Berlin, wo 22 Ballons aufgestiegen sind, bewegen wird. Ist die Zahl der Ballons auch etwas kleiner als im Vorjahre—wohl infolge einer gewissen Scheu vor dem Hochgebirge—so haben sich anderseits zum diesjährigen Wettfliegen am meisten Staaten angemeldet.

In Lussy (Freiburg) fand man kürzlich ein ausgedehntes burgundisches Gräberfeld, das von dem Freiburger Kantonal-Archäologen Professor Ducrest und von Professor Dr. Besson genau untersucht wurde. Den Fundberichten dieser Sachverständigen zufolge handelt es sich hier um eine bedeutende Entdeckung. Die ganze Nekropole weist unbedingt auf eine friedliche Bevölkerung hin. Kriegswaffen fehlen fast vollständig. Dagegen ist der Schmuck bei Männern, Frauen und Kindern häufig. Das interessanteste derartige Stück ist eine Bronzegürtelplatte von 115 Millimeter Länge und 60 Millimeter Breite, mit einer eingravirten figürlichen Darstellung. Eine besondere Eigenthümlichkeit dieser Schnalle besteht darin, daß die Spitze aus einem Plättchen gebildet ist, das wieder in zwei Spitzen ausläuft. Darauf wurden mit der Radirnadel die Umrisse von drei menschlichen Figuren eingravirt, in denen die einen die biblischen drei Jünglinge im Feuerofen, andere einen Akt des Glaubens an die Dreifaltigkeit angedeutet wissen wollen. Das Stück dürfte etwa aus der Wende des sechsten nachchristlichen Jahrhunderts stammen, was mit dem übrigen Fundinventar übereinstimmt. Wir hätten demnach in Lussy die ersten und seltenen Spuren aus der Zeit der Morgenröthe des frühgermanischen Christenthums in der Schweiz vor uns.

Eine der originellsten Lands- oder Bezirksgemeinden — im Volksmunde heißt sie „Bsatzig"—ist zweifellos diejenige im Schanfiggerthal in Graubünden, wo gewöhnlich zwei Tage und drei Nächte in unmittelbarer Folge dieser großen Bürgerversammlung getanzt wird. Mit umfangreichen „Spysbündeln", die luftgedörrtes Fleisch, Würste, Birnen und Weißbrot bergen, ziehen die Jungfrauen des ganzen Thales nach St. Peter, dem Hauptorte des Bezirks, wo auch die „Bsatzig" stattfindet. Ihre Aufgabe ist es, ihre Tänzer während der ganzen Festzeit zu nähren, wogegen es Sache der Burschen ist, dafür zu sorgen, daß die Tänzerinnen keinen Durst leiden müssen. Ist die Landsgemeinde — sie findet jedes Jahr am zweiten Maisonntag statt—vorüber, wird zunächst ein fester Imbiß genommen, der meist aus kaltem Fleisch und Brot besteht. Dann zieht die ganze Gesellschaft paarweise nach dem im Freien befindchen Tanzplatz. Dort sind drei rohe Bretterböden aufgeschlagen, auf denen unter den Klängen einer gewiß nicht feinen, aber taktfesten Musik das Tanzbein energisch geschwungen wird. Ist der neugewählte „Landammann" (Kreispräsident) ledigen Standes, so läßt ihm die Gesellschaft einen „Ehrentanz", den er allein mit seiner Tänzerin zum Besten gibt. Am Vormittag wird jeweilen ausgesetzt mit dem Tanzen; Tänzer und Tänzerinnen begeben sich unter ein gastliches Dach, wo während einiger Stunden geschlafen wird; der Nachmittag und die Nacht aber gehören wieder Muse Terpsichore, die im Schanfigg Bürgerrecht besitzt.

J. G.

Ein Stierkampf in den Straßen von Paris.

Eines Morgens 3 Uhr stürzte ein Mann athemlos und mit zerrissenen Kleidern in die Polizeiwache des Bellevilleviertels und alarmirte die Schutzleute mit dem Schreckensruf: „Kommen Sie schnell, ein Stier ist ausgebrochen, er attackirt die Passanten und hat schon einen Schutzmann getödtet!" Das lebhafte Schießen, das man in der Richtung von Belleville hörte, orientirte die alarmirte Mannschaft rasch über den Schauplatz der Ereignisse. Ein kleiner schwarzer Stier aus der Camargue war vom Viehhof entsprungen und rannte, Furcht und Schrecken verbreitend, durch die winkeligen Straßen von Belleville. In der Rue Frederic Lemaitre war ein harmloser Passant bereits das Opfer des Durchgängers geworden, der durch die Kugeln zweier Schutzleute, die die Schüsse ihrer Dienstrevolver auf ihn abgefeuert hatten, vollends rasend geworden war. Allmählich betheiligten sich etwa 100 Personen an der nächtlichen Hetzjagd auf den Stier, der, durch die fortgesetzte Schießerei immer mehr gereizt, Front machte und den Kampf mit seinen Verfolgern aufnahm; einer Schießerei, die dem gehetzten Thier wenig schadete, dafür aber einem der Verfolger eine schwere Verwundung eintrug. In der Rue Pixerecourt warf sich der Schutzmann Cronzit unerschrocken dem Stier in der Absicht entgegen, ihm mit einem Schrotschuß den Garaus zu machen. Ein wüthender Stoß mit den Hörnern schleuderte ihn aber in gewaltigem Schwunge zehn Meter weit in den Rinnstein, wo er schwerverletzt mit aufgeschlitzter Brust und zerbrochenen Gliedern liegen blieb. Sein Kollege, der Unterbrigadier Level, war nicht glücklicher. Die rasende Bestie warf ihn zu Boden und zerfleischte ihn mit Hörnern und Füßen Kopf und Unterleib. In der Rue Taché gelang es endlich dem Feuer der Verfolger, das Thier zur Strecke zu bringen. Der Schutzmann Perfoz gab dem gestürzten Stier den Gnadenschuß und beendete damit die wilde Nachtkorrida, die fünf Opfer gefordert hatte.

— „Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd," sagt der Sonntagsreiter und fliegt 'runter.

Ein Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tages ausgebt.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Musik-Verkauf und Konzert

„Make a Noise like a Hoop", „Don't Take Me Home", „Beautiful Eyes", „Glad Smiles", „Captain Willie Brown", „Roses", „Blind Pig", „College Yell", „Modern Love", „June", „July" und andere 10c

„Nobody Knows, Nobody Cares", C. K. Harris' größter Schlager; „I Remember You Down among the Sugar Cane", „To the End of the World with You", „Always Me", „True Blue", „Whistle if You Want me, Dearie"; „Wop, Wop, Wop" u.s.w. 15c

Große Opern Libretto 19c

Unser neuer Kleider-Laden für Männer

Nördliches Ende, 3. Floor

ist Chicagos hervorragendste Quelle f. den Bedarf guter Kleider für Männer in jeder Lebensstellung. Samstag bieten wir Spezialitäten in ausgezeichneten Werthen zu $15.00 und $12.50

Männer welche für ihr Geld das allerneueste in Bezug auf Facon und Qualität erwarten kommen nach dem „Großen Laden für ihre Anzüge und Ueberzieher, aus dem sehr einfachen Grunde, weil dies wirklich der größte Store in Chicago ist für Männer. Nicht nur offeriren wir Passen, Facon und Bedienung welche niemand übertreffen kann, sondern wir offeriren auch eine größere Variete zur Auswahl, und die Preise sind immer niedriger, weil sie das Resultat sind der vereinigten Anstrengungen von der ganzen Kette der vier großen Läden von Siegel — die größten Kleinverkauf-Händler der Welt. Samstags Spezialitäten verdienen besondere Aufmerksamkeit wegen der großen Ersparnisse und ausgezeichneten Auswahl die sie ermöglichen. Wenn Euch an einer Ersparniß von $3 bis $6 an einem Anzug gelegen ist, so trefft Eure Auswahl hier.

$16.50 und $18 Frühjahr-Anzüge für Männer, am Samstag für 12.50

12.50 — Mehr wie 500 moderne Anzüge in dieser Partie, für Männer, für 12.50. Anzüge für starke Männer, schlanke Männer, kurze Männer, hagere Männer und Männer in jeder Statur. Wir haben sie in allen modernen lohfarbigen, grauen, braunen, olivenfarbigen und blauen Schattirungen; in guten Kammgarnen, Serges, Cassimeres, Velours und Tweeds. Auch fancy Streifen, Karrirungen, Plaids und fancy Mischungen. Jeder Anzug ist zuverlässig geschneidert. Gute 16.50 und $18.00-Anzüge, morgen für 12.50.

$20.00 und $22.00 1909 Modell-Anzüge für Männer, speziell für $15.00

15.00 — Dies sind elegante Anzüge, von den neuesten Stoffen, wie Kammgarne, Serges, fancy Cassimeres und Velours, Pencil Streifen, Plaids, fancy Mischungen u. einfache Effekte. Das Erzeugniß der besten Fabrikanten Amerikas, und besitzen eine ebenso gute Eigenheit wie man es bei den hochfeinen Kleidungsstücken findet. Sind sämmtlich bei Hand geschneidert und passen perfekt. Anzüge, die den sich am peinlichsten Kleidenden befriedigen werden. Anzüge, die Ihr nirgends für weniger als $20.00 bis $22.00 das Stück kaufen könnt, morgen für $15.00.

$20 und $22 Frühjahrs-Männer-Ueberzieher und Cravenettes zu $15

$15 — Wir sind hocherfreut über diese Röcke zu $15, Ihr werdet es ebenfalls sein. Die Ueberzieher sind in allen neuen Schattirungen und Stoffsorten. Sowohl in Top- wie ¾ Länge Modellen. Einige sind mit Seide gefüttert und einige haben Serge Body-Futter und Atlas Aermelfutter. Die Cravenettes sind von feinen reinwollenen Kammgarnen in den neuen grauen Schattirungen. Einige haben hübsche Streifen, andere in einfachen Effekten, mit vollem Box-Rücken, eng anschließende Kragen und gute, breite Schulter. $20 und 22.50 Kleidungsstücke, für $15. — $15

Gute $5 Männerhosen, morgen 3.95

3.95 — Dies sind die berühmten Siegel Special Hosen. In den neuesten Schattirungen und Mustern. Sämmtlich garantirt und mit Seide genäht. Haben die besten Zuthaten. Ungewöhnl. gute $5 Hosen, morgen für 3.95.

Hochfeine $7 und $8 Männerhosen, für $5

$5 — Dies sind die neuen Frühjahr-Hosen für Männer, von feinen reinwoll. importirten und hiesigen Stoffen und die neuesten Farben, in allen Größen, von 31 bis 52 Taillenmaß. Wirkliche $7 und $8 Werthe, für $5.

Achtung Polizisten!

Regulation Rubber Coats, beste Qualität, den Anforderungen entsprechend, alle Größen, zum Verkauf in der Männerkleider-Abtheilung, zu $5

"Cyclone" Johnny Thompson und Prof. Leo Bergman

geben morgen während des ganzen Tages Demonstrationen in wissenschaftlicher Bag Punching und Phycical Culture und zwar in der Sportwaaren-Abtheilung auf dem dritten Floor.

„Cyclone" Johnny Thompson, der berühmte „Light-Weight" Klopffechter, der laut Unterschrift mit Battling Nelson am 4. Juli 1909, in San Francisco kämpfen wird, wird in unserer Sportwaaren-Abtheilung auf dem 3. Floor morgen von 11 bis 12 Uhr Mittags, und von 2 Uhr Nachm. bis 4.30 Nachm. eine Punching Bag- und Turn-Vorstellung veranstalten. Cyclone Thompson ist ein lebender Beweis davon, welchen Einfluß wissenschaftliches Turnen auf die perfekte Körperentwickelung eines Mannes hat. Er wird die Uebungen vorführen, die er während seiner Ausbildung gemacht, und wie er seine wundervolle Statur entwickelt hat.

Prof. Leo Bergman, professioneller Turnlehrer, wird Vorstellungen im „Expert Bag Punching" in der Sportwaaren-Abtheilung morgen veranstalten, beginnend um 10 Uhr Vorm. Prof. Bergman ist ein Wunder von körperlicher Entwickelung, und ist einer der hervorragendsten „Bag Punching"-Sachverständigen in der Welt. Seine Vorführungen sind in Bezug auf Geschick und Ausdauer bewundernswerth.

„Cyclone" Thompson

Diese Demonstrationen werden Euch in praktischer Weise zeigen, wie man im eigenen Heim mit einem wohlfeilen Apparat den Körper perfekt ausbilden kann. Alle Apparate zum Verkauf.

Peerleß Marke Fielders Handschuhe für Männer, von gutem schwarzem Leder, volle welted Nähte und mit Leder gefüttert, ein $2.75-Werth, für	1.85
Baseball-Schuhe für Männer, schwarzes Kalbleder, Eichen gegerbte Sohlen, bestes Stahl, Absatz- und Zehen-Plates. Größen 5 bis 10, $3.00-Werthe, für	2.25
Peerleß Marke Fielders Handschuhe für Männer, von feinem schwarzem Leder, mit welted Nähten und Leder gefüttert, Nr. 2 Handschuhe, für	1.25
Catchers Fausthandschuhe für Männer, volle Größe, von feinem Drab Buckskin, mit bestem wollenem Filz wattirt, mit Leder gefüttert. $5-Werthe, für	3.75
Split Bambus Casting Rod, 3 Stücke, extra Tip, Kork-Griff und vernickelte Mounting, Spiral Guides. Längen 5½ bis 10½ Fuß, für	69c
Quadrupple Multiplying Reel, nickelplatt. Sliding Click u. Drag. Oel Caps, 1⅝ Spool,	65c
Admiral Bichles, 20 bei 22zöll. Gestelle, 1zöll. nahtloses Stahl-Tubing, schwarz emaillirt mit Royal blauem Kopf u. Sitzpfosten, Mast, Corbin Coaster Bremse u. G. Tire	$25

Prof. Leo Bergman

Siegel Cooper & Co. Der Große Laden

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Samstag

Gerippte Kinderstrümpfe, unsere 15c Qualität, zu	10c
Shell oder Amber Haarkämme, unser 19c Werth, zu	12c
Barrets (nur Shell), 10c Werth, zu	6½c
Pad Front Hose Supporters für Damen, unsere 39c Qualität, zu	15c
2 Piece Anzüge für Knaben, Knickerbocker-Hosen, einfach und fancy, ganzwollen, $2.98 Werth, zu	1.98
Geschirrwaaren-Dept.	
Weiße Tassen und Untertassen, große Sorte, das Paar zu	5c
Große Wassergläser, 6 für	10c
3 Stücke Parlor-Ausstattung, mit echtem Leder überzogen, garantirt beste Stahl Coil Springs Sitz, unser $90 Werth, zu	$65.00
Grocery-Dept.	
Fancy Head Reis	8c
Yacht Club Salmon	14c
1 Büchse fancy Lemon Cling Pfirsiche	18c
3 Pfd. Jar Heinz' Aepfel-Butter	33c
Quart Mason Jar Oliven	30c
Büchse Lekko Powder, 3 für	25c
1 Pt. My Wife Salad Dressing	21c
3 Packete Post Toasties	25c
Fleischverkauf.	
Veal, hinteres Viertel	10½c
Veal, vorderes Viertel	8½c
Prima Chuck Roast	9½c
Magerer Frühstück Speck	16½c
Drogen-Dept.	
Kobolo, $1.00 Größe	67c
Peruna, $1.00 Größe	67c
Beef, Iron and Wine, beste Qualität, Pt. 35c, Quart	60c
Likör-Verkauf.	
Cream Rye oder Jackson Club, Flasche 65c	
Old McBrayer Kentucky Bourbon, Gall. 2.35; ½ Gall. 1.29; Quart	69c
Monogram Rye Whiskey, Gall.	1.79
Export-Bier, 24 Flaschen für	94c

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Wichtiger Einkauf von Frühjahr-Anzügen für Männer

Ihr Herren, hier ist der ungewöhnlichste und glücklichste Verkauf, der in dieser Saison in Chicago veranstaltet wurde. Morgen früh, wenn dieser große Einkauf zum Verkauf ausgelegt wird werdet Ihr neue Frühjahrs-Anzüge finden, die den Gipfel der Mode vorstellen, zu Preisen, die Ihr vor Ende der Frühjahrs-Saison kaum zu erhoffen gewagt habt — im Juni oder da herum. Jedermann der eine Ersparniß von $5 bis $15 beim Einkauf seines Frühjahrs-Anzugs schätzt, ist es sich selber schuldig diesem Verkauf beizuwohnen. Der Einkauf wird in diese drei Partien getheilt sein:

Partie 1 besteht aus ungefähr 400 Anzügen, Odds und Ends von unseren besseren Sorten, von denen wir nur einen oder zwei von jeder Sorte übrig haben. Die Auswahl von Styles und Mustern ist aber vollständig. Unter diesen Anzügen findet Ihr einige, welche für $12.50 verkauft wurden; keine kosten unter $10;— Eure unbeschränkte Auswahl von der ganzen Partie morgen zu **7.50**

Partie 2 besteht aus ungefähr 600 reinwollenen Anzügen, von Worsteds, Cassimeres und Tweeds gemacht, in den modischsten Styles und Schattirungen, einschließlich alle neuesten braunen, grünen, lohfarbigen etc., und eine ungewöhnliche Partie von feinen schwarzen u. blauen Anzügen;— diese Anzüge kosten gewöhnlich von $15 b. $17.50; Eure Auswahl zu **9.50**

Partie 3 besteht aus einer spez. Auswahl von handgeschneiderten Anzügen, in allen neuesten Mustern und den populärsten Schattirungen; ein Kundenschneider könnte diese Kleider nicht unter $30 herstellen; unsere vollständige Auswahl von Größen und Styles macht es sehr leicht, das Passende f. einen Mann von irgend einer Proportion zu finden, **14.50**

— Verfehlter Zweck. — Nachbar Bartel besucht den Schulmeister häufig, um „zu snaken". Leider hat er die Gewohnheit, in die Stube zu speien, was der sauberen Schulmeisterin ein Gräuel ist. Sie kauft aus diesem Grunde auf dem nächsten Jahrmarkt einen porzellanenen Spucknapf und stellt ihn neben Nachbar Bartels Platz. Als ihn dieser gewahrt, ruft er erschrocken: „De nigen Pott wek, sunst spuck ick rin!"

— Erkannt. — Herr (mehrere ältere Mädchen erblickend, die sehr mager sind): „Was bedeuten die denn?" — Bürgermeister: „Bei des Fürsten Ankunft bilden die Damen Spalier!" — Herr: „Ach, und das sind die Stangen dazu!"

— Ein einfaches Mittel. — Um seine Geschäftsspesen auf ein Minimum zu reduziren, ist der Kaufmann Löwler auf folgende Idee gekommen: Er läßt seinen Reisenden täglich über den Geschäftsgang berichten, ohne daß ihm dies die geringste Auslage bereitet; waren nämlich die Geschäfte gut, so schickt der Reisende ein blaues, waren sie schlecht, ein weißes Kuvert, welches Löwler stets nicht annimmt, denn die Briefe sind immer — unfrankirt!

— Immer Kaufmann. — Tochter (schluchzend): „Nun läßt mich der schlechte Mensch doch sitzen, nachdem wir drei Jahre zusammen gegangen sind!" — Vater (gutmüthig): „Na, wer weiß.... er kann sich vielleicht verbessern!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VAN BUREN STS.

Der besondere Verkauf von Bildern beginnt am Montag mit den größten Werthen in der Geschichte des Verkaufs. Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Frühjahr-Kleider für Männer und Knaben

Unsere unbeschränkte Kaufkraft, unsere Fähigkeiten ein großartiges Geschäft zu bewältigen und unser steliger Grundsatz, unsern Kunden immer das Beste zu den billigsten Preisen zu geben, ermöglichen es uns zuverlässige Kleider zu den niedrigsten Preisen zu bieten.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und Jünglinge — $15 — in einer Auswahl von Modellen genügend um dem Geschmack irgend eines Mannes, ganz gleich ob auffallend oder konservativ, Rechnung tragen zu können; — strikt handgeschneidert, breitschulterig, lange Roll Lapel, festanliegender Kragen, Muster und Farben unbegrenzt; Grau, Tan, Grün, Pencil Streifen und fancy Serges; ebenfalls Ueberzieher vorräthig in verschiedenen Längen und Moden; Größen für alle Männer passend; Auswahl von diesen $22.50, $20 und $18 Werthen, morgen zu **$15**

Modische Männer-Anzüge, — 10.50. — Die stärksten je offerirten Werthe in gutverfertigten up-to-date Kleidungsstücken. Blaue Serges, seidengemischte und fancy Streifen oder Checks, Größen 34 bis 46, — reguläre $15.00 Werthe, morgen zu **10.50**

$25 Anzüge und Ueberzieher, 17.50 — Die besten Stoffe, beste Schneiderarbeit, beste Zuthaten und beste Facons; alle Farben, alle Größen; Auswahl, morgen, für nur **17.50**

$5.00 Beinkleider für Männer u. Jünglinge — 3.85 — einfache oder fancy Farben — in Streifen oder Checks; umgestülptes oder einfaches Untertheil, reinwollene Stoffe — vollkommen passend, $5.00 Beinkleider, speziell markirt für morgen, zu **3.85**

Fancy Westen für Männer, in prachtvollen Farben, von reichen Flanellen und mercerized Stoffen, fein gemacht, in Größen 33 bis 48; $4.00- und $4.50-Werthe — morgen für nur **2.85**

Konfirmations-Kleider für Knaben

Knicker-Anzüge für Knaben, elegante Facons, die allerneuesten Farben, einfach oder fancy Serge. Die Coats sind Derby schwarz, lange Roll Lapels, Stulpen an Aermeln; Beinkleider einfach oder Knicker, 8 bis 17 Jahr, ein $8 werth, morgen, **6.50**

Hübsch geschneiderte Anzüge, große Auswahl reinwoll. blauer oder schwarzer Serges, Clays u. unappreteirter Kammgarne, hübsche Front, gerade od. Knicker-Hosen, Anzüge, die Jeden befriedigen werden; ein $6.50-Werth, **4.75**

Blaue Serge und fancy Knaben-Anzüge, garantirt dauerhafte wollene Stoffe, — gute Facons und perfekt geschneidert; Größen 7 bis 17 Jahr, Samstag zu **3.85**

Frühjahrs Reefers für Knaben, Größen 2½ bis 10, neueste Farben in Fancies, ebenso Golfroth, schlicht Blau und Coverts, hübsch geschneidert, $5 Werthe, **3.85**

Russisches Anzüge für Knaben, Serges, Cheviots, Cassimeres, Größen 2½ bis 7, elegante kleine Anzüge, sehr modern, mit dem Militär-, Matrosen- oder V geformten Kragen, mit Soutache-Braid besetzt, $5 Werthe, **3.45**

Waschbare Anzüge für Knaben — solid oder in fancy farbig, geschmackvoll ausgestattet, $7 bis — **95c**

Gerade oder Knicker-Hosen für Knaben, blaue Serges oder in fancyfarbig, Größen 3 bis 17, — $1.50-Werthe, für **95c**

Blousen für Knaben, Plaid-Fronts, lassen sich gut waschen, perfekt in der Herstellung, $1.25 Werthe, für **95c**

Briefkasten.

F. H. — Knochenasche findet als Dünger Verwendung.

Chas. P. B. — Ihr „Eingesandt" ist nicht veröffentlicht worden, weil Sie darin Behauptungen aufstellen, die zu beweisen Ihnen wohl schwer fallen dürfte. Behauptungen sind noch lange keine Thatsachen, und nur auf solchen darf ein „Eingesandt" von derartigem Inhalt fußen.

Leo R. — Da es damals kein deutsches Reich gab, so konnte Franz Joseph auch nicht zum deutschen Kaiser proklamirt werden.

Franz B. und Elise B. — Sie werden sich am besten in dieser Angelegenheit an den Direktor French vom hiesigen Kunstinstitut wenden, der wohl auch imstande sein wird, Ihnen die Namen etwaiger Liebhaber anzugeben.

A. J. T. — Wir wissen nicht, wo jener Herr Murphy wohnt.

G. J. — Wenden Sie sich an den Countyagenten, der dann die Verbringung des Betreffenden in die staatliche Blindenanstalt veranlassen wird.

Marie K. — Das Leo-Haus für deutsche katholische Einwanderer in New York befindet sich Nr. 6 State Str.

Joseph C., 21. Str. — Schreiben Sie an den Mayor jenes Städtchens, der Ihnen vielleicht Aufschluß über den Verbleib des Mannes zu geben vermag.

Geo. M. — Wenden Sie sich an Prof. Harry Pratt Judson von der Universität Chicago, der vielleicht im Stande ist, etwas für Sie zu thun, Ihnen aber jedenfalls den besten Rath ertheilen kann.

P. H. — Salem, Ore., hat jetzt rund 11,000 Einwohner.

Ein Leser. — Das österr.-ung. Konsulat befindet sich im Woman's Temple, Monroe und LaSalle Str., Zimmer 816. Sprechen Sie vor 5 Uhr Nachmittags vor.

Appendix. — Der Mensch hat nur einen Wurmfortsatz.

G. W. F. — Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes ist nicht gleichbedeutend mit Entlassung aus dem Dienst, sofern der Urtheilsspruch nicht ausdrücklich dahin lautet.

A. A. B. — Wenden Sie sich an Joseph Beifeld, den Betriebsleiter des Sherman House, an Clark und Randolph Str.

C. J. — Uns ist eine solche Fachschrift nicht bekannt, fragen Sie indessen in der Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., nach.

Täglicher Leser. — Ein Quent war etwas über 1⅔ Gramm, nach amerikanischem Gewicht gleich rund 24 Grains. Das Maß war in den einzelnen Bundesstaaten verschieden und schwankte zwischen etwas über einem bis zu zwei Litern. Ein Liter ist etwas mehr als ein Quart, ein Gramm gleich (rund) 15 Grains, ein Kilo gleich etwas über 2 amerikanische Pfund.

A. B. — Wieviel Zoll Sie auf derartige Sachen in Oesterreich zu zahlen hätten, können wir nicht sagen. — Sie können hier einen Wechsel auf eine österreichische Bank kaufen. — Die Kosten für eine solche Uebertragung richten sich ganz nach den Umständen. Am billigsten kommen Sie weg, wenn Sie die Uebertragung unter dem Torrens-System vornehmen.

E. K. — Wir können Ihnen keine weiteren Einzelheiten über jenen St. Petersburger Vorfall geben.

Abendpostleser. — „Sistiren" bedeutet „einstellen", jetzt wird Ihnen der Sinn wohl klar sein.

L. J. — Von $15—$25 den Monat, je nach der Beschaffenheit des Hauses, der Dienstwohnung und nach der zu leistenden Arbeit.

A. B. — 1) Unter dem neuen Naturalisations-Gesetz gehen Adoptivbürger ihres Bürgerrechts wieder verlustig, sofern sie in ihre ursprüngliche Heimath zurückkehren und sich dort dauernd niederlassen. Man würde Ihnen in Deutschland nicht verwehren, ein Geschäft anzufangen, Ihnen aber bald nahelegen, daß — um für die Dauer gelitten zu werden — Sie die „Reichsangehörigkeit" wieder zu erwerben haben. — 2) Wie Jemand, der hier Bürger geworden, dazu gekommen sein kann, noch als amerikanischer Bürger noch von den zuständigen deutschen Behörden die Verlängerung seines Militär-Urlaubs zu erwirken, ist nicht recht erfindlich. Wird dergleichen bekannt, so verwirkt der Betreffende sein amerikanisches Bürgerrecht ohne Weiteres. Die Behörden in Deutschland andererseits würden keine Veranlassung haben, ihm bei seiner Rückkehr etwaige Unterthanenrechte zu verweigern.

B. B. — Die neue Vereinbarung bezüglich des Urheberrechtes ist uns noch nicht zur Hand, wir werden Sie uns jedoch zu verschaffen suchen.

Frz. L. — Ihre Frage ist beantwortet worden, so weit sie sich beantworten ließ. Der Briefkasten kann Ihnen unmöglich verbürgen, daß Sie keine Ungelegenheiten haben werden. Sie haben ja nicht einmal gesagt, ob die Detektives einen Gerichtsbefehl hatten oder nicht.

Mutter 110. — Sie sind berechtigt, für die Zeit, die Sie gearbeitet haben, den vereinbarten Lohn zu beanspruchen. Die Klage ist im Stadtgericht, 148 Michigan Ave., anhängig zu machen.

Jakob Z., Burling Str. — Um ein Testament umzustoßen, muß es entweder in der Form fehlerhaft sein, oder es muß bewiesen werden, daß der Testator zur Zeit der Abfassung des Testaments nicht zurechnungsfähig war oder unter ungebührlichem Einflusse handelte.

A. S. — Die elektrische Bahn zwischen Evanston und Milwaukee ist seit Monaten ganz fertig und im Betrieb. — Eine direkte elektrische Bahnverbindung zwischen Milwaukee und Oshkosh, Wis., gibt es noch nicht. Die Entfernung von Milwaukee nach Oshkosh beträgt etwa 80 Meilen.

M. u. O. — Wahrscheinlich ist die bestellte Waare noch unterwegs. Sie können aber bei der Firma in Deutschland der Sicherheit halber brieflich anfragen und ersuchen, daß man Sie umgehend benachrichtige, ob und wann die Waare abgeschickt worden ist. 2) Nach dem Vorort Desplaines gelangt man am raschesten mit der Northwestern-Bahn. Die Entfernung dorthin beträgt etwas über 16 Meilen.

H. B. — Stadtrichter Eberhardt hat sein Amtslokal im Stadtgerichts-Gebäude, Nr. 148 Michigan Ave.

J. D. — Käufer für derartige „Handelsmarken" muß man sich selber suchen.

L. H. M. — Der gegenwärtige amerikanische Generalkonsul in Athen heißt George Horton. Daß es für Sie viel Zweck haben wird, sich an ihn zu wenden, ist nicht wahrscheinlich.

— — Der Regierungssitz des ungarischen Komitats Torontal ist die Stadt Groß-Becskerek.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

A. E. — 1) Der Schuldschein kann innerhalb zehn Jahren nach der Fälligkeit jederzeit eingeklagt werden. Wird innerhalb dieser Zeit weder geklagt noch eine Zahlung geleistet, so verliert der Schuldschein seinen Werth. — 2) Stirbt der Aussteller des Schuldscheins, so ist sein Nachlaß für die Schuld haftbar; der Sohn ist persönlich nicht haftbar.

La Grange. — Daß Ihres Nachbars Hühner in Ihren Garten kommen, gibt Ihnen kein Recht zur Tödtung der Hühner!

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Lodoska gegen Edward F. Holbrook, Verlassen; Inez gegen Rudolph Hedberg, Verlassen; Clara gegen Charles L. Reschke, grausame Behandlung; Minnie gegen J. Campbell Hall, Ehebruch; Claribel gegen William L. Shoemaker, Verlassen; Max J. gegen Ethel Griffith, Verlassen; Stephen L. gegen June Crocker, Verlassen; Elizabeth gegen Simon Klinowski, grausame Behandlung; Harry gegen Birdie Kasover, Ehebruch; Kristina gegen John Maly, grausame Behandlung; Stella gegen Matthew Parselantis, Verlassen; Mary gegen Morris J. Hannum, Verlassen; Fannie gegen Julius Lipnitzki, grausame Behandlung; Ettie gegen Harry H. Prescott, grausame Behandlung; Pearla gegen Pearl Daniels, grausame Behandlung; William E. gegen Sarah Hall, Verlassen; Blanche gegen Henry Mason, grausame Behandlung; Augusta gegen Fred. C. Meyer, Trunksucht; Nina gegen Franklin B. Woodruff, Verlassen; Rose gegen James Mattet, grausame Behandlung; Pauline gegen Melvin D. Taylor, Trunksucht; Katharine gegen Leroy L. Farnsworth, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Hayes Ave., 150 F. östl. von Winthrop, Nordfront, 33⅓ bei 135; F. J. Claffen an Carin A. Peterson, $2500.

North Shore Ave., 191 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 141; E. J. Walsh an Joseph T. Quinn, $2875.

Ashland Ave., Südostecke Summerdale, Westfront, 32 bei 125; Sebastian Lescher an Albert Martin, $2000.

Evanston Ave., Südostecke Bryn Mawr, Westfront, 50 bei 150; Bryn Mawr Ave., 165 F. östl. von Evanston, Nordfront, 85 bei 165; Eric J. Nelson u. And. an James E. Lill, $16,000.

North Shore Ave., 300 F. östl. von Lakewood Ave., Südfront, 33⅓ bei 130, Winnie K. Eldridge an Kate O'Shea, $1900.

Ashland Ave., 51 F. südl. von Belle Plaine Ave., Westfront, 50 bei 161, F. W. Kurth an Heinrich Scholote, $5300.

Hamilton Ave., 86 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 124, C. F. Holt an Gertrude B. Pomeroy, $2750.

Lakewood Ave., 237 F. südl. von Berwyn Ave., Westfront, 31 bei 123, Richard A. Deutsche an Chas. F. Jones, $7000.

Wayne Ave., 191 F. nördl. von Bryn Mawr Ave., Ostfront, 33⅓ bei 142, Wm. Patterson an Peter Swanson, $1500.

Lloyd Ave., 235 F. nördl. von Lyman Str., Westfront, 24 bei 100; J. W. Minarik an Anton Bach, $3000.

42. Place, 178 F. östl. von Lake Ave., Südfront, [illegible]

[illegible]

Verleumdung des englischen Schatzkanzlers.

Vor dem Gerichtshofe der King's Bench erschien am 12. März Herr Lloyd-George, der Schatzkanzler, begleitet von seiner Gattin, als Kläger in einem Verleumdungsprozeß gegen Sir George Armstrong und Herrn William Thomas Modge, die Eigenthümer des Wochenblattes „The People". Die üble Nachrede, um die es sich handelte, ist zuerst im vorigen Juli in dem illustrirten Wochenblatte „The Bystander" aufgetaucht und lief darauf hinaus: der Schatzkanzler werde demnächst in einem Ehescheidungsprozeß als Mitverklagter erscheinen, weil er sich mit einer verheiratheten Frau des Ehebruchs schuldig gemacht habe. Es hieß dann, seine Freunde seien eifrig an der Arbeit, die unerquickliche und unsaubere Geschichte zu vertuschen. Herr Lloyd-George hat damals nicht gesäumt, die Urheber dieser bösen Anschuldigung zur Verantwortung zu ziehen, und im Oktober haben diese die Grundlosigkeit ihrer Behauptung reumüthig einräumen und 300 Guineen (6300 Mark) Entschädigung an eine Wohlthätigkeitsanstalt abliefern müssen. Nichtsdestoweniger wollte das schlimme Gerede nicht verstummen. Es wurde, zum Theil in Form durchsichtiger Andeutungen, in die Kolonialpresse hinübergespielt und weiter ausgeschmückt, bis man zuletzt zu der Behauptung aufstieg, es habe volle 20,000 Pfd. St. gekostet, die unsaubere Angelegenheit zu unterdrücken. Und so kam schließlich die Geschichte vor ein paar Monaten in das Wochenblatt „The People", ein kampflustiges Organ der Opposition, das sie mit unverfrorener Zuversicht verarbeitete und nach dem zweiten Artikel darauf festgenagelt wurde. Als Herr Lloyd-George dann den Besitzern mit der Verleumungsklage zu Leibe rückte, wurden sie sofort sehr kleinlaut, versicherten, die strafbaren Artikel nicht gekannt und gesehen zu haben und erklärten sich zum gründlichen Widerruf und Ausdruck tiefsten Bedauerns bereit. Ihre Erklärung, die der Anwalt des Ministers in seiner Anklagerede verlas, besagte, die Angeklagten räumten ein, daß die gerügten Verleumdungen durchaus falsch seien, daß keinerlei Grund und Rechtfertigung für sie vorliege und erklärten, sie bedauerten auf's tiefste die Annahme der Verleumdung in ihr Blatt und bäten den Kläger öffentlich um Verzeihung. Sie hätten sich auch bereit erklärt, als Buße die Summe von 1000 Pfd. St. an den Anwalt des Klägers auszuzahlen, der bestimmt habe, daß dieser Betrag mildthätigen Anstalten zugewandt werde. Hierauf kam der Anwalt der Angeklagten zum Worte und verbreitete sich in ihrem Namen in Abscheu gegen die Verleumdung, die ohne die Kenntniß in das Blatt gelangt sei und zerfloß schier in Reue und Bedauern über das Unrecht und den Schmerz, der dem Minister zugefügt worden sei. Herr Lloyd-George erschien alsdann, wie das nach englischem Verfahren üblich ist, selbst auf der Zeugenbank, wurde vereidet und vernommen und bestätigte auf Befragen im einzelnen, daß für die ganze üble Nachrede nicht der Schatten von Wahrheit vorliege. Dem Richter blieb nach diesen Vorgängen und nachdem die Sache zwischen Kläger und Verklagten friedlich geschlichtet worden, nur mehr übrig, einen Epilog zu halten. Er entschuldigte und erklärte den Grund, warum er diese Angelegenheit außer der Reihe und Monate vor der Zeit zum Austrag gebracht, nicht wegen der hohen Amtsstellung des Klägers, sondern weil er angesichts des Rückzuges der Verklagten es für seine Pflicht erachtet habe, Herrn Lloyd-George nicht länger in der peinlichen Stellung unter der Last der Verleumdung zu lassen. Er sprach dann von den Pflichten und der Verantwortung der Presse, mahnte schließlich die Verklagten, sich ihre bittere Erfahrung zur Lehre dienen zu lassen, und gab ihnen zu bedenken, daß sie durch die Mäßigung des Klägers noch sehr gnädig abgekommen seien und ihm und ihrem Anwalt dafür Dank schuldig seien. Und damit fand die böse Geschichte, die man dem Schatzkanzler seit neun Monaten nachgeflüstert und nachgedruckt hatte, ihren prosaischen Abschluß.

— Ohne Kontrolle. — A.: „Wieviel Uhr war's eigentlich, wie wir diese Nacht nach Hause gingen?" — B.: „Wie soll ich das wissen — meine Frau ist ja verreist!"

The Famous Clothiers

Madison und Halsted Str.

Speziell

Anzüge zu $10.00 und $12.50

Die meisten Läden zeigen Anzüge zu $15, $18, $20, $25 und aufwärts an. Auch wir führen ein großes Assortiment zu diesen Preisen; aber wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf unsere $10 und $12.50 Anzüge, von welchen wir das größte Lager in Chicago haben. Für Samstag offeriren wir die nachstehenden Spezialitäten zu $10 und $12.50:

Durchaus ganzwollene blaue Serge, sowie schwarze und graue Clay, schwarze Thibet, einfache blaue Basket-Gewebe und fancy Worsteds, sowohl einfach oder mit fancy Cuffs und Taschen für junge Männer und solche mittleren Alters. — Reguläre sowohl wie „Stout" Größen — zu **$10.00**

Ein außergewöhnliches Assortiment in hochfeinen Serges, schwarzem Corkscrew und unfinished Worsteds. Alle die neuen Schattirungen von Grün, Tan, Braun, Mode und Grau, ganzwollene Worsted-Anzüge, mit fancy Trimmings u. Peg-Top Hosen für junge Männer und mehr einfachere Facons für Männer mittleren Alters, zu **$12.50**

Moderne, dauerhafte Kleider. Auf leichte Abzahlungen.

Kürzlich kam ein Mann nach unserem Laden, welcher einen Ueberzieher trug, den er vor sechs Jahren von uns zu $20 gekauft hatte. Ein weiterer unserer Kunden hat einen $16 Ueberzieher fünf Jahre lang getragen. Seine Arbeit zwingt ihn, die meiste Zeit im Freien zuzubringen. Wir theilen Euch die Namen dieser Männer mit Vergnügen mit, wenn Ihr uns danach fragt. Diese Umstände sind ein sprechender Beweis für die wundervollen, dauerhaften Qualitäten von Bernhard's Kleidern.

Hochfeine Männer-Ausstattungen.

Kleine Zahlungen wöchentlich oder am Zahltag.

Dieser hübsche Anzug — das College-Modell — ist gerade das Passende für junge Männer, welche sehr modische Kleider wünschen. Beachtet die Straps auf den Aermeln und der schöne Schnitt der Taschen. Zwei Knöpfe Rock mit einem leichten Dip nach vorne — Hosen weite Peg. Auswahl von vielen Stoffen in allen neuen Schattirungen. Andere sehr kleidsame und schön geschneiderte Modelle zu $15 bis $45. — Ueberröcke, Cravenettes, Hüte, Schuhe und Ausstattungswaaren.

Hübsche Ausstattungen für Damen.

Zahlungen nach Eurem Belieben.

Elegant geschneiderte Suits für $15, $16.50, $18, $20 und aufwärts bis $45. Hübsche ein Stück seidene und Cloth-Kleider, $20 und $22.50. Jackets, Waists, Skirts, Putzwaaren, Unterröcke und Schuhe.

Offen Abends bis 9.

Außerhalb Wohnende — Schreibt nach unserem prachtvollen Frühjahrs-Katalog, der unser Postbestellungs-Kredit-System erklärt.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166, 168, 170 West Madison Str. — 131-133 S. Clark Str.

Marktbericht.

Chicago, den 16. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.38—$1.44¾; Nr. 3, roth, $1.32—$1.39¼; Nr. 2, hart, $1.27 [illegible]

Frühjahrsweizen, Nr. 1, [illegible]

Mais, Nr. 2, [illegible]

Hafer, Nr. 2, [illegible]

Roggen, Nr. 2, [illegible]

Gerste, [illegible]

Mehl, [illegible]

Heu, [illegible]

Timothy-Samen, [illegible]

Kleesamen, [illegible]

Oel.

[illegible]

Schlachtvieh.

Rindvieh, [illegible]

Kälber, [illegible]

Schweine, [illegible]

Schafe, [illegible]

Molkerei-Produkte.

Butter, [illegible]

Eier, [illegible]

Käse, [illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Ballmann, Sophia, 23 J.; Bensenville, Ill.
Biedermann, W., 68 J.; 91 Cleveland Ave.
Daum, Albert, 46 J.; 2331 Princeton Ave.
Kemper, George, 1 J.; 35 Garfield Court.
Michaelis, Richard, 69 J.; 936 Oakdale Ave.
Sperling, Bessie, 30 J.; 114 Gidding Str.
Wallin, Charles, 39 J.; 172 Newberry Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John W. Finigan — Verbindlichkeiten, $1179; Bestände, $195.

George V. Klipfinger — Verbindlichkeiten, $26,449; Bestände, $7285.

Arthur Wilkes — Verbindlichkeiten, $330; Bestände, $109.

Charles Le Brim — Verbindlichkeiten, $677; Bestände, $58.

Einleitung des Bankerottverfahrens ist beantragt worden von der Fit Well Clothing Co. gegen Abraham Natsky, und von der T. E. Smith Co. gegen die Contractors' Supply and Equipment Co.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.42
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.87

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Bäcker, der im Straßen gut erfahren ist; ein Hausbursche, für allgemeine Arbeit, muß auch mit Pferden fahren können. Nur zuverlässige Leute brauchen vorzusprechen bei Otto Meurer, 190 Garfield Ave., zwischen 5 und 6 Uhr Abends, oder zwischen 8 und 9 Uhr morgen früh.

[illegible]

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Three of Us."
People's. — „The Iron Master."
College. — „The Village Postmaster."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kellner, Oesterreicher, der draußen sein Geschäft gelernt hat. Muß serviren können. Sonntags frei. 190 Ost Van Buen Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher. — 328 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Ave. Station.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag oder Sonntag, stetiger Mann. 118 Dayton Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 768 N. Paulina Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für Retail-Store. Nachzufragen sogleich: Louis Bro., 841 Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Mann, im Saloon mitzuhelfen. 915 West 71. Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Stetiger, nüchterner Mann, als Fuhrmann; muß die Frachtbahnhöfe kennen und auf der Westseite wohnen. Nachzufragen: P. Becher & Co., 254 East Monroe Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Schneider und Schneiderinnen, welche gut Maschinennähen können. Auch Bügler und andere, welche an feinen Männer-Röcken nähen können. Stetige Arbeit. Mach & Kilian Co., 24 W. 25. Straße, nahe Robey und Blue Island Ave. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger, guter Schlosser, kann auch gut heizen, sucht stetige Arbeit. Karl Miller, 580 Warren Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch und polnisch sprechender Mann wünscht das Pressen in Schneidershop zu erlernen. Marx, 591 Noble Str. frsa

Gesucht: Blacksmith, tüchtiger, mit allen vorkommenden Arbeiten, sowie Schlosser- und Holzarbeit vertraut, sucht dauernde Stellung. Henry Scheerer, Renwick, Iowa. frsondi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle in Saloon oder irgendwelche Arbeit. Bin 18 Jahre alt. Wünsche stetigen Platz. Albert Merk, 3638 Lincoln Str.

Gesucht: Gelernter Tischler, hat Erfahrung an Polsterarbeiten, kürzlich eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. 83 High Straße.

Gesucht: Blacksmithhelfer, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Selber vorzusprechen, 67 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein guter Schuhmacher sucht Stelle. 914 Greenwood Terrace.

Gesucht: Ein junger deutscher verheiratheter Mann sucht Stelle für Stahlarbeit. 1265 W. 22. Str.

Gesucht: Bäcker, nüchtern und zuverlässig, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: Z. 52, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht auch Gärtnerei. 15 Howe Str.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetige Tagarbeit, nüchterner Mann, guter Arbeiter. 942 W. Montrose Ave. frsa

Gesucht: Intelligenter, deutscher junger Mann sucht Arbeit. Müller, 292 Dayton Str.

Gesucht: Tüchtiger Feinmechaniker, 26 Jahre alt, der auch gut an Drehbank und Schraubstock arbeiten kann, sucht dauernde Stellung. Schändel Polenski, 91 S. Sangamon Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger Wurstmacher und Butcher sucht Arbeit. Adr.: K. 106 Abendpost. frsa

Gesucht: Drei deutsche Jungen von 18 Jahren suchen irgendwelche Arbeit. 817 Nord Robey Straße. frsa

Gesucht: Verläßlicher, nüchterner Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder Hotel, hat schon als solcher gearbeitet. 253 E. North Avenue. frsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, verheirathet, sucht stetigen Platz. Carl Meyer, 780 Hirsch Straße. frsa

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle, hat beste Empfehlungen. Adr.: P. 276 Abendpost.

Gesucht: Lunchman, der gut kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: K. 105 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, kann auch am Ofen arbeiten, sucht stetigen Platz. Geo. Salamon, 310 West 18. Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, der Blumen- und Landschaftsgärtner ist, sucht dauernde Arbeit. K. G., 76 Gardner Straße.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, gesund, Deutscher, erst eingewandert, der kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht sofort Beschäftigung. Adr.: Z. 38 Abendpost. frsonmo

Gesucht: Schmied, 32 Jahre alt, ledig, von Europa erst angekommen, bittet um Arbeit. Zuschriften unter Adr.: K. 113 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht einen stetigen Platz als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. A. Zich, 8828 Süd Honore Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter, williger, zuverlässiger, junger Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon oder Hotel. 145 Bissell Straße.

Gesucht: Guter Schreiner sucht Arbeit für Haus-Carpenter, 37 Jahre alt. Zu erfragen: Fred. Uhring, 25 East 22. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter fleißiger Mann sucht Stelle für Stallarbeit und auch auf Farm. 145 Bissell Straße.

Gesucht: Suche stetigen Platz als Porter; kann auch Bartenden. Moeller, 19 Goethe Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahr alt, Maschinenschlosser, frisch eingewandert, sucht Stelle. A. Mihaly, 853 Southport Ave. dfrsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. M. K. 3821 Honroe Str. dfrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. C. Leitermann, 306 Orchard Str. dofr

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Stein, 278 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Junger Oesterreicher sucht Stelle in Saloon oder Hotel oder als Passagier-Fahrstuhlführer. F. J., 1586 N. Artesian Ave., 2. Floor. dofr

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung als solcher. Adr.: O. 526 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 295 Blackhawk Str. dofr

Gesucht: Junger, tüchtiger Barbier, ein Jahr im Land, sucht stetigen Platz. Ad. Bartel, 163 West 24. Straße. dofr

Gesucht: Tischler sucht Arbeit; versteht auch Polstern, Bandsägebetrieb und Hobelmaschine. 78 String Str., Westseite. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgend eine Stelle. 6419 St. Lawrence Ave., hinten. mdo

Gesucht: Deutscher Mann, Anfang der 50er Jahre, ehrlich und kein Trinker, bis jetzt Wächter, sucht als solcher Stellung, oder irgendwelche leichte Arbeit. Adr.: K. 108, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Martin, 168 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot sucht Stellung. 1910 North 42. Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Barbier, kann gut rasiren, wünscht stetige Stellung für die nächste Woche. Adr.: A. M. 268, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei. 280 Osgood Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Mädchen zum Lernen; stetige Stellung. 508 N. Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Frauen — Erster Klasse Waist- und Skirt-Finishers. 53 Auditorium. „Bonnin". dofr

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 812. 13aplwX

Verlangt: Binderinnen an künstlichen Blumen und Konfirmationskränzen, ebenfalls Lehrmädchen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen 118 E. Chicago Avenue. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Preparers und Makers für Millinery. New York Millinery, 297 Ost North Ave. frsafo

Verlangt: Ein junges Mädchen, in einer Bäckerei. 511 East 39. Str.

Verlangt: Geübte Büglerin in Färberei. 400 E. Division Straße.

Verlangt: 25 Lehrmädchen an Skirts, Lohn während der Lehrzeit. 1151 Milwaukee Ave. Eingang durch Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Delikatessenstore. Eines das einfach kochen kann. Keine Storearbeit. — 883 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Ornamental Confectionery. 776—778 Clybourn Ave. frsafon

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeit. 1546 N. Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: Frau zum reinigen. 1990 N. Halsted Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1731 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen, das kochen kann, für Saloon. 27 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Eichenbaum, 79 Shakespeare Ave., nahe Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 1537 Monticello Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Frühjahr-Hausreinigung; zuhause schlafen. — Anzufragen 1. Flat, 706 La Salle Ave., Georgian Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, Ecke Wilson und Hamilton.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 1856 Ost Ravenswood Park. frsafon

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie; guter Lohn. Nachzufragen: 3358 S. Park Ave.

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3604 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Küchenarbeit; $5 die Woche. Nachzufragen Samstag Morgen um 10 Uhr. Schlogl's, 109 Fifth Ave.

Verlangt: Erste Köchin, für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Humboldt Boul., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 246 Milwaukee Ave., Store. frsafon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. Telephon: Douglas 4946. 60 Oakwood Boul., nahe 39. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Köchin. 8101 Evanston Ave.

Verlangt: Kindermädchen; muß über 16 Jahre alt sein. E. Gerstel, 4513 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau, Store reine zu machen, halben Tag; erhält dafür Wohnung und etwas Bezahlung. 244 Clybourn Ave.

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant, muß englisch sprechen, Lohn $7.00. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um auf ein Kind aufzupassen. 154 La Salle Ave.

Verlangt: Zwei deutsch-ungarische Mädchen im Restaurant, eins das am Ofen helfen kann. 128 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 669 N. Claremont Avenue, Flat 3.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen, drei in Familie; guter Lohn. 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 334 Hampden Court, Flat 1.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1127 Southport Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; $5.00 die Woche. 233 Grand Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Waiter im Restaurant. 447 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 1228 Columbia Ave., Rogers Park. Tel. Rogers Park 4623.

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweites Mädchen. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave. frsafon

Verlangt: Aeltere Frau, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht; 2jähriges Kind zu beaufsichtigen. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, oder Montag den ganzen Tag. 1118 Nelson Str., Mrs. Yates. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4748 Prairie Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4 per Woche. Gutes Heim. 894 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 5714 Calumet Ave. frsafon

Verlangt: Waschfrau, Arbeit nach Hause zu nehmen. 1107 Carmen Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und kleine Familie. Nachzufragen: 582 Ost 45. Place, 2. Flat, nahe Vincennes Avenue.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen oder Frau mittleren Alters, zur Stütze der Hausfrau, bei einer recht deutschen Familie. Näheres: G. A. Penner, 3584 N. Clark Str., Ecke Foster Av. frsa

Verlangt: Haushälterin, saubere, nicht zu junge Frau für zwei Männer und kleines Kind; gute Empfehlungen haben; muß etwas englisch sprechen. — L. Kaufmann, Lyons, Ill. Nehmt Ogden Ave. Cars.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 475 N. Leavitt Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 120 Elburne Ave., Ecke Ashland Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas vom kochen und waschen verstehen; gutes Heim. — 442 Adams Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin. Nachzufragen 144 Michigan Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 25 Linden Court, 3. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 4328 Forrestville Ave. dofr

Verlangt: Mädchen. 226 Milwaukee Ave. dfrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, Lohn $6.00. Anzufragen 1831 Albion Ave., Rogers Park, nahe Hayes Ave. Station der Northwestern-Hochbahn (Evanston-Linie). dofrson

Verlangt: Gute Köchin sowie zweites Mädchen mit Empfehlungen. 3822 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. 4948 Washington Park Blvd., zwischen Grand Blvd. und Vincennes. mdfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 105 Catalpa Court, nahe Logan Square. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. Biggert, Park Ridge, Ill. midofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 486 Ashland Boul. midofr

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin für alleinstehenden Mann; 40 Meilen außerhalb der Stadt; Reisekosten vergütet. Nachzufragen bei Mrs. Rose, 883 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park. midofr

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 485 Evanston Ave., nahe Roscoe Str. midofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Gutes zweites Mädchen am Tisch aufzuwarten und auf 2 Jahre altes Kind aufzupassen. Bender, 4526 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau als Zimmermädchen im Hotel; muß etwas englisch sprechen können; $20 monatlich, Kost und Zimmer. Hotel Jarwood, 125 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, ältere Person vorgezogen. 328 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1696 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches älteres Mädchen für eine ältere Dame. 645 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Ein freundliches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen. 286 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Eine thätige Haushälterin mittleren Alters für Familien Hotel, Erfahrung nicht nöthig, ein guter Platz für die richtige Person. Hotel Warwick, 485 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit; guter Lohn. 4846 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. Lamm, 1543 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei Kindern, 2 und 4 Jahre. Gutes Heim. Pereira, 4860 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. $5 per Woche. Kommt fertig zur Arbeit. 29 Clifton Ave., nahe Center Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1959 W. Madison Str., Top Flat, vorne.

Verlangt: Köchin in Restaurant, junge Dame vorgezogen. Nachzufragen: 2026 West 38. Str. frsafon

Verlangt: Junge Frau, in Restaurant zu kochen. Nachzufragen: 2026 West 38. Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie. 201 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen, muß englisch sprechen können. 286 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 1825 Lill Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 5301 S. Halsted Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 16 Poe Straße.

Gesucht: Starke junge Frau sucht Arbeit im Restaurant, kann gut arbeiten. Mrs. Soparek, 375 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin; nehme auch zweite Arbeit. 636 Racine Ave. Mündlich oder brieflich.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen bis Sonntag, 677 Dunning Str., hinten, unten. Jentz.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 941 Lill Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon, kann etwas Lunch kochen, kann auch gut Privatarbeit thun, spricht deutsch und englisch. Lohn $6.00. Bitte persönlich vorzusprechen 1016 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches, erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und kochen. 924 Osgood Straße, 2. Flat.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht etwas deutsch und englisch. 1265 West 22. Str.

Gesucht: Frischeingewandertes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1595 West North Ave.

Gesucht: Gute, ungarische Köchin sucht Stelle, in Saloon, Restaurant oder als zweite Köchin. 167 Garden Place, 2. Flat, Westseite.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 582 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie; kann kochen, waschen und bügeln. 585 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen, 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 17 Jahre alt. 1506 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit außer dem Hause. Bitte zu schreiben. Schade, 918 Barry Ave.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle. 202 Blackhawk Str., 3. Floor.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 202 Blackhawk Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Schmidt, 279 Orchard Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Plätze zum bügeln und Hausreinigen. 19 Winnemac Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und Hausreinigen. 4916 Laflin Str.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht irgendwelche Arbeit. 327 N. Paulina Str., 2. Flat.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, unbekannt in der Stadt. Frank Heß, 20 Boston Avenue, 2. Floor.

Gesucht: Perfekte Business-Lunchköchin sucht Stelle. 2330 State Str., Flat D. frsafo

Gesucht: Deutsche, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3234 Emerald Ave. frsafo

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin, geht auch in Restaurant, sucht Stelle. Mrs. Testenjak, 30 Gault Court, 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Eine ältere, alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen. Babette Hoffmann, 102 West 18. Straße. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Platz für leichte Hausarbeit, Nordseite, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn Adr.: O. K. 58 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stelle, Frau für Hausarbeit, Mann als Janitor, sprechen englisch. Bitte schriftlich oder persönlich, S. Lenharth, 329 Clybourn Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht stetige Arbeit, Mann für Haus- und Gartenarbeit, kann auch die Heizung besorgen. Triston Barber, 272 W. North Avenue. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderte, kinderlose Eheleute suchen stetige Arbeit, auch auf Farm, Frau für Hausarbeit, Mann im Stall Pferde zu besorgen. 145 Bissell Straße.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Strebsamer, alleinstehender Wittmann, 35 Jahre alt, mit $800 baar und gewöhnlichem Haushalt, $16 Wochenlohn, wünscht mit einem anständigen, älteren Mädchen oder jungen Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: F. 406 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Muß sofort verkaufen, zum Fortnehmen, beinahe neue eichene Shelvings, Counters, Schaukasten, Butterbox, 2 Löcher, Computing Waage, verkaufe einzeln, theilw. Abzahlung, 437 S. California Ave.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäftes, eine vollständige Fleischereieinrichtung. Adr.: O. 549 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein ⅜-Karat weißer Diamant. Für $25. — Baar. Adr.: K. 102, Abendpost. mdfr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines $350 Piano, nur zwei Monate gebraucht, mit schönem, großen Ton, wegen Abreise, für $125. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 14apr,1mX

Zu verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, bestes Fabrikat, wenig gebraucht, wegen Verlassen der Stadt sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 14apr,1mX

Zu verkaufen: Piano, fast neu. 460 N. Clark Str. midofr

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 18ap*X

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, 4 Monate gebraucht. 620 N. Robey Str., nahe Wicker Park. di—fr

$85 kaufen Emerson Piano mit feinem Tone in guter Verfassung; muß heute verkauft werden. 401 Milwaukee Ave. 12ap1w

Elegantes $400 Upright Piano für $95; garantirt. Leichte Abzahlung. Witzel, 955 Lincoln Ave. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei R. Botschen, 194 East North Ave. veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.

Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.

Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu	8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu	9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu	7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu	3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu	8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu	11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und	14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu	5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu	.39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu	7.50
Fenstergardinen, das Paar	.48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu	.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX,*

Alexander Furniture & Carpet Co.
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents aufwärts
Eisen Bett Springs von	$1.00 "
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	$7.00 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$3.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: 7 Stücke Parlormöbel, billig, sogut wie neu. 1028 N. Clark Str. Store. frsafo

Möbel zu verkaufen. 1782 N. Hoyne Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Möbel, geben den Haushalt auf. 570 Fullerton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, fast neu, Parlor-Set werth $80 für $30; Lampe werth $20 für $6.50; Spiegel, Rugs, Carpets, Messingbett, Tische, Stühle, Bilder, Portieren, Uhr, Leder-Schaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 13ap1w

Zu verkaufen: Feines Parlor Set, großer Leder-Schaukelstuhl, neuer, grüner Plüschteppich; wegen Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 13apr,1mX

Zu verkaufen: Echtes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich, Sideboard, Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 gute Betten, Dresser, Chiffonier, Tisch, Stühle, schöne Küchen-Range usw.; einzeln oder zusammen; billig, sofort wegen Abreise. 267 Dayton Str., erstes Flat. 12ap1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und neuer Expreßwagen, auch einzeln. 3611 Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Frische Jersey Kuh mit Kalb, billig. 907 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Top- und offener Wagen. Zu besichtigen: 1670 West 12. Str., hinter'm Store.

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, ein Gespann gleichfarbiger Ponies, sowie leichten Democrat Wagen, zu einem Bargain. 127 Wells Str.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, zwei Pferde und leichten Wagen. Kohlen-Office, 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wagen und Buggy. 909 Southport Avenue.

Unterzeichneter wünscht Wagen und Pferd für irgend eine Route oder Geschäft zu kaufen. Kapital ist da. Henry Clausen, 358 Hastings Str. 14ap1wX

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3ap1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor — Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, perfekt, $375, Werth $1000. 568 N. Ashland Ave., 2. Floor. midofrsafo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
Federal Loan Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 3a*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap1*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
59 Dearborn Str. E. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75;
$30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00;
$40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3oj*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Joseph Brittit, 16 Poe Str., sucht Anton Mendsek.

Hausfrauen! Wer guten, klaren Kaffee liebt, gebrauche den „Universal Coffee Filter", 15c das Stück; 3 Größen (3, 3½ u. 4½ Zoll Durchm.); portofrei zugesandt. W. Maechler, 734 E. Ravenswood Park. frson

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und zum Verkauf: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Bäckeröfen. Neu und Umbau. Reparaturen führt aus Ergang, 471 N. Western Ave. dfr

Haus-Reparaturen, sowie Painting, Tapezieren, Plastering ausgeführt. Sowinski Kontraktor, 44 Emma Str. dofr

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13ap1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; und unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Aloh & Co., 911 Schiller Bldg., 109 Randolph Str. 6jp,mifrmo*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). — Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern — Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $25 das Flat. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Str. ap10—22X

Zu vermiethen: Zwei Zimmer Cottage mit Sommerküche, Verbesserungen, $7.50. 708 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Schneidershop. 1039 Milan Ave., nachzufragen bei Mrs. Levi, 17 Cornelia Str.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, mit China Closet, Badezimmer, Laundry, $12; zwei Block von Hochbahnstation; 1 Block von Robey Str.-Straßenbahn. 2921 N. Winchester Ave. frsa

Zu vermiethen: Schönes modernes 6 Zimmer Flat, 2. Stockwerk, Miethe $20; zum ersten Mai. Anzufragen am Platze 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str., 1. Flat. Belmont Ave. California Ave. Elektrische, Logan Square Hochbahn.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung nahe Hoch- und Straßenbahn. 836 Otto Str.

Zu vermiethen: 50x100 Fuß Store und Basement, mit moderner Front. 3012—3014 Archer Ave., oder vermiethe auch das ganze Gebäude. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3012 Archer Avenue. frsafo

Zu vermiethen: Eck-Laden, Elston Ave. und Roscoe Straße.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Residenz in West Ravenswood, an gute Leute. 253 E. North Ave. 15ap1w

Zu vermiethen: 5120 Justine Str., Wohnung von 4 Zimmern und Stall, $12. 222 East Division Str. Feiner Store, $18 den Monat. F. A. Menge, 154 East 42. Place. dofr

Zu vermiethen: Saloon, an guter Ecke gelegen. Nachzufragen Vorm., zwischen 9 und 12 Uhr, bei der Atlas Brewing Co., 21. und Blue Island Ave. 9apr,1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 927 Clybourn Ave. Klisch. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, bei Wiener Familie; event. Kost. 182 S. Green Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junge Dame, in Kost und Logis, bei Wittwe. 335 N. Ashland Ave., 2. Floor. frsa

Boarder verlangt. 100 Howe Str., Flat 1. frsa

Vermiethe freundliches, möblirtes Zimmer mit Frühstück. 1576 East Ravenswood Park.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, feinmöblirte helle Zimmer, auch für zwei Freunde. 276 Washington Boulevard, 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit guter Kost bei Wittwe. 5203 S. Paulina Str., Flat 2. dofrsa

Zu vermiethen: Kleines oder großes Zimmer mit oder ohne Board. 275 Ost North Ave. 15ap1wX

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost; preiswerth. 2029 N. Ashland Ave., 2. Flat. dofr

Zu vermiethen: Sauber möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren. 443 Seminary Ave., nahe Fullerton Expreß-Station. 14ap1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, modern, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 9ap1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein großes oder zwei kleinere Zimmer mit Gas, alleinstehende Frau. Beslick, 138 Willow Straße.

Zu miethen gesucht: Auf Nordseite, Wohnung von 3 Zimmern, erster Floor. Adr.: A. M. 944 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Modernes 6 Zimmer Flat mit Stall, Nordseite, Adr.: A. M. 577 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 helle Zimmer, womöglich mit Bad, an kinderlose Leute, nahe der unteren Stadt. Adr.: mit Preisangabe: P. 277 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Privatstall für Automobil zu halten, nahe North Ave. und Clark Str. Adr.: K. 114 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 80 Acres Farm in Illinois (kaufe Vieh und Geräthschaft). Adr.: P. 263 Abdpost. dofrsa

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 898 Abendpost. 9ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — Reine Papiere — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.** 20fb*X

Zu leihen gesucht: $1000 von Privatleuten, auf gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 897 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14olX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. Mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave.,
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** ap10*X

**Joh. Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11ju*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 780. Gegen Baar oder monatliche Abzahlung. 1mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 kaufen einen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, im Mittelpunkt eines feinen Wohndistrikts gelegen; ohne Konkurrenz; ein feines Set Fixtures; nebst der Wohnzimmer; Miethe nur $9; dies ist eine Goldgrube. Sprecht sofort vor, da dies eine Gelegenheit ist, die sich selten bietet. Store ist gelegen 1296 N. Spaulding Ave., 2 Blocks nördlich von Armitage Ave. Eigenthümer Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Store ist offen morgen von 10 bis 3 Uhr.

Delikatessen- und Fischstore-Käufer, aufgepaßt! $235, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, einen feinen, gutgelegenen und gut zahlenden Grocery- und Fischmarkt-Store; schöne Fixtures, großer Waarenvorrath; dieser Platz ist eine Goldgrube für einen Deutschen; billige Miethe mit Wohnzimmer. Theil auf Abzahlung, wenn Ihr wünscht. Kommt sofort für diese offerirte Gelegenheit. 543 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave. Eigenthümer: Adolph Bender, 217 Milwaukee Ave.

Groceries! — Groceries! Zur Beachtung! — Zur Beachtung! W. Lipman's lang etablirter wohlbekannter Grocerystore, riesiges Lager, alle neue eichene Fixtures, billige Miethe, keine Konkurrenz, Goldmine für die rechten Leute, [illegible] Besitzer gewechselt. Kommt sofort, macht Offerten. 1670 W. 19. Str.

Bäckerei! Großer Bargain! Vollständig, Wholesale und Retail, 3 Wagen und Pferde, 4 Backöfen, gute Fixtures, [illegible] Südseite, [illegible] niedrige Miethe, keine Konkurrenz, [illegible] verkaufen, $1500, nehme jede annehmbare Offerte [illegible]. Vorzusprechen bei Hazard, Anwalt, Zimmer 1031, 79 Dearborn Str. frsa

Delikatessen! — Delikatessen! $535, billig für $1000, kaufen sofort langjährig etablirten, gutgehenden Grocery- und Delikatessen-Store, feinste Gegend in Chicago, kolossaler Vorrath feiner Waaren, keine Konkurrenz, billige Miethe, mit schöner Wohnung, theilweise Abzahlung. Kommt sofort. 913 West 12. Str. Blvd.

$335, ist gesichert dafür, billig für $600, kaufen, wenn sofort genommen, einen der besten Delikatessen-Stores auf der Westseite; riesiger Waarenvorrath, neue Eichen-Einrichtung, Computing-Waage; niedrige Miethe, mit schöner Wohnung; theilweise Abzahlung; kann fortgenommen werden. Man komme sofort. 437 S. California Ave., nahe 12. Str.

Grocery und Meatmarket, veritable Goldmine, muß wegen Todesfalls verkauft werden. Wittwe kann das Geschäft nicht führen. [illegible] Nachzufragen, nahe Humboldt Park, auf Nordwestseite. Einnahmen $40 bis $60 per Tag. Preis $2500 oder Invoice. Nachzufragen bei F. M. Turek, 258 N. Western Ave. frsafon

Zu verkaufen: Grocery und Market, elegante Einrichtung; [illegible] Farm, [illegible] H. von Hollen, Tolleston, Ind. Fahrgeld 35 Cts. Union Depot.

Zu verkaufen: Lang etablirter Grocery-, Confectionery-, Schulladen, gutes Geschäft, Agenten nicht gewünscht. 1068 W. Harrison Straße. frsa

Verkaufe Futterhofe und Eisroute, 5 Tonnen täglich. 5661 Centre Ave. frsafon

Zu verkaufen: Restaurant oder Einrichtung. Näheres 38 Orchard Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Country Bäckerei, 24 Meilen von Chicago. Nachzufragen 656 W. Division Str.

Saloon-Lizens zu verkaufen. Adr.: R. 102 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Shop, verlasse Chicago, beste Lage, muß verkaufen, billig. 1049½ Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. frsafon

Zu verkaufen: Guter Butcher-Shop in Groß Park. Adr.: O. 325 Abendpost.

Zu verkaufen: [illegible] Lunch Club, Loop-Distrikt; gutes Geschäft; Bargain. Adr.: J. 11 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion- und Grocery-Laden, billig. Nachzufragen 5133 Süd Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop in Lake View. Nachzufragen in der Apotheke an Ecke Grace und Sheffield Ave. Grace Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Guter Privat-Saloon; muß sofort verkauft werden; billig. R. 40, Abendpost.

Verkaufe wegen Altersschwäche gutgehende Wagenwerkstätte, in Wheaton, Ill., billig; Bargain. F. D. Mau. Man nehme die Wheaton elektrische Bahn. 15apr,1mX

Zu verkaufen: Billig, Meat Market, Pferd und Wagen. 2942 Lyman Str., Ecke Keeley Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, ein Basement-Shop. 471 Wells Straße. 15ap1wX

Zu verkaufen: Feine Home-Bäckerei, Shop oben, Wohnzimmer, Nordseite, baar oder Abzahlung. 1842—44 Grace Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schnell und billig ein Saloon (deutsches Gasthaus). Schönes gutgehendes Geschäft. Nahe Bahnhof. 408 Dearborn Str. Besitzer muß nach Deutschland. midofr

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Grocerystore. Verlasse die Stadt. Maurer, 1016 51. Place, ein Block westlich von Halsted Str. 13ap,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer geht nach Deutschland; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Morgens 9—11, North Western Bry., 781 Clybourn Ave. 9ap*X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Verkaufe für den Vertrieb einer importirten Neuheit, Reklameartikel, mit dem Alleinverkauf für Amerika, solche gesucht. Man muß mit $1000 auf halben Antheil. 244 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Dame als Theilhaberin in Bäckereigeschäft; gute Gelegenheit; Chicago. Adr.: A. R. 15, Abendpost.

Verlangt: Theilhaber, in emporblühender Stadt, County-Sitz, Nord Dakota. Adr.: A. M. 536, Abendpost. dofrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Illinois College — Chicago's Erste u. Aelteste Schule. [illegible] Gute Stellungen gesichert. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted. dofr

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jensen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preis mäßig.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain! Prachtvolles neues modernes 2 Flat Gebäude, Hartholz Fußboden, Zement-Basement, Eck-Lot, $4000, $300 Baar, $15 monatlich. [illegible] Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave., Ecke N. Oakley Ave. frsa

Muß verkaufen: $500 kaufen gute Cottage, hohes Basement, große Lot; billig. 920 Wolfram Str., [illegible] Kommt Sonntag Morgen. frsa

Zu verkaufen — Ein „Snap" — Feines modernes 2-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Osgood Str., nahe Fullerton Ave., Hochbahn-Station und Straßenbahn. $4000 [illegible] sofort gekauft. Seht Euch dies an. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. famife

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, Badezimmer, Bad und Gas, [illegible] Hamilton Ave., nahe Irving Park Boulevard. [illegible] Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. famife

Zu kaufen gesucht: Baustelle, etwa 30 Fuß breit, nördlich von Fullerton, [illegible] Adr.: O. 30 Abendpost.

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, Basement, 5 und 6 Zimmer, [illegible] Lake View. $4000. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Sehr billig! [illegible] Steinfront-Gebäude, [illegible] 2 Furnaces, [illegible] Clark Str. [illegible] — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, eine 6 und zwei 7 Zimmer Wohnungen, [illegible] Wellington [illegible] Preis $7000. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Zu verkaufen: [illegible] Lobeinrich, 2208 Lincoln Ave. [illegible] 477.

Zu verkaufen: 317 Robey Str., nahe Center Str., [illegible] 398—400 [illegible] Eigenthümer 28 Bissell Str.

Zu verkaufen: [illegible] Ave. Hochbahnstation, 11 Zimmer [illegible] 50 Fuß [illegible] Bissell Straße. 15ap1wX

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, [illegible] Baar. Conlin & Co., 1820 Lincoln Ave. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Cornelia Str. $2100. 2 Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen frei, nur 3 Blocks zur Addison Ave. Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer machen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 Ost Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 10ap,1mo,X

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und Grundeigenthum, eigene Lizens, unabhängig von Brauerei zweistöckiges Framehaus, Lot 50x125. Nachzufragen 234 E. Wellington Str., Ecke Hamilton Ave., im Saloon. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, Furnace-Heizung, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Mantels und großer Pferdestall; nahe Milwaukee und Western Ave.; muß bis 1. Mai verkauft werden; Preis $3700. S. Blum, 944 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Dreistöck. neues Brickgebäude, hochmodern, nahe Addison Str.-Hochbahnstation; ersten Stock Furnace-Heizung, anderen beiden Flats Ofenheizung; $8000. S. Blum, 944 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad, Trockenboden, an Racine Ave., nördlich von Lincoln Ave.; $3800. S. Blum, 944 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargain, 8 Zimmer Cottage und Stall, $2500; Eigenthümer verläßt Stadt. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: — Bargain — Besicht 2289 Claremont Ave., nahe Belle Plain Ave.; moderne 5-Zimmer Cottage, Basement und Attic. Preis $2500 oder beste Offerte. $900 Baar, $10 monatlich.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. 10ap1w

Nordwestseite.

Bargain! Eigenthümer: 2 6 Zimmer Brickhaus, Lot 37½ bei 125, Zement-Seitenwege, Badezimmer, Gas, Basement, 3 Blocks zu Milwaukee Ave., Hochbahn, N. W. Eisenbahn, nahe Logan Square. 1595 N. Troy Straße. frsa

Zu verkaufen. Sprecht vor und besichtigt mein neues, modernes 7-Zimmer Haus, 2298 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul.; Brick-Basement, Oak Trim; Lot 30 bei 125 Fuß; Preis $2700; $200 Baar, $20 monatl., mit Zinsen, 1259 Milwaukee Ave. frsa

Miethezahler, Achtung!
Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, alle modern; Eigenthümer daselbst jeden Nachmittag und Sonntag anzutreffen; $500 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Vermiethet ein Flat und wohnt in dem anderen. Kommt morgen hin und besichtigt 667 West Belmont Ave., nahe Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, drei 5-Zimmer Flats; nahe Humboldt Park; $5000. Mehrere zwei- und dreistöck. Steinfront-Häuser, von $5500 bis $6500. F. Henschel, 1484 West North Ave.

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf der Nordwestseite, polnischer Distrikt; zu mäßigem Preis und willig zu verkaufen. Sprecht vor oder schreibt: Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

$4000 kaufen feines zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, nahe Humboldt Park; nahe Hochbahn; gepflasterte Straße, Zement-Wege. Einer meiner Bargains. Schaefer, 1286 West North Ave. frsa

$400 kaufen Equity 6 Zimmer moderne Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor; ein feines Heim. Schaefer, 1286 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Brick-Wohnhaus, Dampfheizung, $2600. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave., 2. Floor. mifrsa

Bargain! Neue 6-Zimmer Brick-Flats, $5500, Lot 37½ Fuß. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave. mifrsa

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 3 Flats, 5 Zimmer jedes. Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege, Gas Fixtures, Rouleaux u. s. w. große Lot, Preis $3600. Nur $500 Baar. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. famomifr

Zu verkaufen: 3 Lotten an 44. und 1½ Blocks südlich von Milwaukee Ave., billig. Näheres 286 Milwaukee Ave. ap10,11,16,17,18

Zu verkaufen: 980 N. 42. Ave., 5 Zimmer Cottage, Oak Trim und Fußböden, offenes Plumbing; Konkretbasement; schönes gemüthliches Heim; Preis $2600; nur $400 baar. Offen Samstag und Sonntag zur Ansicht. Eigenthümer. dofrsa

Westseite.

Neue Cottages auf der Westseite.
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave. Diese modernen Heimstätten sind aus Backstein gebaut, mit hübscher Vorderseite aus Pressed Brick, und enthalten sechs große Zimmer nebst Badezimmer, sowie großen Dachboden, auf dem weitere Zimmer eingerichtet werden können; Basements sind 7½ Fuß hoch. Im Innern sind sie fein ausgestattet und dekorirt.
Große Lotten, 30 bei 125 Fuß.
Wodurch genügend Licht und Luft zugeführt wird.
Zu leichten Bedingungen. Offen zur Besichtigung, jeden Tag, einschließlich Sonntags. Kommt heraus und besichtigt sie. Nehmt Chicago Ave.-Car bis St. Louis Ave., und geht einen Block südlich. Ward T. Huston, 189 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlungen, neue zwei Flat Steinfront-Gebäude an 21. Straße und 21. Place, westlich von 41. Ave. — ferner Lotten zu verkaufen — alle 30 Fuß breit — Hochbahn, Ogden Ave. und 22. Str. Cars laufen nach dieser Subdivision. Ferner Cottages in der Umgegend von Homan Ave. und 27. Straße.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweig-Office: 2013 Süd 40. Avenue. 16ap—9maifrsafon

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, 6 und 6-Zimmer, Steinfront, 777 Süd Troy Str., zwischen 19. Str. und Ogden Ave., nahe Douglas Park. John W. Zedlan, Eigenthümer, 775 S. Troy Str. 16ap—9maifrsafon

Südseite.

Zu verkaufen: Ganz neues 2-Flat Brickgebäude, ganz modern, sehr fein, elektrisches Licht, 50 Fuß Lot; billig vom Eigenthümer, 6718 Morgan Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöck. Gebäude, 50x100, mit Store, Logenhalle, Tanzhalle und 7 Zimmer Flat. Ebenso Basement. Moderne Front. Verkaufsgrund: Wittwe ist es nicht möglich sich dem Geschäftseigenthum zu widmen. Nachzufragen 3012 Archer Avenue. frsafo

Vorstädte.

Zu verkaufen: Gutes Brickhaus, Bäckerei, Konkret-Basement, neu. Felix Kruse, 198 East 23. Str., Chicago Heights, Ill. 14apr,1w

Farmländereien.

**Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel
und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5.** 13ap1wX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

$1600 kaufen 20 Acker Hühnerfarm, nahe Breedsville, Michigan. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsafon

Zu vertauschen: Gegen Stadteigenthum, Wiskonsin und Michigan Farmen, mit Pferden, Vieh und Maschinerie. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsafon

Zu verkaufen: Billig, vollkommen eingerichtete 80 oder 120 Acker Wiskonsin Farm; Theilzahlung wenn gewünscht, oder tausche. Knappel, 1662 West 35. Str. frsa

Zu verkaufen: Eine schön eingerichtete 10 Acres Hühnerfarm, auch passend für Sommer-Resort; gutes Land, auch Weinreben und alle Sorten Obst; muß verkauft werden; gute Gelegenheit. 452 Larrabee Straße.

Zu vertauschen: 160 Acker, schuldenfrei, nahe Stadt, Alles vollständig; 90 Acker und 40 Acker; gegen Grundeigenthum. Adr.: P. 271, Abendpost. dofr

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap1mX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 13mz*X

$1600 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee;
Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 16 per Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehl, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz*X

Im Negerlager.

(Von Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen*.)

Das Lager der Ruwenzori-Expedition wurde auf der Strecke von Entebbe bis Fort Portal stets fern von den Dörfern an vorherbestimmten und eigens dazu vorbereiteten Plätzen aufgeschlagen. In der Regel bestand es aus einer großen Schutzhütte, in der die Weißen ihre Mahlzeiten einnahmen und einem oder zwei Schirmdächern zum Unterbringen des Materials und zum Schutze desselben bei schlechtem Wetter. Um diese herum lagen die Zelte der Weißen. Martin schlug ein zweites Lager auf, das von dem meiner Expedition getrennt lag. In beiden flatterte die italienische und die englische Flagge. Die Zelte waren von einer Seriba, einer Einzäunung aus geflochtenem Rohr, umgeben, die weniger zur Vertheidigung, als dazu diente, das Lager der Weißen von dem der Träger zu trennen.

Die Neger trafend singenv und lärmend auf dem Halteplatze ein, legten die Lasten in großer Eile an der dafür bestimmten Stelle nieder und machten sich sofort an die Errichtung ihrer Unterkunftshütten. Mit erstaunlicher Schnelligkeit erhoben sich solche ringsherum. Der sehr sinnreiche Bau besteht aus einer Reihe von Stangen oder biegsamen Rohrstäben, die im Kreise in den Boden gepflanzt werden und deren freie Enden, nach der Mitte zu umgebogen und miteinander verbunden, eine runde Kuppel bilden, auf die gleichmäßig geordnete Grasbündel so gelegt werden, daß sie eine schmale Oeffnung für den Eintritt freilassen. In weniger als einer Viertelstunde verwandelte sich eine weite Grasfläche in ein großes Dorf.

Während die Neger eifrig arbeiten, erscheinen im Lager lange Reihen von Frauen und Kindern aus den benachbarten Dörfern, Bündel aus Bananenblättern voller Früchte und süßer Bataten auf dem Kopfe. Eine Schaar nackter Kinder begleitet sie, die kleinsten werden von den Müttern auf dem Rücken in einer Falte des Gewandes getragen. Auf diese Weise wird die Karawane von der Bevölkerung der durchzogenen Landstriche vollauf mit Lebensmitteln versorgt.

Inzwischen empfing ich die Huldigungsbesuche einiger Häuptlinge, die im Lager mit einem Pomp eintrafen, der im Einklang zu ihrer Bedeutung stand. Sie wurden durch einige früher eintreffende Abgesandte angemeldet; in der Regel waren sie mit einer weiten weißen Tunika oder mit einem Mantel aus mehr oder minder kostbarem Stoff angethan und hatten Sandalen an den Füßen; Sklaven begleiteten sie, die die Abzeichen der Macht ihres Herrn, den Sonnenschirm und den Sessel, trugen; dahinter drängte sich ein Gefolge von Dienern und eine mit Lanzen und Säbeln bewaffnete Leibgarde.

Dann kam eine Menge Eingeborener, die vor sich her die Geschenke an Ziegen, Schafen,, zuweilen auch Kälbern und Stieren trieben und Körbe mit Hühnern, Eiern, Bananen, kurz allen Erzeugnissen der Gegend, trugen. Eine lärmende Musikkapelle mit Trommeln, Pfeifen, Hörnern und Flöten folgte dem Zuge oder schritt ihm voran.

Bisweilen kamen die Häuptlinge mit dem gleichen Aufgebot ihrer Würde der Expedition bis an die Grenzen ihrer Bezirke entgegen und schlossen sich dem Zuge bis zum Lagerplatze an. Die Musikanten begleiteten die Karawane oft mehrere Tage hintereinander und erwiesen ihr die Ehre ihrer schonungslos andauernden Musik.

Den Gegenbesuch stattete ich oder ein anderes von mir beauftragtes Mitglied der Expedition dem Häuptling ab, wobei die Geschenke von uns mit einer Vergütung erwidert wurden, die in der Regel sehr reichlich bemessen war.

Die Wohnung der Häuptlinge sind kreisrunde Häuser mit Wänden aus ineinandergeflochtenen Rohrstäben und mit dem herkömmlichen Dache derEingeborenen. Der Innenraum ist durch Vorhänge in mehrere Gemächer getheilt, die Wände sind mit Bildern ausillustrirten Zeitschriften geschmückt, auf dem Fußboden liegen Matten und Thierfelle; meistens findet sich eine bescheidene Ausstattung an Stühlen und Kissen vor, und alles ist blank und in guter Verfassung. Um das Haus ziehen sich mehrere Seriben; in dem Raume zwischen je zweien von ihnen befinden sich die Hütten für die Frauen, die Diener, die Askari usw.

Während der ersten Marschtage war es nothwendig, sich mit unzähligen Einzelheiten zu befassen, damit alles genau ineinandergriff, und die Arbeit gleichmäßig auf alle zu vertheilen, so daß wenig Zeit übrig blieb, die malerische, abenteuerliche Seite des Nomadenlebens so recht zu genießen. Später aber, als Jedermann mit seinen Obliegenheiten vertraut war, wurde uns alles zu einer Quelle neuen Ergötzens.

Das seltsamste, abwechslungsreichste Schauspiel bot stets das von Menschen wimmelnde Negerlager. Unbeschreiblicher Lärm und Bewegung herrschten darin, übertäubt von dem beständigen Rasseln der Trommeln und den wenig harmonischen Tönen der fremdartigen Musikinstrumente mitten zwischen dem Flügelschlagen der Hühner und dem Blöken und Brüllen des Viehes. Hier und da sammeln sich aufgeregte und lärmende Gruppen um Tänzer oder Ringkämpfer. Die Frauen, die der Karawane Lebensmittel gebracht haben, die Kinder und die Männer aus den benachbarten Dörfern bleiben längere Zeit im Lager und vermehren das Gedränge und die Verwirrung.

In seltsamem Gegensatz zu dieser heidnischen Umgebung beten Gruppen von Christen mit lauter Stimme oder sagen den Rosenkranz her. Am Halse tragen sie außer dem Rosenkranz Kreuze, Medaillen und Skapuliere.

Zu den vorgeschriebenen Stunden verrichten Mohammedaner ihre Gebete auf ihren Matten. Abseits exerzieren die Askari der Bedeckung und führen Marschübungen aus.

Sobald sich der Abend langsam herabsenkt, flammen im ganzen Umkreise des Lagers Hunderte von Feuern auf, an denen die Träger bis in die späte Nacht hinein verweilen, um die süßen Bataten zu rösten, oder die Bananen zu kochen, die fast ausschließlich ihre Nahrung bilden und zu denen mitunter noch etwas getrockneter Fisch kommt.

Nach einem Marsche von fünf, sechs Stunden über ein oft beschwerliches Gelände, wobei die Leute ziemlich schwere Lasten auf dem Kopfe tragen, genügt diese höchst einfache, einzige Mahlzeit am Abend zu ihrer Sättigung. Der Bananenwein ist ein seltener Luxus, und Wasser ist mit seltenen Ausnahmen überall spärlich und schmutzig und auch in gekochtem Zustande von widerlichem Geschmack und Geruch.

Die Zeit vergeht allen sehr rasch; es scheint, als sei der Geist, überwältigt von so vielen neuen Eindrücken, es müde, sich die Hauptaufgabe gegenwärtig zu halten, die darin besteht, so rasch wie möglich dem Ziele näherzukommen. Im Uebrigen läßt die Nothwendigkeit beständiger Arbeit den Theilnehmern der Expedition wenig Zeit, mit ihren Gedanken von der Sache abzuschweifen.

Ich beschäftigte mich stets persönlich mit der Neuordnung und der Kontrolle des Ausrüstungsmaterials und mit meteorologischen Beobachtungen, zu denen ich die in dem kleinen, an dem geeignetsten Orte errichteten Lagerlaboratorium aufgestellten Instrumente benutzte; außerdem nahm ich die Längen- und Breitenmessungen vor.

Dr. Cavalli ist stets von einer zahlreichen Schaar kranker Eingeborener aus der Umgebung umringt und hat jeden Tag seine Heilkunst an irgend einem der Träger auszuüben.

Sella verbringt, abgesehen von seinen photographischen Aufnahmen, einen großen Theil der Nachmittage damit, in Gemeinschaft mit Roccati und Cavalli Pflanzen und Thiere zu sammeln. Wider Erwarten sind kleine Thiere selten, vielleicht weil sie von den Termiten, die alles überfluthen und zerstören, verdrängt worden sind. Häufig betheiligen sich die Neger der Umgebung, Kinder und Männer, freiwillig an dem Suchen und haben ihre Freude daran, wenn sie sehen, wie Roccati ein winziges Insekt, eine Spinne oder einen Skorpion wie einen werthvollen Schatz aufliest oder eine Eidechse oder ein Chamäleon mit großer Sorgfalt verwahrt.

Von Zeit zu Zeit wird auch ein Jagdausflug gemacht. Pharaohühner und wilde Tauben kommen in den Anpflanzungen in der Nähe der Lagerplätze in Menge vor. Auch gibt es in dem ganzen Landstriche Elefanten, Zebras, Antilopen, sowie zahlreiche Löwen und Leoparden. Dies sind aber Thiere, auf die eine Jagd eigens vorbereitet werden muß; auf keinen Fall ist sie mit einem raschen Karawanenmarsche, der ein ganz anderes Ziel im Auge hat, vereinbar; man mußte schon zufrieden sein, wenn es gelang, in der Ferne einige flüchtige Antilopen zu Gesichte zu bekommen.

Das Wetter wurde gegen Abend wieder kühler. Nach Einnahme der Mahlzeit versammelten sich die Weißen um ein großes Feuer, das auch, abgesehen von der Wärme, die es verbreitete, nicht unangenehm war und Schutz gegen die winzigen gefährlichen Feinde gewährte, die das Malariafieber übertragen. Die Stechmücken schwirrten in der That in unzählbarer Menge in der Luft herum; nachts wurden sie zu einer wahren Marter. Stundenlang hörte man infolge der aufgezwungenen Schlaflosigkeit den Anruf der Schildwachen und das eigenartige Trillern des Buga-Buga, eines kleinen, in der Nähe der Lagerplätze nistenden Vogels.

Zwischen 3 und 4 Uhr Morgens ertönte eine Trompetenfanfare als Reveille, und das ganze Lager war sofort in lärmender Bewegung. In wenig mehr als einer Stunde war das Lager abgebrochen.

*) Entnommen aus dem soeben bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen, hochinteressanten Reisewerke: „Der Ruwenzori. Erforschung und erste Ersteigung seiner höchsten Gipfel. Von Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen. — Herausgegeben von Dr. F. De Filippi."

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Avenue, Ecke Larrabee Str. — Blue Island Ave., Ecke 14. Straße.

Zuverlässige Kleider zu populären Preisen

Während der letzten Wochen haben wir die populärsten Partien unserer

$15.00 Anzügen für Männer

vermehrt, indem wir viele neue und hübsche Muster hinzufügten. Diese Anzüge sind unbedingt die besten Werthe in Chicago, und verdienen Eure volle Beachtung.

Zwei spezielle Werthe in Kniehosen-Anzügen für Knaben. Unsere Dudley Anzüge mit zwei Paar Hosen, in einer feinen Auswahl von Farben zu

$3.95 und $4.95

Laßt Euch heilen ehe das heiße Wetter eintritt

BRUCH

Dr. E. R. Flint, 130 Dearborn Str. 22 Jahre Erfahrung.

Kurirt zu niedrigen Gebühren

Kein Schneiden
Kein Chloroform
Keine Abhaltung von der Arbeit.

Ihr, mit kleinen Brüchen, beachtet.

Leute, die kleine oder mittelgroße Brüche haben, sollten bedenken daß große Brüche einst klein waren. Wartet nicht bis der Eure groß wird. Lauft keine Gefahr, Schweres Heben, Anstrengung, Niesen, Husten mag ihn enorm groß machen oder Einklemmung und Tod herbeiführen. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Kommt jetzt, wenn Ihr zu einem niedrigen Preise geheilt werden wollt, der nie wieder offerirt wird.

Jetzt ist die Gelegenheit geheilt zu werden, ehe das heiße Wetter eintritt.

Kommt sogleich. Konsultation frei.

Seit längerer Zeit haben wir jede Woche die Namen von 50 bis 100 Männern veröffentlicht, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne einen einzigen Tag Arbeitsverlust, und

Hier sind noch 25 Männer von Bruch geheilt:

1. Frank Gleich, 995 N. Lincoln Str.
2. Henry M. Roor, 522 N. Sacramento Ave.
3. Gustav Ladewig, 10742 Mackinaw Ave.
4. Henry Speich, 1247 W. Fulton Str.
5. E. Berglin, 2922 Throop Str.
6. Wm. Markel, Bartlett, Ja.
7. J. C. Vetter, Racine, Wis., 1552 BoydAve.
8. W. E. Wagner, West Chicago.
9. Eugene Jscar, 721 W. North Ave.
10. Henry Bohl, Beecher, Jll., R. R. Nr. 3.
11. Victor Diedrichs, 1135 N. Hamlin Ave.
12. Ned. Brower, 1805 89. Place.
13. Emil Oppezöller, 297 Clybourn Ave.
14. Henry Krauskopf, 1057 Ballou Str.
15. L. Deidlinger, Dixon, Jll.
16. Adolph Rosenthal, 4616 Evan Ave.
17. Wm. Grobe, Elmhurst, Jll.
18. D. W. Stitzel, Lanark, Jll.
19. Wm. Klechner, 3114 Wallace Str.
20. Ludwig Peters, 389 Clybourn Ave.
21. Anton Camalich, 209 E. 24. Place.
22. Wm. Reitz, 1071 N. Central Park Place.
23. Geo. Dethlefs, Peotone, Jll.
24. Chas. Gaschen, Elgin, Jll., 622 Wellington Ave.
25. Karl Brechtel Jr., Wadham Grove, Jll.

Wir heilen auch Komplikationen, die die Sorgfalt eines Spezialisten benöthigen, wie Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Nervenzusammenbruch u. s. w. — **Konsultation frei und vertraulich.**

Dr. FLINT

Leute außerhalb der Stadt schreibt sogleich und laßt Euch in diese niedrige Gebühren-Liste eintragen. — Büchlein frei versandt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

Nr. 130 Dearborn Str. (Zweiter Floor Zimmer 216) Ecke Madison Str.

Sprechstunden—Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Die Offices sind offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr, und Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflch frei

Zuverlässige Behandlung

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt
Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO., 370 S. State Str., Chicago, Jll.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel ... Blutvergiftung in allen Stadien ... Deutsche Apotheke, 441 Süd State Str., Chicago, Jll.

Familien-Lokal

für Frauen und Kinder

Kaffee, Sandwiches, Lunches

HARRY PLOHR, 72 E. Adams Strasse

Lest die „Sonntagpost"

Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. ...

Alexander Malek, 750 W. ... Str.

Nur für Samstag!

Diese Bargain-Offerten gelten nur für Samstag. Bedenkt, daß Euch soviel Kredit gewährt wird, wie Ihr wünscht. Wir verfolgen einen sehr einfachen Plan — nämlich ein einfaches Anschreibe-Konto, zu dessen Begleichung wir Euch ein volles Jahr Zeit geben. Dieser Kredit wird thatsächlich ohne jegliche Sicherheit gewährt, ohne Zinsen und ohne irgendwelche Extras. Es ist dies ein Kredit-System, das von umsichtigen unternehmenden Leuten gewünscht wird—es ist kommt Denjenigen zugute, welche das Beste zu kaufen wünschen. Kommt und laßt uns persönlich darüber sprechen.

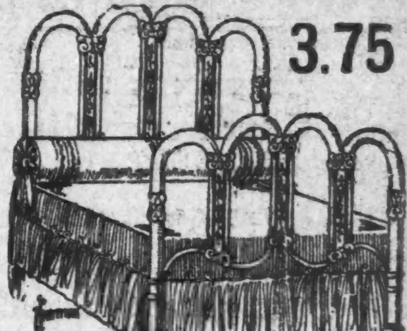
4 Zimmer vollständig ausgestattet $63 — Bedingungen: $6 Baar und $4 monatlich

Massiv eichene Dressers

Von schönem Entwurf, volle Serpentine Front, fancy geformter Spiegel mit tief geschliffenem Rand, schön geschnitzter Spiegelrahmen und Standards. Preis... **13.95**

SPEZIELL

Es ist ganz sicher etwas Spezielles — etwas Spezielles von ungewöhnlichem Charakter. — Ihr habt in Eurem ganzen Leben nie solch' einen hübschen, gut gemachten Schaukelstuhl zu solchem Preise verkaufen sehen. Dieser Schaukelstuhl ist aus amerikanischem viertelgesägtem Eichen gemacht und gepolstert mit garantirtem Nantucket Leder. — Es ist ein sehr kunstvoller Entwurf, zierlich geschnitzt, hat großen, geschnitzten Kopf an jeder Armlehne und vollen Feder-Sitz. Es ist ein Welt-Eroberer............ **4.89**



Dekorirtes Panel eisernes Bett **3.75**

Ihr könnt diesen Werth nirgends finden — es ist unmöglich. Diese Bettstellen sind emaillirt in verschiedenen Farben, sind gemacht in verschiedenen Breiten; haben drei breite Stahl Panels am Kopf- und Fußende, sehr schön dekorirt mit Blumen-Entwürfen. Es sind prächtige Bettstellen; und unvergleichliche Werthe. Preis............... **3.75**

Offen Abends

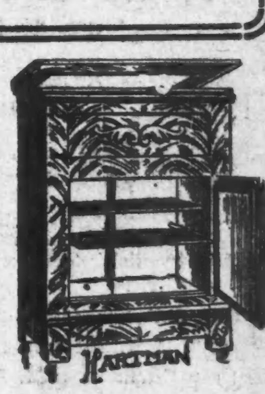
Stahl Herde, speziell

Vollständig mit hohem Wärme-Closet. Gemacht von schwerem Gauge Cold Drawn Stahl und prächtige Nickelbeschläge. Hat schwere Castings und großen Backofen. $35 Range für diesen Verkauf zu... **21.50**

HARTMAN'S

223 bis 229 WABASH AVENUE

Westseite Zweig	Nordwest-Zweig	Südwest-Zweig
171-173 West Madison Str., früher Peoples' Outfitting Co.	959-963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.	1-11 Blue Island Ave., Ecke Harrison Str.



Eisschränke

Vorverkauf von Refrigerators und Eis-Boxes. Dieser vorzüglich gebaute Refrigerator, allerneueste verbesserte Kalte-Luft-Zirkulation, spezieller Preis, zu............. **6.75**

Frühjahr-Kolonisten-Fahrpreise

nach dem

Pacific Northwest

via der malerischen Bahnlinie durch das Land des Reichthums

NORTHERN PACIFIC — YELLOWSTONE PARK LINE

Dreiunddreißig Dollars

Von Chicago nach Western Montana, Idaho, Washington, Oregon und Britisch Kolumbia.

$25 von St. Paul-Minneapolis; $30.50 von St. Louis; $25 von Kansas City, St. Joseph und Omaha. In Kraft vom 1. März bis 30. April. Liberaler Aufenthalt.

Durchfahrende Pullman Touristen-Schlafwagen via

Northern Pacific Eisenbahn

Täglich von St. Paul und Minneapolis

und von St. Louis via Billings.

Wegen Land-Pamphlets schreibt C. W. Mott, Gen. Emig. Agent, St. Paul, Minn.

Wegen Fahrpreis u. Einzelheiten schreibt C. A. Matthews, G. A. P. D., 208 Süd Clark Straße, Chicago.

A. M. Cleland, General Passagier-Agent, St. Paul, Minn.

Alaska-Yukon-Pacific Ausstellung, Seattle; 1. Juni bis 16. Okt.
Jährliches Rosenfest, Portland; 7. bis 12. Juni.
Nationaler Bewässerungskongreß, Spokane; 9. bis 14. August.
Rainier Nat'l Park and Paradise Valley, von Tacoma; 1. Juni bis 1. Okt.
Yellowstone National Park; Saison 5. Juni bis 25. Sept. 1909.

C4-09

Heil-Bruchband.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für $1.25 aufwärts für das doppelte Bänder. Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Arbeiter Erspart Geld an Zahnarbeit.

Union Dental Co. 289 Wabash Ave.

Dr. J. YOUNG, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Für Männer! Freie Konsultation.

Dr. WEISS, 913 Milwaukee Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Lest die „Sonntagpost"

Taschenuhren beinahe verschenkt.

Das ganze Lager von Uhren, welches wir mit dem Einkauf des Lagers der Peters Arms and Sporting Goods Co. erhielten, zu Preisen die fast lächerlich erscheinen. Ungefähr 700 Uhren werden Samstag offerirt. Dieses sind die neuesten ... Werke, und weil wir diese Waaren nicht in unserem regulären Lager führen, verkaufen wir sie so lange der Vorrath reicht zu ungefähr den Kosten der Räder. Die größten je dagewesenen Uhren-Bargains.

Leset diese Preise:

$1.00 Knaben-Uhren, zu....50c
$5 Männer-Uhren....1.00
$3.50 Gunmetal Damen-Uhren zu....1.00
$7.50 goldene Damen-Uhren....1.50
$5 emaillirte Damen-Uhren....1.50
$10 emaillirte Damen-Uhren....3.50
$3.50 silberne Damen-Uhren zu....1.00

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Verkauf von Männer-Hüten.

475 welche Hüte, sollten für $2 und $3 verkauft werden. Die Fabrikanten setzten den Preis herab, weil ihre Sachleute sagen daß irgendwo in dem Hut ein kleiner Fehler ist. Aber für jeden Anderen als einen Fachmann sind diese Fehler fast unmöglich zu finden. All die neuesten Schattirungen von grün, olive, braun, London und ..., Telescope, Trooper und King Edward Alpine Facons. Zum speziellen Verkauf am Samstag für nur 1.45

Auto und Motorist Hüte und Kappen. Wir führen die vollständigste Auswahl, gemacht aus Leder, Tuch und Verbindungen von Leder und Tuch. Unsere Frühjahrsauswahl von englischen Golf- und Outing-Kappen direkt von London, von uns selbst importirt, anderswo für das Doppelte des Preises verkauft, 49c bis 1.95

Der größte Verkauf in der Geschichte von SPORT-WAAREN wird morgen fortgesetzt zu 60c am Dollar.

Tausende von Männern und Damen, Knaben und Mädchen haben ihren Sportwaaren-Vorrath für diese Saison bei diesem Verkauf ausgewählt, als er Donnerstag eröffnet wurde. Aber ihre Einkäufe sind an dem großartigen Lager kaum zu merken. Es nimmt viele Tage riesigen Verkaufens, um ein $115,000 Lager zu verringern. Deshalb werden wir am Samstag bereit sein für einen weiteren rekordbrechenden Andrang und einen weiteren solchen rekordbrechenden Verkauf wie der vom letzten Donnerstag und heute. **Denkt nach, was dieser Verkauf bedeutet:** Das ganze Lager von **The Peters Arms & Sporting Goods Co. von Cincinnati**, eines der größten Wholesale- und Retail-Häuser im Sportwaaren-Geschäft (werth $115,000) wurde unserem regulären $100,000 Lager hinzugefügt — beinahe eine Viertel-Million Dollars werth Sportwaaren zu gleicher Zeit unter einem Dach — Chicagos größtes Hauptquartier in Sportwaaren.

Wir vermengen diese zwei Lager nicht miteinander, da wir Peters Vorräthe billiger verkaufen als unsere gewöhnlich kosten. Ihr könnt daher von einer Sektion zur andern gehen und die Preise von Peters Lager mit den Preisen von unseren regulären Waaren vergleichen. Es ist dies eine lehrreiche Lektion von den Methoden der „Fair", die ihren Kunden den ganzen Vortheil von großen Geschäfts-Transaktionen zukommen läßt. Wir hätten diese Verkaufswaaren, da sie alle vollkommen sind, mit unserem regulären Vorrath vermischen können und dadurch einen doppelten Profit erzielt. Statt dessen geben wir Euch den ganzen Vortheil von unserer großen Transaktion. Manche Leute nennen dies liberal. Wir heißen es einfach gute Geschäftsmethode. Und es ist für Euch ein ebenso gutes Geschäft alles einzukaufen was Ihr während dieser Saison gebraucht, als es für uns gut war, den ganzen Vorrath zu erstehen.

Photo Supplies

Demonstration von Arcana Toning und Fixing Solution den ganzen Tag Samstag.

Speziell, nur morgen

Star Premo nicht weitergeführte Cameras, ausgestattet mit Bausch & Lomb Plantagraph Linse und automatischer Shutter, Größe des Bildes 4 bei 5. — Vollständig mit Kasten zum Tragen und einem doppelten Plattenhalter—regulärer Katalog-Preis $25; beste je offerirte Werthe; unser Preis, Samstag, zu 14.75

25c Velox R.A. Developer, 4-Unz. Flasche, 16c
Neptune M. & Q. Tubes, sechs in Schachtel, 15c
Ideal oder Arcana Hydro-M. Dev. Pow., 6, 14c
Kodak Acid Fixing Powder, 1-Pfd. Packet 17c
15c Negative Trocken-Racks, speziell zu........8c
7 bei 10 Tuch überzog. Albums, 50 Blätter, 39c
Blue Print Postkarten, regulär 15c, zu......11c
Nickel Print Rollers, 4-zöllig, 20c-Werthe, 14c

Zum Beispiel: Jerseys — volle Partie, weiße und farbige, Peters' Preis $2.75; unser Preis zu 1.25

Zum Beispiel: Baseballs — Official League Bälle. — Peters' Preis $1.25 — unser Preis 35c

Zum Beispiel: Socken — Schwere Baseball-Strümpfe —Peters' Preis 75c — unser Preis zu 39c

Alles zu 60c am Dollar oder weniger

Angelwaaren. Angelruthen, Stahl und Bambus. Reels jeder Art. Kingfisher seidene Angelschnüre. Alle Arten Tackle. Tackle Boxes, Minnow-Eimer. Landing Netz, Minnow-Netz. Künstlicher Köder, alle Arten. Skinner Spoons, alle Arten.

Baseball. Bälle, Schläger, Mitts, Handschuhe, Masken und Uniformen.

Rollschuhe. Vollständige Auswahl von den billigsten zu den besten.

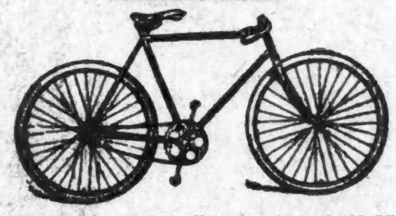
Gewehre. L. C. Smith, Ithaca, Parker, Remington, Winchester, Fox, Le Fever, Belgium, Marlin, Worthmore, Sauer, Baker, Harrington und Richardson.

Flinten. Winchester, Marlin, Stevens, Hamilton.

Revolver. Smith & Wesson, Stevens, Hopkins & Allen, Iver Johnson, Harrington & Richardson.

Archery. Scheiben, Bogen, Pfeile, Quivers.

Bicycles



1909 Modell Elektric Bicycles, 20 und 22zöllige Gestelle, von Shelby nahtlosem Tubing gemacht,—schwer nickelplattirt und hübsch emallirt in schwarz mit Sunburst rothen Köpfen,—einfache Tube Tires — für 15.50

Pullman Bicycles für 25.00.

Automobil-Zubehör

Vacuum Mobile, Sorte A, Gallonen Büchse 2.45
Presto Gas Behälter, 40 Fuß Größe, zu 19.95
Auto Tire Tape — ½-Pfund Rollen, — zu 17c
Verstellbare Zangen, 6zöll. nickelplattirte, zu 23c
8-Tage Auto-Uhren — 3-Styles,— speziell 3.98
1909 Pat. Auto Goggles, werth 1.95, für 89c
Auto Goggles — reguläre $1.00 Sorte, zu 39c

Hand-Seife......8c	Bicycle-Pumpen..7c
Bicycle-Glocken..23c	Bicycle-Oelkanne..4c
Bicycle-Sattel...59c	Bicycle-Achsen...19c

Zum Beispiel: Golf-Ballen — Haskell, Kempshall und Peters. Peters' Preis $6, — unser Preis 3.98 — 1 Dtzd. auf jeden Kunden.

Zum Beispiel: Stahl Rods — 3 Glieder und Butt, alle Längen, Peters' Pr. $1.50; hier 78c

Zum Beispiel: Golf Clubs — Spez. Partie Drivers und Brassies, Peters' Preis $1.50; unser Preis 79c

Alles zu 60c am Dollar oder weniger

Golf-Waaren. Vollständige Auswahl von Club-Bällen und Caddy Bags.

Tennis. Wright & Ditson Rackets und Championship Bälle, Tape, Poles, Netze, Markierer und Racket Bezüge.

Messerwaaren. Taschenmesser, Messer f. Fleischer, Jagdmesser, Pfropfenzieher, Rasirmesser und Abziehriemen, Sicherheits-Rasirmesser, Hones etc.

Camp-Möbel. „Gold Medal" zusammenlegbare Camp-Stühle, Betten, Tische und Stühle.

Sweaters. Sweaters, Sweater Coats, Gym Anzüge, Koffer, Turner-Hemden und Hosen, etc.

Bedarf für Hunde. Halsbänder, Blankets, Geschirr, Peitschen, Leaders, Maulkörbe etc.

Schuhe. Baseball-, Tennis-, Kegel-, Golf-, Läufer- und Springer-Schuhe. Hüften-Stiefel und Waders für Trout-Fischer.

Club und Bells. Indian Clubs und Hanteln, alle Größen und Schweren.

Rollschuhe

Roller Skates für Knaben und Mädchen, verstellbar, mit extra hochfeinen Stahl-Tops und Hartholz-Rollen, pebbled Grain Heel und Zehen Riemen, sehr speziell 18c

Union Hardware Co. Roller Skates, verstellbare Stahlplatten und Rollen, Russet Leder Absatz-Riemen, Oscillating Cushions, $1-Werthe. Samstag, 73c

Union Hardware Co.'s Ball Bearing Roller Skates, nickel-plattirte vorstehende Tops, Russet Leder Absatz-Riemen, Zehenklammer, Räder aus Stahl. — Speziell für diesen Verkauf, 1.79

Schuhe, Oxfords und Pumps, 3.00

Männer- und Damenschuhe und Oxfords zu **3.00** — alle Styles und Arten zu 3.00; solche Werthe und guten Schuhe werden selten gezeigt. Jedes Paar auf unsere spez. Bestellung gemacht; wir kennen ihre Güte, wissen daß sie dauerhaft sind, passen und so gut aussehen wie die meisten Schuhe welche $3.50 und $4 kosten. Für den Mann und die Frau, welche 3.00 für einen hohen oder niedrigen Schuh zu zahlen willens sind, ist dies der beste Platz in Chicago, sie zu kaufen.

Schuhe und Oxfords, auch Pumps, schwarz, lohfarbig, braun — **$3 per Paar** — Lackleder, Dull Ledersorten, schwarze und farbige Suedes

Ein großer Verkauf von $3.00 und $4.00 Männer- und Damenschuhen und Oxfords zu 1.75. Zu diesem Preis könnt Ihr nicht einmal das Leder für dieselben kaufen; es sind so gute Bargains wie Ihr sie seit langer Zeit nicht erhalten habt, und das Beste ist, daß alle in den neuen Frühjahr-Styles sind. Wenn es alte Styles wären, würden wir nicht so viel darüber sagen, aber sie sind es nicht; kauft keine ausgenommen sie passen und gefallen Euch. Jedes Paar ist dauerhaft und paßt so gut wie die Schuhe und Oxfords für welche Ihr bis zu $4.00 bezahlen müßt; hier bezahlt Ihr nur 1.75

$2.00, $2.50 und $3.00 Misses- und Kinder-Schuhe, Oxfords und Pumps zu 1.39. Es ist eine gemischte Partie, Muster, kleine Partien etc., aber es sind $2 und $3 Sorten, und nebenbei feine. Das Paar, welches Ihr für Euer Mädchen wünscht, ist vielleicht in der Partie; wenn es da ist erspart Ihr ungefähr die Hälfte; wenn es nicht da ist, findet Ihr es in unserm regulären Lager und spart trotzdem. Größen 8½ bis 2, reg. $2.00 bis $3.00 Werthe, zu **1.39**. Größen 5 bis 8, reg. $1.50 bis $2.00 Werthe, zu 99c

3.00 Welt Sohlen Knabenschuhe, Box Calf Uppers, schwere Oak Leder Schuhe; diese Schuhe wurden gemacht um für $3 verkauft zu werden und sind es auch werth; Ihr werdet es selbst sagen wenn Ihr sie seht; — sie sind ungewöhnlich billig,— p. Paar 2.25

Hauptquartier für Kuppenheimer-Anzüge und „Fad"-Kleider für junge Männer

Zweiter Floor

Gute Qualität, wohl die beste Qualität, bedeutet nicht den höchsten Preis. Der Werth kommt darauf an, wie viel der Kleiderhändler oder Schneider verdienen muß, um seine Ausgaben decken zu können. Es besteht ein großer Unterschied zwischen unseren Ausgaben und denjenigen des durchschnittlichen ausschließlichen Kleiderhändlers. Wir ziehen unsere Ersparnisse von unserem Profit und dadurch erhaltet Ihr die Kleider wohlfeiler—ohne Verlust in Bezug auf Qualität, Facon oder Sitzen, und Befriedigung wird garantirt. Wir schützen Euch in jeder Beziehung.

Hübsche Fad-Kleider für junge Leute, die modernen Facons der Saison, speziell für junge Leute entworfen, die sich gern gut kleiden. Wir haben das größte Sortiment im Westen von Anzügen für junge Männer. Fad Kleider sind speziell für junge Männer im Alter von 16 bis 22 Jahre gemacht, mit 32 bis 37 Brustmaß. The Fairs Preise, Qualität und Facon in Betracht gezogen, sind sehr niedrig:

$12.50, $15, $18, $20, $25

Feinste Anzüge und Ueberzieher für Männer, von der Firma Kuppenheimer. Ein vollständiges Sortiment von diesen wohlbekannten Fabrikaten.

Kuppenheimer-Anzüge, $15 bis $38

Kuppenheimer-Ueberzieher, $15—$30

The Fairs Marvel Anzug für $16—Die Stoffe sind so gut wie in denjenigen, die anderswo für $20 und $25 verkauft werden. Marvel-Anzüge sind nur in The Fair zu haben. Marvel-Anzüge sind von feinen reinen Kammgarnen gemacht, in allen neuen Schattirungen. In braun, fancy blau, grau, olivengrün, London Smoke Schattirungen, schlichtblauen Serges, schwarzen unappretirten Kammgarnen, viele ganz mit Seide gefüttert, Serge- u. Alpaca-Futter, handgeschneidert, 34 bis 46. Kein anderes Geschäft in Chicago zeigt einen solch großen Werth, wie in The Fair zu $16

Frühjahr-Ueberzieher für Männer—Marvel zu $16—Die Ueberröcke sind in drei Modellen, schlicht Box, eng anschließend und mit der hübschen durchgeknöpften Front; ein Modell ist mit Seide gefüttert und ganz bis zur Kante mit Seide gefüttert. Nie zuvor wurden solch Werthe zu diesem Preis geboten. Vergleicht diese mit den besten $20.00-Ueberziehern anderswo. Unser Preis für Marvel-Ueberzieher ist $16

Knaben-Kleider von den besten Fabrikanten, zu Preisen, die Euch Geld sparen

Wasch-Anzüge für Knaben, russische u. Matrosenblousenfacons, Alter 2½—10 J., 5.00 bis 1.95. Knaben Four-in-Hand Ties in allen Frühjahrfarben und Mustern, zu 23c

Novelty Knaben-Anzüge, Alt. 2½ bis 10 J., alle neuen Modelle, Matrosen- u. russ. Blousenfacons, Preise rangiren von 12.50 bis auf 3.95

2-Stück Knabenanzüge, Alter 6 bis 18, Röcke doppel- und einfachknöpfig, die Hosen Knickerbockerfacon, ein großes Assortment in den neuesten Stoffen, in einfach blau und fancy Mustern, 15.00 bis herunter auf 3.95

Frühjahr-Unterzeug: Muster-Verkauf zu herabgesetzten Preisen

Abermals am Samstag, der große jährliche Verkauf des ganzen Muster-Lagers von Pajamas, seidenem, Lisle-, Balbriggan- und Soisette-Unterzeug — Union Suits, Unterhemden und -Hosen, in gestrickten oder athletischen Facons — von Hart Bros., Chicago, und der Ferguson-McKinney Co., in St. Louis. — Ein großes Sortiment von tausenden von Kleidungsstücken, in weiß u. farbig, sämmtlich zu beinahe der Hälfte des Preises.

In 9 großen Bargain-Partien getheilt:

Partie 1. Besteht aus Athleten-Hemden und Knie-Unterhosen, sowie einfachem egyptischen und fancy Balbriggan Unterzeug —reguläre 50c-Qualitäten,—das Stück zu 29c

Partie 2. Athleten-Hemden und Knie-Unterhosen, feine Qualität mercerized Cloth — sieht aus wie Seide, Farben sind rosa, weiß und blau — reguläre $1 und $1.50 Werthe; das Stück zu 48c

Partie 3. Feine mercerized Hemden und Unterhosen, sowie eine Partie von feinen Lisle Union Suits, reguläre $1 und $1.50 Qualität, für den morgigen Verkauf zu 69c

Partie 4. Feine Lisle Faden Union Suits für Männer, Farben blau, weiß, rosa u. fleischfarb., reguläre $1.50 und $2 Qualitäten morgen, das Stück 98c

Partie 5. Cooper Union Suits, sehr feine Qualität mercerized und Lisle in weiß und Farben — reguläre $2.50 und $3.00 Suits, das Stück zu 1.65

Partie 6. Novia u. blaue Seide Unterzeug für Männer, 3-Faden Qualität—regulärer Werth $3.75; — speziell morgen zu 1.95

Partie 7. Novia Seide Männer-Unterzeug — schweres und mittelschweres; unsere reguläre 6.00 Qual., zu 2.95

Partie 8. Muster-Pajamas, Ferguson-McKinney's ganze Muster-Partie von Pajamas, werth $1.50 und $1;—speziell für nur 78c

Partie 9. Ferguson McKinney's ganzes Muster-Lager von hochfeinen Pajamas, wth. $2, $2.50 u. $3, zu 1.29

Große Oper auf dem VICTOR

Diese prachtvolle Victor 2nd, 19zöll. geblümtes Horn, neue Facon Kabinet und 12 Große Oper-Rekords............ $39.70

Spezielle Offerte

Ihr könnt diese Maschine auf 30-tägige Probe erhalten.

Kommt und erfahrt das Nähere.

Andere Victors für $10.00 bis zu $200.00.

$1.00 baar und $1.00 wöchentlich.

„Wurlitzer's"
266 Wabash Ave.
zwischen Jackson u. Van Buren.

Ein origineller Parlamentskandidat.

Im ersten Wahlkreise der Stadt Rom hat der Graf Bennicelli seine Kandidatur aufgestellt. Graf Bennicelli ist einer der populärsten, wenn nicht der populärste Mann Roms. Mager, ausgetrocknet, dürr und groß wie ein Don Quijote, liebt er wie dieser spanische Ritter von der traurigen Gestalt Pferde, Herausforderungen, Gefahren und romantische Liebesabenteuer. Er ist ein Krakehler wie Cyrano und dabei fidel und lustig wie ein Musketier. Wenn er in seinem kleinen, geräuschvollen und dampfenden Auto durch die Straßen von Rom rast, fürchten und zittern die Laternenpfähle, die Hunde und die Wagen der ewigen Stadt für ihre Existenz; wenn er über den Corso schreitet, läuft die ganze Straßenjugend hinter ihm her und brüllt und schreit und johlt: „Graf Tacchia, Graf Tacchia!" Und der Graf läßt auf die Quiriter einen ganzen Hagel von Schimpfworten herunterregnen und schlägt hin und wieder wohl auch mit der Reitpeitsche drein, wodurch aber seine guten Beziehungen zu dem Volke nicht im mindesten gestört werden. Denn Graf Bennicelli ist geradezu eine römische Institution. Wenn auf den Straßen oder Plätzen der Stadt irgend eine Volkskundgebung stattfindet, wird er sofort der Mittelpunkt einer zu allerlei Scherzen aufgelegten Gruppe; denn daß er dabei sein muß, ist ganz selbstverständlich. Man ruft ihm zu: „Nieder mit Oesterreich!" — und man lacht. Man brüllt: „Hoch das Proletariat!" — und man lacht wieder. Bei solchen Volkskundgebungen, die leicht einen ernsten Charakter annehmen können, wirkt das Erscheinen des guten Grafen Tacchia immer wie eine Art Dusche oder wie ein Blitzableiter. Mit seiner fettigen Stimme bringt er dort, wo schon so etwas wie eine Tragödie im Anzuge zu sein scheint, eine so komische Wirkung hervor, daß alles Tragische rasch vergessen ist. Man weiß ja: Lachen entwaffnet. Manchmal — so erzählt der „Caffaro" — spielen sich urdrollige Szenen ab. Eine Gruppe ausgelassenen Gassenbuben, die sich mit ein paar Leuten aus dem Volke verabredet haben, umzingeln den Grafen und lachen ihn aus; die Erwachsenen spielen die mitfühlenden Seelen und eilen herzu, um den Grafen zu schützen und den Jungen ein paar Maulschellen zu verabreichen; das rührt den Grafen so sehr, daß er in die Tasche greift und seine Beschützer reich belohnt. In irgend einem stillen Winkel theilen dann die jungen Burschen und die älteren Galgenvögel die leicht errungene Beute, und die Erwachsenen trinken dann noch in einer verschwiegenen Osteria ein Gläschen auf das Wohl des angegriffenen und von ihnen so erfolgreich beschützten Don Quijote von Rom.

Die spanischen Kron-Gobelins.

In anderen Ländern spricht man von Kron-Juwelen; die spanische Krone verfügt dagegen über einen Schatz, der künstlerisch weit werthvoller ist als bunte glitzernde Steine, nämlich über eine unvergleichliche Sammlung der kostbarsten Gobelins. Da sie nur bei feierlichen oder festlichen Gelegenheiten in einzelnen Exemplaren ausgestellt zu werden pflegen, so sind sie in ihrer Gesammtheit nur sehr wenigen bekannt. Graf von Valencia de Don Juan hat sich daher ein Verdienst erworben, daß er einen großen Theil der besten wenigstens im Bilde, und zwar in vortrefflichen Phototypien einem etwas weiteren Kreise zugänglich gemacht hat, so daß das Werk für Künstler, Kunstfreunde und Archäologen eine reiche Quelle neuer Anregungen bietet. Ohne zu übertreiben, darf man sagen, daß die Gobelinsammlung, die die spanischen Könige seit den Tagen Isabellas der Katholischen zusammengebracht haben, in der Welt nicht ihresgleichen hat. In der Revolutionszeit wurde einmal der Vorschlag gemacht, im Escorial ein Museum damit zu errichten, doch es kam leider nicht dazu. Von den 422 flämischen Gobelins sind 135 der vorzüglichsten in dem genannten Werk wiedergegeben. Auch diejenigen, die in Madrid angefertigt wurden, und worunter namentlich die Stücke, die nach Goyaschen Kartons gewebt sind, die Aufmerksamkeit auf sich lenken, harren noch der Veröffentlichung. Indes das Vorliegende genügt schon, um einen Begriff von der Vervollkommnung, dem guten Geschmack und dem Reichthum in der Arbeit der flämischen Webereien zu Ende des 15. und während des 16. Jahrhunderts zu geben, also während einer Zeit, in der die Teppichwirkerei in ihrer höchsten Blüthe stand und in der sich auch die dekorative Malerei, die jener das nöthige Leben einhauchte, eines großen und kräftigen Aufschwunges erfreute. Der Katalog ist mehr historisch als beschreibend gehalten, weil der Verfasser offenbar der Ansicht war, daß jede literarische Malerei überflüssig ist, wenn man wirkliche bieten kann. Vor allem erhalten wir einen Einblick, wie die Sammlung entstanden ist. So stammen die Stücke, die noch einen etwas archaischen Karakter tragen — z. B. die Das Leben der hl. Jungfrau genannte Kollektion — aus dem Erbe Philipps des Schönen. Einige gehörten der Prinzessin Margarete, der Gemahlin Johanns von Kastilien, andere Karl X., darunter die berühmte Kollektion Die Eroberung von Tunis von Pannemaker, der sich des besonderen Schutzes der kaiserlichen Schwester, Maria von Ungarn, rühmen konnte. Auch von Philipp II. rühren mehr Stücke her, als man von der sprichwörtlichen Einfachheit dieses Fürsten eigentlich erwarten sollte. Einige hat freilich seine erste Gemahlin aus Portugal mitgebracht. Der Verfasser gibt uns auch darüber Aufschluß, zum Glanz welcher Feste und Feierlichkeiten die einzelnen Kollektionen beigetragen haben. Z. B. wurden die Stücke der „Eroberung von Tunis" zum ersten Male in London bei der Vermählung Philipps II., damaligen Prinzen Don Felipe, mit Maria Tudor ausgelegt. Die Dosel de Carlos V. genannten Stücke, die Szenen aus der Passion darstellen, verliehen in Brüssel dem Akt der Abdankung des Kaisers zugunsten seines Sohnes einen weihevollen Glanz. Die Kollektion Die Todsünden wurde zur Ausschmückung des Pavillons verwendet, der unter Leitung keines Geringeren als des Don Diego Velasquez auf der Fasaneninsel zur Uebergabe der Infantin Maria Teresa, Tochter Philipps IV., an ihren Verlobten Ludwig XIV. errichtet wurde. Zu den bereits genannten treten u. A. noch die Gruppen: Die Ehren, Die Apokalypse, Vertummio und Pomana, Die Geschichte Roms, Cyrus der Große, Die Handlungen der Apostel, Die Versuchungen des hl. Antonius usw. Sie zeigen die ganze Entwicklung der dekorativen Kunst, von der Gothik bis zur Renaissance, von Van Dyk bis Raffael, in geradezu glänzender und einzig in ihrer Art dastehender Weise.

Sagt nur „Anschreiben", dann nur $1.00 die Woche.

Wählt Euren Frühjahrs-Suit so lange unser Lager noch neu und frisch ist. Ihr könnt ihn bezahlen, während Ihr ihn tragt.

Speziell

Dieser große Bargain in Männer-Anzügen ist nur **$15.00**

Hochmodern geschneidert — alle Facons und Stoffe sind unsere eigenen 1909 Spezialitäten.

Dieser prachtvolle neue 1909 spezielle Damen-Suit ist nur **$15.00**

Wird Euch überall $20 bis $22 baar kosten. Jede neue Schattirung und Facon wird von uns gezeigt.

Kauft jetzt und bezahlt, wenn es Euch paßt, da wir das einzige Kredit-Geschäft haben, das Baarpreise auf Abzahlung gibt.

LE VINE & CO.
210 State Str. Nehmt den Elevator. 2. Floor.
Offen Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zum Einjährigen, der aus dem Sattel fliegt): „Ich sag's ja, die Herren Einjährigen wollen immer zu hoch hinaus!"

— Die Hauptsache. — Herr Feigenbaum besucht den Prinzipal seines Sohnes. „Nu, Herr Kohn, wie sind Sie mit mei' Kobi zufrieden? Was, ä tüchtiger Jung! Was er sagt und thut, hat Hand und Fuß." — Darauf der Kohn: „Hand und Fuß? Möglich. Aber leider ka Kopp."